

Fakultät Architektur

B.Sc. Architektur

Kernmodule

2. Kernmodul - 7 neue Stadtbrücken über die Elbe für Dresden, gebaut und belebt.

Entwurf, SWS: 8

Grashorn / Büttner-Hyman

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , Hanada

Kommentar Jede Einzelaufgabe steht, wenn sie Bedeutung hat, im größeren Kontext von Grundpositionen europäischer Kultur. In einer offenen Gesellschaft haben wir mehr denn je die Verantwortung, uns mit widersprüchlichen Interpretationen von Geschichte auseinanderzusetzen, die besonders in der Stadt zum Ausdruck kommen. Aktuelles Beispiel: Die Neuplanung einer Brücke über die Elbe in Dresden. Bei Realisierung stellt die Unesco Dresden als Weltkulturerbe in Frage. Es geht bei dieser Aufgabe um die Idee der Stadt, am Beispiel der reichen, aber vergessenen Tradition der bebauten und belebten Straßenbrücken - gegen die monofunktionale Doktrin von Architektur und Stadtplanung. Mit der Lehre der Geometrie, Stereometrie und dem strukturellen Denken als formbildende Kraft soll Dresden eine zweite Inspiration gegeben werden - Dresden an und über der Elbe - "Sette Ponti Nuovi".

Voraussetzung ein absolviertes Kernmodul
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

4. Kernmodul - Budget- und Jugendgästehaus

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Loudon

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 104 Stud. Arbeitsplätze 104 , 1-Gruppe

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 105 Stud. Arbeitsplätze 105 , 2-Gruppe

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 106 Stud. Arbeitsplätze 106 , 3-Gruppe

Kommentar Es ist ein Hotelsystem zu entwickeln, das sich als ein äußerst preisgünstiges Nächtigungskonzept, auf das wirklich Notwendige konzentriert und sich als zeitgemäßes Produkt in unmittelbare Nähe des Bedarfs der definierten Zielgruppe stellt. Dabei ist die Architektur sowohl als Image-träger, als auch für die Zuwendung zu einer jungen, modernen und individualistischen Zielgruppe von grosser Bedeutung. Das Konzept soll in großem Maße auf die Selbständigkeit des Gastes vertrauen- Buchung über Callcenter oder Internet, Ein- Checken per Hotelomat, kein Aus- Checken erforderlich, also kurzum ist eine Nutzung des Hotels in der direktesten Form möglich. Es handelt sich um ein universelles System, das an verschiedenen Standorten realisierbar sein soll.

Bemerkung Nach einer Recherche über ein bestehendes Bauwerk erfolgt der Entwurf in Einzelbearbeitung.

Voraussetzung Der Besuch, der von den vier Professuren Baukonstruktion, Tragwerkskonstruktion, Wohnungsbau und Raumgestaltung angebotene Ringvorlesung ist verbindlich.
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Fragen Sie Marlowe

2. Kernmodul - Fragen Sie Marlowe

Entwurf, SWS: 4

Büttner-Hyman

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , 1-Gruppe, Hubrich

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109 , 2-Gruppe, Wendt

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , 3-Gruppe, Chevalier, Jankowiak-Röhrs

Kommentar Of Grammar and the Parts.
Grammar is the art of true, and well speaking a Language: the writing is but an Accident.
The parts of grammar are

Etymologie, which is the true notation of words.

Syntax, the right ordering of them.(1)

In unserem Projekt wird durch die Transformation der Hülle MFPA eine Idee zur Architektur entwickelt. Das Behältnis enthüllt Erzählungen und lässt einen Raum entstehen der sich von der Skizze zum Konstruktiven und Bildhaften entfaltet.

Aristoteles beschreibt durch : " das Streben nach etwas als Ursprung der Bewegung" und Antoine de Saint-Exupéry mit: "vor allem bin ich einer, der wohnt" auf einfache Weise den Aufbau des Projektes. Anhand von Studien werden das ruhende Objekt, die Geometrie und der metrische Raum vermittelt, sowie die unmittelbar benachbarten Raumteile erfasst. So führen Übungen vom Entrümpeln, Entmöblisieren wieder zurück zu der Betrachtung des Arbeitens als die Weise des "Seins in der Welt". Saint-Exupéry betrachtet es als " die Entdeckung einer großen Wahrheit, zu wissen, dass die Menschen wohnen (und arbeiten) und dass sich der Sinn der Dinge für sie wandelt, je nach dem Sinn ihres Hauses".

Jedes Leben ist eine Enzyklopädie, eine Bibliothek, ein Inventar... Könnte doch nur ein Werk möglich sein, dass außerhalb unseres Selbst konzipiert worden ist. Ein Werk, das uns erlauben würde,... sprechen zu lassen, was keine Sprache hat,... den Baum im Frühling... , den Stein, den Beton, den Kunststoff... War dies nicht der Endpunkt, den Ovid anstrebte, als er über die Kontinuität der Form schrieb? And Art thou borne, brave Babe? Blest bet he birth. (2)

(1) Ben Jonson, Volume VIII The Poems - Oxford Univ.Press

(2) Italo Calvino, Sechs Vorschläge für das nächste Jahrtausend

- Bemerkung** - Exkursion nach Dessau: 11.04.2007
Abfahrt 7.00 Uhr in Weimar,
Rückfahrt 18.00 Uhr ab Dessau
- Atelier- und Galeriebesuche in Weimar und Umgebung
- Voraussetzung** Busfahrt und Eintrittsgelder pro Person/ Tag: 20 Euro, sind bis zum 02.04.2007 im Sekretariat Raum 102 Hauptgebäude zu bezahlen.
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

2. Kernmodul - Fragen Sie Marlowe

Übung, SWS: 4

Büttner-Hyman

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , Hubrich

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109 , Wendt

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , Chevalier, Jankowiak-Röhrs

Kommentar siehe Beschreibung zum Entwurf "Fragen Sie Marlowe"

- Bemerkung** - Exkursion nach Dessau: 11.04.2007
Abfahrt 7.00 Uhr in Weimar,
Rückfahrt 18.00 Uhr ab Dessau
- Atelier- und Galeriebesuche in Weimar und Umgebung

- Voraussetzung** Teilnahme am Entwurf und an der Ringvorlesung
Busfahrt und Eintrittsgelder pro Person/ Tag: 20 Euro, sind bis zum 02.04.2007 im Sekretariat Raum 102 Hauptgebäude zu bezahlen.
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

2. Kernmodul - Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2

Büttner-Hyman / Grashorn

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

- Voraussetzung** Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Entwurf Budget- und Jugendgästehaus

4. Kernmodul - Budget- und Jugendgästehaus

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Loudon

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 104 Stud. Arbeitsplätze 104 , 1-Gruppe

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 105 Stud. Arbeitsplätze 105 , 2-Gruppe

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 106 Stud. Arbeitsplätze 106 , 3-Gruppe

- Kommentar** Es ist ein Hotelsystem zu entwickeln, das sich als ein äußerst preisgünstiges Nächtungskonzept, auf das wirklich Notwendige konzentriert und sich als zeitgemäßes Produkt in unmittelbarer Nähe des Bedarfs der definierten Zielgruppe stellt. Dabei ist die Architektur sowohl als Image-träger, als auch für die Zuwendung zu einer jungen, modernen und individualistischen Zielgruppe von grosser Bedeutung. Das Konzept soll in großem Maße auf die Selbständigkeit des Gastes vertrauen- Buchung über Callcenter oder Internet, Ein- Checken per Hotelomat, kein Aus- Checken erforderlich, also kurzum ist eine Nutzung des Hotels in der direktesten Form möglich. Es handelt sich um ein universelles System, das an verschiedenen Standorten realisierbar sein soll.
- Bemerkung** Nach einer Recherche über ein bestehendes Bauwerk erfolgt der Entwurf in Einzelbearbeitung.
- Voraussetzung** Der Besuch, der von den vier Professuren Baukonstruktion, Tragwerkskonstruktion, Wohnungsbau und Raumgestaltung angebotene Ringvorlesung ist verbindlich. Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

4. Kernmodul - Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2

Schirmbeck / Stamm-Teske

Do, wöch., 09:15 - 10:45, ab 12.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Grundrisskunde

4. Kernmodul - Grundrisskunde

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Stamm-Teske

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 101 Stud. Arbeitsplätze 101

- Kommentar** Der Fokus des 4. Kern-Moduls gilt dem städtischen Wohnen. Das Kern-Modul widmet sich der typologischen Arbeit am "guten Grundriss" und setzt sich gleichzeitig mit momentanen Lebensprogrammen und der Reaktion des Wohnungsmarktes auseinander. Ein virtueller städtischer Block (50x50), der in differenzierte Bausteine aufgeteilt wird, ist Ausgangspunkt der Entwurfsarbeit. Die Parameter des Grundrissentwurfes sind demnach der Größe der zugeteilten Wohnung und deren Anordnung im städtischen Block, u.a. deren Erschließungsmöglichkeit, die Ausrichtung, vorhandene Raumzonen bzw. -achsen etc.
- Anhand von mehreren Übungsschritten soll im Ergebnis des Semesters ein innovativer und individueller Wohngrundriss im städtischen Block entwickelt werden. Grundlage dafür ist ein stimmiges und konsequent umgesetztes Organisationsprinzip des Grundrisses, sowie eine klare und allgemeingültige Nutzeridee für die entwickelte Wohnform. Die architektonisch-konstruktive Durcharbeitung der einzelnen Wohnungen ist wesentlicher Bestandteil der Entwurfsaufgabe. Alle raumbildenden Bauteile (Wände, Decken, interne Treppen, Innenausbau) werden konstruktiv durchdacht und in haptischen, architektonischen Zeichnungen aufgearbeitet.
- Bemerkung** Bestandteil des Entwurfs ist eine 7-tägige Exkursion per Schiff durch die Niederlande vom 24.03.-31.03.2007 (vor Semesterbeginn!) (Schiffsreise: 210,00#, Verpflegungspauschale: 7,50#/ je Tag). Die Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 210,00# sind bis zum 23.02.2007, 12:00 Uhr an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau zu leisten. Falls die Kosten für die Schiffsreise bis zum o.g. Termin nicht bezahlt werden, wird der Studierende von der Teilnehmerliste des Entwurfs gestrichen. Alle Entwurfsteilnehmer erhalten bei Zahlung der Exkursionskosten ein Merkblatt mit organisatorischen Informationen zur Exkursion. Die Anreise nach Amsterdam erfolgt individuell und ist nicht im Preis enthalten! Die Exkursion ist Bestandteil des Entwurfs und die Teilnahme ist Pflicht! Die Teilnehmer dieses Kernmoduls entsprechen den Entwurfsteilnehmern des Kern-Moduls "low budget hotel" und stehen demnach fest!
- Voraussetzung** Teilnahme am 3. Kernmodul "low budget hotels" an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion im WS 06/07
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

4. Kernmodul - Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2

Schirmbeck / Stamm-Teske

Do, wöch., 09:15 - 10:45, ab 12.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Entwerfen und Innenraumgestaltung

Im Kernmodul 4. Entwurf werden die Grundbegriffe der Raumgestaltung vermittelt. In Vorlesungen und Übungen werden wesentliche Entwurfs- und Gestaltungsparameter räumlicher Zusammenhänge unterschiedlicher Funktionsbereiche und deren Nutzer erarbeitet. Das Zusammenwirken der Raumgestalt in der Architektur und Theorie, der Zusammenhänge zwischen Raum und Form, die Prinzipien der Wege- und Lichtführung in der Wechselwirkung mit Raum, Material, Farbe und Textur sowie der Einrichtungselemente soll vom Studierenden verstanden werden. Durch Wahrnehmungsexperimente sollen räumliche Situationen und deren gestalterische Beziehung im Bezug zum Menschen analysiert werden. Das Verstehen von komplizierten Sachverhalten in einer globalisierten und medialisierten Welt scheint trotz eines großen internationalen Informationsangebots nicht einfacher geworden zu sein. Es werden Zielgruppen orientierte und individualisierte Formate entwickelt, die erwartete und angepasste Berichte anbieten. In diesem Verlauf hat der Öffentliche Raum seinen Platz verloren, da der Meinungsbildungsprozess individualisiert abgekoppelt funktioniert.

4. Kernmodul - Entwerfen und Innenraumgestaltung

Entwurf, SWS: 8

Schirmbeck

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 010 Stud. Arbeitsplätze 010, Boettger, Grap

Kommentar

Im Kernmodul 4. Entwurf werden die Grundbegriffe der Raumgestaltung vermittelt. In Vorlesungen und Übungen werden wesentliche Entwurfs- und Gestaltungsparameter räumlicher Zusammenhänge unterschiedlicher Funktionsbereiche und deren Nutzer erarbeitet. Das Zusammenwirken der Raumgestalt in der Architektur und Theorie, der Zusammenhänge zwischen Raum und Form, die Prinzipien der Wege- und Lichtführung in der Wechselwirkung mit Raum, Material, Farbe und Textur sowie der Einrichtungselemente soll vom Studierenden verstanden werden. Durch Wahrnehmungsexperimente sollen räumliche Situationen und deren gestalterische Beziehung im Bezug zum Menschen analysiert werden. Das Verstehen von komplizierten Sachverhalten in einer globalisierten und medialisierten Welt scheint trotz eines großen internationalen Informationsangebots nicht einfacher geworden zu sein. Es werden Zielgruppen orientierte und individualisierte Formate entwickelt, die erwartete und angepasste Berichte anbieten. In diesem Verlauf hat der Öffentliche Raum seinen Platz verloren, da der Meinungsbildungsprozess individualisiert abgekoppelt funktioniert.

Bemerkung

Zuerst werden herausragende und charakteristische Orte anhand der Parameter Raumbildung, Raumstruktur, Raumfolge, Raumgestalt und Raumfunktion analysiert. Als Beispiele dienen Räume des 20./21. Jh. Im zweiten Teil der Aufgabe erarbeiten die Studierenden einen eigenen Projektentwurf. Es soll ein mobiler Aufklärungscontainer zu einem speziellen Thema entworfen werden. Das Entwickeln eines atmosphärischen Raumes, der einen Wissensaustausch ermöglicht soll im Vordergrund stehen.

Voraussetzung

Teilnahme am 3. Kernmodul bei der Professur "Entwerfen und Tragwerkskonstruktionen" Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

4. Kernmodul - Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2

Schirmbeck / Stamm-Teske

Do, wöch., 09:15 - 10:45, ab 12.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Fächerguppe Theorie BA

Architekturgeschichte I - Teil 1

Vorlesung, SWS: 2

Winkler

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20

Kommentar	<p>Einführung in die Architekturgeschichte: Mittelalter bis Neuzeit (11.Jh.-18.Jh.) Diese Vorlesungsreihe, die an den Stoff des 1. Semesters anschließt, bietet eine übersichtliche und systematische Darstellung von allgemeiner Geschichte, Baugeschichte und Entwicklung der Bauformen, wie sie zum Grundwissen des heutigen Architekten gehören sollte. Aus der Perspektive des Bauschaffens und der Architektentätigkeit werden ausgewählte Beispiele aus den verschiedenen Epochen und Kulturkreisen mit dem Schwerpunkt Mitteleuropa vorgestellt und nach dem Stand der Wissenschaft interpretiert. Besondere Ausführungen betreffen die typologischen Entwicklung der Bauten und den Wandel der Gestaltungsmittel (Stilformen). Die Zeitspanne reicht vom Mittelalter bis zur Neuzeit und beschreibt somit die Epochen ab Romanik bis zum Barock.</p> <p>Eine begleitende Belegarbeit dient der Vertiefung des Vorlesungsstoffes und ermöglicht das selbständige Studium eines baugeschichtlichen Themas. Mit dem gezeichneten, ausstellungsreifen Beleg ist eine Übung im Beschreiben verbunden. Zur Anleitung werden Konsultationen angeboten.</p>
Nachweis	<p>Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Teilprüfung zum Stoff der ersten beiden Semester statt. (Teil 1) Voraussetzung ist die Erfüllung der Vorleistungen (Belege). Der Kurs in Architekturgeschichte I (Teil 2) wird im folgenden Semester zu Themen der jüngeren Architekturgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert fortgesetzt.</p>

Architektur der Moderne. Das 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2

Winkler

Di, wöch., 17:00 - 18:30, ab 03.04.2007, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, 11.05.2007 - 11.05.2007

Kommentar	<p>In der Folge von Aufklärung und Änderungen der Herrschaftsstruktur um 1800 verändert sich das Bauschaffen grundlegend: die Naturwissenschaften begründen eine neue Ästhetik in der Konkurrenz zwischen Geometrie und Anatomie. Die Revolutionsarchitekten bestimmen die Grundbausteine "Kreis und Quadrat, das sind die Buchstaben des Alphabets". Der Beginn des 19. Jahrhunderts ist geprägt von der Suche nach einem Nationalstil, die Frage lautet "in welchem Style sollen wir bauen?". Es entwickelt sich eine Architektur, die aus den Bedingungen des Materials und der Konstruktion bestimmt wird, gleichzeitig aber klassisch abgeleitete Bauformen verwendet. Mit der Industrialisierung tritt als Konkurrent zum akademischen Architekten-Ästhet der Ingenieur; neue Baumaterialien wie Gusseisen verlangen und ermöglichen neue Formen. Als postromantische Form setzt sich zur Jahrhundertwende der Jugendstil bewusst gegen die Industrie ab.</p> <p>Die Einleitung der Moderne in Deutschland sind dagegen vor dem Ersten Weltkrieg erneut der Industrie verbunden: Produktionsstätten wie die AEG in Berlin von Behrens und das Fagus-Werk von Gropius schaffen es, "dem wesenlosen Material [Glas und Eisen] den Eindruck der Körperlichkeit abzutrotzen." Mit dem "Gesetz über die Neugestaltung deutscher Städte" versuchen die Nationalsozialisten ab 1937, ihre Vorstellungen von einer schlichten, gleichwohl aber monumentalistischen Architektur durchzusetzen. Davon setzt sich die Nachkriegsarchitektur bewusst ab. Die Postmoderne und auch die Wiederentdeckung der historischen Bausubstanz zeigen die Zerrissenheit der Gesellschaft und die Suche nach dem Altbewährten.</p>
Nachweis	<p>Während der Prüfungszeit im Juli 2007 werden die mündlichen Prüfungen zu der Vorlesung Architekturgeschichte I (alle drei Teile) abgenommen. Zu den Prüfungsmodalitäten beachten Sie bitte die Aushänge an der ehemaligen Gropius-Professur.</p>

Einführung in die Architekturtheorie

Vorlesung, SWS: 2

Korrek

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, 13.04.2007 - 08.06.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A, Korrek, Schramke, Dähne, Pfeifer

Kommentar	<p>Als eine Einführung in die Architekturtheorie vermittelt die Vorlesungsreihe Grundbegriffe und Methoden der Architekturtheorie und -kritik. Diskutiert werden unterschiedliche Interpretationsmodelle der Architektur. Im Mittelpunkt stehen die Begriffe von Architektur, Funktion, Form, Stil, Bedeutung, Fiktion, Ort, Raum, Medium sowie die Frage nach dem Verhältnis von Architektur zur Technik, zur Kunst, zur Stadt. Dabei wird erkennbar, dass</p>
-----------	---

die Architektur gleichermaßen Krisen durchläuft wie sie Triumphe feiert, jedenfalls einem permanenten Wandel unterworfen ist. Umbrüche dieser Art werden insbesondere anhand der Ideengeschichte der Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts diskutiert. Die Vorlesungen sollen grundsätzlich durch das Studium ausgewählter Texte begleitet werden. Die Vorlesung wird im Wintersemester 2007/08 fortgesetzt, das Fach Architekturtheorie dann mit einer Prüfung abgeschlossen. Mit der Vorlesung kombiniert sind Seminare, in denen eine Architekturkritik und eine Semesterarbeit angefertigt werden.

Nachweis Der erfolgreiche Abschluss der Vorlesung und des Seminars sind Voraussetzung zur Teilnahme an der schriftlichen Fachprüfung Architekturtheorie am Ende des Wintersemesters 2007/08.

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.2007 im Sekretariat

Paradigmenwechsel der Moderne

Seminar, SWS: 1

Korrek

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 14.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , 1-Gruppe, Schramke

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, ab 14.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , 2-Gruppe, Schramke

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, ab 14.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , 3-Gruppe, Dähne

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, ab 14.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , 4-Gruppe, Dähne

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, ab 16.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , 5-Gruppe, Pfeifer

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 16.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , 6-Gruppe, Pfeifer

Kommentar Sieben Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe Einführung in die Architekturtheorie. Erwartet werden die Diskussion eines Themas aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und die Anfertigung einer Architekturanalyse, deren konkrete Aufgabenstellung in der 1. Vorlesung ausgegeben wird. Die sieben Seminare finden ab der 7. Studienwoche statt.

Nachweis Der erfolgreiche Abschluss des Seminars und die Architekturanalyse sind Voraussetzung zur Teilnahme an der schriftlichen Fachprüfung Architekturtheorie am Ende des Wintersemesters 2007/08.

Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Architekturtheorie" Einschreibung nicht erforderlich, da bereits im Zusammenhang mit der Einschreibung zur Vorlesungsreihe.

Die Stadt in den Sozialwissenschaften. Eine Einführung in die Stadtsoziologie

Vorlesung, SWS: 2

Stratmann

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, ab 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A , Erbring, Colini

Kommentar Architekten und Städtebauer gestalten Städte in einem gesellschaftlichen Kontext. Zur Reflexion des Entwerfens, Planens und Gestaltens ist es daher notwendig, sich mit den sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Bedingungen des urbanen Lebens auseinander zusetzen. Für eine derartig umfassende Herangehensweise an das Phänomen der Stadt liefern die Human- und Sozialwissenschaften vielfältige Orientierungs- und Interpretationsangebote. Die Vorlesung führt in die sozialwissenschaftliche Stadtforschung ein. Schwerpunkte werden soziologische, geographische und geschichtswissenschaftliche Fragestellungen sein - u.a. Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive, Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung, Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land, Grundlagen der Stadtplanung; Partizipation, Moderation und Mediation; Mobiltechnologien, Raumwahrnehmung und städtische Infrastruktur; Globalisierung und Global Cities; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership, Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; nachhaltige Stadtentwicklung und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Ziel der Vorlesung ist es, durch die Vermittlung der sozial- und humanwissenschaftlichen Ansätze in der Stadtforschung den Studierenden Anreize für eine fundierte und kreative Auseinandersetzung mit urbanen Problemen zu bieten.

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht

Vorlesung, SWS: 2

Hauth

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 26.04.2007 - 26.04.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 27.04.2007 - 27.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 24.05.2007 - 24.05.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 25.05.2007 - 25.05.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 21.06.2007 - 21.06.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 22.06.2007 - 22.06.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Kommentar Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkung 17., 20., 25. Kalenderwoche

Literatur "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

Fächergruppe Gestaltung BA

Digitales Architekturmodell - Basic

Seminar, SWS: 2

Donath

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003 , Tonn

Kommentar Den Studierenden werden Kernkenntnisse und praktische Fertigkeiten im Umgang mit einem CAAD-System vermittelt. Der Kurs führt in Techniken der zwei- und dreidimensionalen architektonischen Modellierung ein. Den Schwerpunkt bildet das selbstständige und planungsorientierte Erstellen eines dreidimensionalen Architekturmodells und dessen Präsentation. Der Dialog und die Projekterarbeitung finden mittels netzbasierter Techniken (Internet) statt.

Nachweis In thematischen Tutorials wird das digitale Planungsmodell vorgestellt und anhand von Beispielen schrittweise bearbeitet. Die Übungen vermitteln digitale CAAD-Werkzeuge und Techniken, welche in einem Beleg zusammengeführt werden.

Voraussetzung Planungsgrundlagen CAAD
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

Aktzeichnen

Übung, SWS: 2

Herfurth

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 018.b Konsultation 018.b , Herfurth

Kommentar Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.)
Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden.
Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe.
Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse.

Nachweis Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Voraussetzung Freihandzeichnen
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr im Sekretariat

Farbgestaltung I

Übung, SWS: 2

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , 1-Gruppe, Aschenbach

Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , 2-Gruppe, Aschenbach

Kommentar Elementare Gesetzmäßigkeiten und praktische Grundlagen des Gestaltens mit Farbe
Seminar für 9 betreute Übungen in verschiedenen Techniken zu folgenden Themen:
- Farbe sehen und erkennen:
Fotosammlung, Licht und Farbe, Farbtongleichheit, Material und Farbe
- Farbe empfinden und benennen:
Analyse einer Buntheit, Synästesie und Assoziation
- mit Farbe sprechen und gestalten:
Entwurfsidee in Farbe, Layout und Farbe, Farbe im Modell

Bemerkung Bei einer doppelten Anzahl an Bewerbern, ist es möglich, eine zweite Gruppe jeweils im
Zweiwochentakt zu unterrichten

Nachweis Mappe und Fotosammlung

Voraussetzung Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Freihandzeichnen

Exkursion, SWS: 2

Fröhlich

wöch., Herfurth

Kommentar Görlitz
Der Kurs findet in der Zeit vom 17.05. - 20.05.2007 in Form einer Fachexkursion statt.
Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen und geometrischen Codes und der
räumlichen Qualitäten der Stadt an der Neiße.
Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen und Zeichnung in verschiedenen
Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre der Stadt erfasst und
dokumentiert werden.

Voraussetzung Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Geschichte von Fläche und Raum

Übung, SWS: 2

Bergmoser

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus D - K10 Fotolabor III K10 , Bergmoser

Kommentar Geschichten von Fläche und Raum
Film/Papier ----- Selbstportrait
- einführende Übung zum Erlernen der Grundlagen
Gedanken zum Portrait
Fotogramm ----- Fläche/Raum
- mit nicht optischen Mitteln sich dem Raum annähern
wie entsteht Raum, Plastizität
Schatten, Strukturen, Abbildungen
Form/Plastizität/Raum ----- Eindruck/Abdruck/Ausdruck
Linie ----- Haarspaltereien
Line zum Körper ----- Kopf
Verfremdung einer Körperform ----- Apfel/Teller/Ball
Zweckentfremdung eines Körpers ----- Versetzung in Funktion

Bemerkung Einführung in die Grundlagen der Fotografie
Beginn: 11.04.07 / 13.30 Uhr

Voraussetzung Einschreibung in der Fotowerkstatt: 04.04.07 (Kew _ Bauhaustr. 7b Haus d)

Typografie

Übung, SWS: 2

Hengst

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , 1-Gruppe, Hengst

Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , 2-Gruppe, Hengst

- Kommentar** Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift/ Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften/ Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften/ Schrift und Blattgestaltung - Layout/ Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld/ Typografie mit dem Computer
Semantik und Semiotik.
Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie/ Bewußter Umgang mit Schriftwirkungen/ Verständnis für Schrifttype und Inhalt/ Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen/ Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können/ Umgang mit Computer.
- Voraussetzung** Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Plastik I - Drei Kilo Ton

Übung, SWS: 2

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, 1-Gruppe, Herfurth

Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 2-Gruppe, Herfurth

Kommentar Die Übungen sollen sich mit der plastischen Umsetzung und Vertiefung abstrakter Architekturbegriffe auseinandersetzen. Drei Kilogramm Ton stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtung plastischer Grundbegriffe wie Textur, Relief, Statik, Dynamik, Proportion, Verdichtung, Auflösung, Addition und Subtraktion. Ziel des Kurses ist die Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen; die Förderung schöpferischer Fähigkeiten und die Befähigung zur Formschöpfung und Gestaltgebung.

Nachweis Eine Mappe mit Fotos und Texten dokumentiert am Semesterende die Arbeiten.

Voraussetzung Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Fächergruppe Technik BA

Grundlagen der Baukonstruktion

Vorlesung, SWS: 2

Loudon

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20

Kommentar Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

Bemerkung wöchentliche Vorlesung, 14-tägige Übung

Voraussetzung Teilnahme an der Veranstaltung "Grundlagen der Baukonstruktion" im WS 06/07

Grundlagen der Baukonstruktion

Übung, SWS: 2

Di, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , 1-Gruppe, Lorenz

Di, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , 2-Gruppe, Lorenz

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004 , 3-Gruppe, Pietraß

Kommentar Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem

wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

Bemerkung wöchentliche Vorlesung, 14-tägige Übung

Voraussetzung Teilnahme an der Veranstaltung "Grundlagen der Baukonstruktion" im WS 06/07 + SS 07

Grundlagen der Gebäudetechnik

Vorlesung, SWS: 2

Schulz

Mi, wöch., 07:30 - 09:00, ab 04.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Kommentar - Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Voraussetzung Grundlagen der Baukonstruktion, Grundlagen der Bauklimatik (für Studierende Fakultät A)
Baustoffkunde, Bauphysik (für Studierende Fakultät B)
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Grundlagen der Gebäudetechnik

Übung, SWS: 2

Schulz

Do, wöch., 13:30 - 15:00, ab 05.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , Bartscherer

Do, wöch., 13:30 - 15:00, ab 05.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Rudolph

Di, wöch., 15:15 - 16:45, ab 10.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105 , Bartscherer

Di, wöch., 15:15 - 16:45, ab 10.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Rudolph

Kommentar - Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Voraussetzung Grundlagen der Baukonstruktion, Grundlagen der Bauklimatik
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Grundlagen der Bauwirtschaft (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht - Bauwirtschaft (Fak. B)

Vorlesung, SWS: 2

Nentwig

Do, wöch., 07:30 - 09:00, ab 05.04.2007, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20

Kommentar Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI; Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe, Inbetriebnahme, Gebäudemanagement

Nachweis Klausur oder mündliche Prüfung

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Tragwerkslehre II

Vorlesung, SWS: 2

Ruth

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 02.04.2007, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20 , Ruth

Kommentar Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzung Tragwerkslehre I
Einschreibung in der 1. Veranstaltung

Tragwerkslehre II

Übung, SWS: 2

Ruth / Voigt

Di, wöch., 13:30 - 15:00, ab 03.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Voigt

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, ab 04.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Voigt

Do, wöch., 15:15 - 16:45, ab 05.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , Voigt

Kommentar Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzung Tragwerkslehre I
Einschreibung in der ersten Veranstaltung

M.Sc. Architektur

Programm-Module

Advanced Architectural Design (AAD)

Geschmacksverstärker

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Loudon

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 03.04.2007 - 03.04.2007, Belvederer Allee 1b - 302 Stud. Arbeitsraum 302

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 05.04.2007, Belvederer Allee 1b - 302 Stud. Arbeitsraum 302

Kommentar Kaffeehäuser waren Orte der Muse, der Betrachtung und Selbstbetrachtung. Seit dem 17. Jahrhundert, und nicht nur ausgehend von Wien, veränderte die Kaffeehauskultur das Gesicht Europas. Cafés wurden zum Treffpunkt und zur Stätte der Inspiration von Schriftstellern, Künstlern und Journalisten. Für Architekten sind die Betrachtungen des Wiener Loos zum Kaffeehaus natürlich gewinnbringend. Interessanterweise wird der größte Teil des Umsatzes im Weimarer Tourismus von den häufig unterschätzten Tagesgästen verursacht. Dieses wirtschaftliche Potential ist, darauf weisen verschiedene Studien hin, nicht vollständig erschlossen, da das notwendige Angebot in Kapazität und Qualität nicht ausreicht. Vor diesem Hintergrund ist ein Kaffeehaus mit Konditorei in attraktiver Lage in Weimar, trotz bestehender Konkurrenz, ein realistisches Vorhaben. Für den Entwurf soll in einer vorgegeben städtebaulichen Situation ein ausgesprochen

städtisches Gebäude für ein Café entwickelt werden. Komplettiert wird das Raumprogramm durch die Konditorei und Wohnungen in den Obergeschossen. Gesucht wird ein architektonischer Beitrag zur tagestouristischen Infrastruktur in Weimar, der sich durch eine großzügige Atmosphäre von dem bestehenden Angebot abhebt.

- Bemerkung** Besonderes Augenmerk liegt auf der Konstruktion der Atmosphäre. In einer Serie von Stehgreifentwürfen werden die Entwicklung von konstruktiven Strukturen sowie Materialien, Fassaden- und Innenausbauedetails auf ihre architektonische Wirkung untersucht.
Bestandteil des Entwurfs ist weiter eine themenbezogene Recherche und eine Exkursion nach Zürich, wo seit der Revision des Gaststättengesetzes 1998 neue Cafés und Bars in großer Vielfalt und hoher Qualität entstanden sind.
Die Arbeit ist als Einzelbearbeitung angesetzt, Entwurfstag ist immer der gesamte Donnerstag, die Arbeit in den Arbeitsräumen und die Teilnahme am Seminar "Konzeptionelle Detailentwicklung" ist verpflichtend.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, 1 Entwurf im Hauptstudium
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium, 1 bearbeitetes Programm-Modul

Konzeptionelle Detailentwicklung

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Loudon

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1b - 302 Stud. Arbeitsraum 302, Kirfel-Rühle, Reisch

Kommentar siehe Beschreibung "Geschmacksverstärker"

- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf "Geschmacksverstärker"
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium, Teilnahme am Programm-Modul "Geschmacksverstärker"
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Museum

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Schmitz

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - 202 Stud. Arbeitsraum 202, Schmitz

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - 202 Stud. Arbeitsraum 202, Schmitz

- Kommentar** The painter's studio and the art museum/ Das Atelier des Malers und das Kunstmuseum
The artwork and public space/ Das Kunstwerk und der öffentliche Raum
In the summer semester of 2007, the Bauhaus-University Weimar will hold a design course in English entitled iAAD (international Advanced Architectural Design). Students will be asked to design an art museum in combination with artist's studios. The artists work, which at the very beginning needs the seclusion of the artists studio eventually aims at public presentation. "I wanted painting. However, once the painting had taken on form it became part of the wall on which it hung, then it became part of all four walls of the studio, and eventually it became part of the world. After having occupied myself with painting, I began to occupy myself with architecture and town planning."
"Ich wollte die Malerei. Aber je mehr das Bild Gestalt gewann, desto stärker öffnete es sich auf die Wand, an der es hing, dann auf die vier Atelierwände, und schließlich wies es hinaus auf die Welt. Auf die Auseinandersetzung mit der Malerei folgte die Auseinandersetzung mit der Architektur und Stadtplanung, dass heißt mit der Stadt der Menschen und mit den Menschen der Stadt."
Rémy Zaugg, Rede an die Stadt

- Bemerkung** Students must apply to take part. Required is a portfolio of design projects, which can be handed in at the chair of Prof. Schmitz, Berkaer Str. 9 by the 02nd of March.
Die Teilnahme an der Vorlesung "Design and Theory of Building Types" wird empfohlen.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: ein bearbeitetes Programm-Modul im Programm Advanced Architectural Design
Im Rahmen des iAAD findet im April/Mai eine Exkursion (5-6 Tage) in die Schweiz, Luzern und Basel, statt. Kosten ca. 250,00#. Teilnahme an Exkursion ist obligatorisch.

Designing with Perspective

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Schmitz

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

Bemerkung Die Teilnahme an der Vorlesung "Design and Theory of Building Types" wird empfohlen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf "Museum"
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Museum"
Im Rahmen des iAAD findet im April/Mai eine Exkursion (5-6 Tage) in die Schweiz, Luzern und Basel, statt. Kosten ca. 250,00#. Teilnahme an Exkursion ist obligatorisch.

Mehr Romantik wagen: Boston als Landschaft

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 15

Klein

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 05.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 204 Seminarraum 204 , Steinert

Kommentar Seit seiner Gründung hat sich Boston beständig ausgedehnt und erstreckt sich heute von der Massachusetts Bay bis weit ins Landesinnere. Der Hafen aus dem 17. Jahrhundert und das Straßengewirr um den Boston Common - die einstige Gemeinschaftsweide und Keimzelle der Stadt - heben sich nach wie vor von den schachbrettartig angelegten Straßenzügen des modernen Boston ab.
Vor gut zwanzig Jahren fing Boston an, "die historischen Hafenaareale zu reaktivieren. Zur touristischen Attraktion wurde das Gebiet von Long Wharf, wo sich heute das New England Aquarium befindet. Ringsum zeugen Neubauten mit luxuriösen Condominiums vom Interesse an wassernahen Wohnanlagen, die überdies durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Financial District begünstigt sind. Auch die südlich anschließende Gegend am Fort Point Channel unterliegt der Transformation ... und unweit davon befindet sich das städtebauliche Entwicklungsgebiet des Fan Pier, wo sich seit neuestem inmitten von Brachen und Parkplätzen, aber direkt am Quai der Neubau des Institute of Contemporary Art (ICA) erhebt. Dieser führt den internationalen Boom im Bereich der Kulturbauten fort und beweist einmal mehr, dass Museumsarchitektur in den USA zum wichtigsten Betätigungsfeld innovativer Architekten geworden ist." (Hubertus Adam)
Wir setzen mit dem Entwurf im Sommersemester 2007 die Reihe "Neue Romantik im Städtebau" fort und entwerfen in zwei Schritten (betreute Analyse und begleiteter Entwurf) in kleinen Arbeitsgruppen eine Landschaft Boston, in der Bauten wie das ICA von Diller & Scofidio + Renfro (2001-2006) als forcierendes Element gelesen werden.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Exkursion "Boston, Massachusetts" sowie an weiteren Lehrveranstaltungen der Professur Entwerfen und Städtebau 2 erwünscht

Boston, Massachusetts/ USA

Exkursion, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Klein

Sa14.04.2007 - 28.04.2007, Steinert

Kommentar Voraussichtlich vom 14. bis zum 28. April 2007 wird die Professur Entwerfen und Städtebau II eine städtebauliche Exkursion nach Boston, Mass. durchführen. Auf dem Programm steht eine Stadtlektüre, die von den Ursprüngen der Stadtanlage bis zu den gegenwärtigen Entwicklungen, die in der Tieferlegung der Stadtautobahn und der damit verbundenen erneuten Hinwendung zum Wasser nur ihren vorübergehenden Höhepunkt haben, reicht.
Nachdem wir die Stadt Boston eine Woche lang in den wesentlichen Aspekten ihrer Entwicklung studiert haben, wechseln wir den Standort. Am Kontrastprogramm New York City werden wir den in Boston gewonnenen Eindruck reflektieren und uns so ein differenzierteres Bild der nordamerikanischen Stadt erarbeiten.
Ergänzt wird die städtebauliche Exkursion durch ein Programm, das neben der Besichtigung von beispielgebenden Architekturen auch den Besuch von aktuellen Kunstaussstellungen einschließt. Wir glauben, dass sich damit das generelle

Semesterthema "Mehr Romantik wagen" um zusätzliche Aspekte erweitert. Motivierte Studierende sind aufgefordert, sich für die Teilnahme an der Exkursion zu bewerben. Ein Besuch der Vorbesprechungen, die zum Teil bereits vor Semesterbeginn stattfinden, ist erforderlich. Der Kostenbeitrag muss nach der verbindlichen Zusage umgehend eingezahlt werden.

Nachweis Geforderte Studienleistung ist eine zeichnerische und schriftliche Dokumentation der Exkursion. Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an den Veranstaltungen der Professur Entwerfen und Städtebau 2

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

Vorlesung, SWS: 2

Klein

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 02.05.2007, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20

Kommentar Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne - also etwa seit 1945 - von Amerika aus allmählich Einfluß auf architektonischem, städtebaulichem und landschaftsarchitektonischem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes sowie die ein halbes Jahrhundert später durch Rem Koolhaas# Einführung des Begriffes #scape ©# dominierte Theorie des Städtebaus - im Verschweigen oder Verschleiern ihrer Quellen und vergleichbaren Gedankengutes, das sich in der Geschichte der Konzeption der Stadt und Konstruktion der Landschaft anhand reicher Zeugnisse belegen läßt, den allumfassenden Theorien der klassischen Moderne sehr verwandt. Die Inhalte der Vorlesungen sollen verdeutlichen, daß die europäischen Städte seit der römischen Antike - avant la lettre - durch die Brille der Konzeption des offenen Bildes wie Knoten in einem Teppich hervortreten, für den zu hoffen ist, daß das bereits vorliegende Muster #Städte, Orte und der Rest der Welt# (Bernardo Secchi) nur noch perfekter geknüpft, aber nicht mehr völlig neu gestaltet werden muß. Der Besuch von mindestens 10 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlußdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats. Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Städtebaurepetitorium Essay bzw. Städtebauseminar Maquette sowie die Exkursion Boston, Massachusetts/ USA sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs "Mehr Romantik wagen: Boston als Landschaft" im Sommersemester 2007.

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Konstruktion und Gestalt

Zelt

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 10

Gumpp / Ruth

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 108 Stud. Arbeitsplätze 108, Brock, Feder, Mikley

Kommentar Ziel ist die Entwicklung eines Veranstaltungszeltes mit ca. 200 qm Nutzfläche in detaillierter Form. Zu diesem Zweck sollen mit Hilfe der Demoversion eines speziellen Programms für Membranbauwerke die Formfindungsaufgaben und die Zuschnittfindung durchgeführt werden. Der Entwurf, der am besten den Anforderungen an Gestaltung, Funktion und kostengünstiger Realisierbarkeit entspricht, wird im Anschluss als 'Mock up' im Maßstab 1 : 2 realisiert. Notwendige Materialien und Werkzeuge werden durch die Firma GastroKing bereitgestellt.

Bemerkung Wettbewerbsentscheidung zur gebauten Variante, gemeinsame Umsetzung des 'Mock up'

Voraussetzung Masterstudiengänge: bereits ein bearbeitetes Programm-/ Projektmodul
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Auswahl durch die Professur nach Bewerbung mit aussagekräftiger Mappe/pers. Präsentation

Material und Form II

Fakultät Architektur

Vorlesung, SWS: 2

Gumpp / Ruth

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 10.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen - Architektur Programmierung, Lehmbauwerke, Glasbauwerke, Holzbauwerke, Bauphysik und Entwurf, Hochleistungswerkstoffe

Nachweis Testat

Voraussetzung Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur "Entwerfen und Tragwerkskonstruktionen"

Material und Form II

Seminar, SWS: 2

Gumpp / Ruth

Di, wöch., 11:00 - 12:30, ab 10.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar siehe Beschreibung zu Vorlesung "Material und Form II"

Nachweis schriftliche Abschlussprüfung

Voraussetzung Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Teilnahme an der Vorlesung "Material und Form II"
Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur "Entwerfen und Tragwerkskonstruktionen"

Raum und Gestalt

Kulturbaustein

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Rudolf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - 102 Stud. Arbeitsraum 102, Fröhlich, Hanke, Zierold

Kommentar Gegenstand des Entwurfsmoduls sind alle Räume des künstlerisch-gestalterischen Arbeits- und Rezeptionsprozesses vom Atelier bis zum Museum als Medien im architekturbezogenen Kommunikationsprozess. Entwerfen beginnt mit Beobachten, Beobachten meint Blicken durch ein theoretisches Fenster, das Fenster wird zur Metapher der Überwindung von Grenzen, Grenzen scheiden Gewohntes von Fremden, das Fremde wird zum Gegenstand, Gegenstand ist, was im Weg steht (lat. Objektum, griech. Problema), Objekte und Probleme sind der Ausdruck vielschichtiger Kontexte, Kontexte verknüpfen Subjekte und Objekte und erschließen sich in deren Kommunikation, Kommunikation ist ein riskantes System mit doppelter Kontingenz, d.h. der Empfänger bestimmt den Inhalt der Botschaft, Botschaften sind Kulturbausteine, Bausteine mit urbaner, architektonischer oder medialer Dimension. Der Entwurfsmaßstab konkretisiert sich erst mit dem gewählten Kommunikationsmuster und der vergleichenden Betrachtung referenzieller Artefakte im öffentlichen oder privaten Raum. Der west - östliche Dialog im Architekturentwurf findet beispielhaft zwischen zwei protagonistischen Metropolen statt, zwischen Berlin und Istanbul, zwischen Orient und Okzident, zwischen westlicher und östlicher Sicht auf die gewachsene Kulturlandschaft, entlang einer ausgewiesenen Achse globalen Kulturtransfers, einer Achse globaler Mobilität - heute unter anderem aufgehoben in Billigfluglinien, die beide Welten bereits latent miteinander verschmelzen.

Bemerkung Drei begleitende Seminare unterstützen die Annäherung an Gegenstand und Ort des Entwurfes. Ein Fotografie-Seminar stellt den westlichen und östlichen Blick auf scheinbar identische Situationen gegenüber, ein Design-Seminar bereitet Strategien kontextueller Entwurfsmethodik auf und ein Licht-Seminar entwickelt Szenarien eines kulturellen Dialoges am Gegenstand der Lichtarchitektur. Die Teilnahme an einem der Seminare ist Pflicht.

Nachweis Abschlusspräsentation

Voraussetzung Für Diplom-Studiengang: Vordiplom
Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium, mind. 1 bearbeitetes Programm- bzw. Projekt-Modul

Kulturbaustein Berlin - Istanbul

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Rudolf

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109 , Fröhlich

Kommentar Gegenstand der theoretischen Auseinandersetzung ist ein Kulturtransfer Berlin-Istanbul als raum- und gesellschaftsübergreifender Austausch und wechselseitige Durchdringung. Der Import jeweils "fremder" Bruchstücke und die folgende Zusammenfügung dieser mit der "eigenen" Kultur stehen im Mittelpunkt der Analyse und Projektentwicklung. Ziel des Seminars ist die Begriffsklärung design- und architekturbezogener Kommunikation in Bild und Text, das Ergründen und Hinterfragen designrelevanter Kontexte durch Umwidmung sowie die Entwicklung kontextueller Gestaltungskonzepte und Designstrategien auf Basis analytischer Bewertungen von Beziehungsmustern zwischen Design und Architektur.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Licht und Gestalt

Seminar, SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 114 Seminarraum 114 , Hanke

Kommentar Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln. Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite. Gestaltung, Konstruktion und Bau des Prototyps einer Leuchte bilden den Abschluss des Seminars. Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.

Voraussetzung Für Diplom-Studiengang: Vordiplom
Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Das Klischeé

Seminar, SWS: 4

Bergmoser

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus D - K10 Fotolabor III K10 , Bergmoser

Kommentar "banal einfach" oder warum das Klischee so schön ist
"Das Klischee heißt wörtlich übersetzt 'Abklatsch' und bezeichnet lautmalerisch den Auftrag einer feuchten Papierschicht auf einen vorbereiteten Bildstock. das Ergebnis ist eine stetig wiederholbare Reproduktion des immergleichen Motivs." (Andreas Wald)
Dem Kitsch auf der Spur, dem Klischee verfallen und doch die Qualität im Auge. Man darf sich was wünschen. Fotografische Essays zum Thema Klischee.
Die im Seminar entstehenden Arbeiten werden in einer Ausgabe des PDF Magazins "Loom" im Internet veröffentlicht.
<http://www.loom-mag.com>

Bemerkung Einführung in die Grundlagen der Fotografie
Beginn: 16.4.07 / 13.30 U

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Voraussetzung zur Kursteilnahme: Bewerbung durch eine Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm), freie Themenwahl
Abgabe spätestens am 4.4.2007 in der Fotowerkstatt, Bauhausstr.7b Haus d

Kontemplative Räume

Entwurf, SWS: 8

Schirmbeck

Fr, wöch., 09:15 - 16:45, ab 13.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 203 Seminarraum 203 , Grap

- Kommentar** In vielen Bereichen der Gesellschaft entwickeln sich die Dinge zunehmend schneller. Einen Rückzug aus dieser Hektik des Alltags , um zur Ruhe und zum Wesentlichen zu kommen, einen Ort der "Entschleunigung" zu finden, gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen.
Der Entwurf eines innerstädtischen Zentrums mit Räumen der Stille verschiedenster Art, zugänglich für jeden, soll dabei einladen zu einem solchen Augenblick des "slow motion", des Abschaltens, zur Ruhe kommen und zum Nachdenken. Es sind stille Räume mit einer Aufladung, ähnlich einer Batterie, die den Besucher zur Kontemplation einladen. Im wesentlichen ist daran gedacht, einen Raum der Stille respektive der Kontemplation in Verbindung mit Wohnräumen, Bibliothek, Restauration u.ä. zu entwerfen.
- Voraussetzung** Der Entwurf ist ausschließlich für die Teilnehmer am Proseminar "Räume der Stille" vom Wintersemester 2006/07.

Kontemplative Räume

Seminar, SWS: 2

Kießl

wöch.

- Kommentar** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.
- Voraussetzung** gleichzeitige Teilnahme am Entwurf "Kontemplative Räume" von Innenraumgestaltung
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Kontemplative Räume

Seminar, SWS: 2

Schulz

- Kommentar** Elemente zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes
Raumspezifische Anforderungen an die Gebäudetechnik und deren Rückwirkung auf den Raum
Konzeption anhand des jeweiligen Entwurfs
- Bemerkung** Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
- Nachweis** Dieses Fachseminar endet mit Testat.
Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)
- Voraussetzung** Teilnahme am Entwurf "Kontemplative Räume" an der Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

[modell]B I L D

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Donath / Richter

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003

- Kommentar** Der Entwurf richtet sich an Studierende, die vor dem Hintergrund einer konkreten Entwurfsaufgabe an einer vertiefenden Diskussion um architektonische Qualität interessiert sind.
Als Entwurfsaufgabe steht ein architektonischer Hochbauentwurf im Umfeld der Bauhaus-Universität. In diesem Umfeld soll ein Haus für einen Stipendiaten unter Berücksichtigung der zu diskutierenden Theorien entworfen und dieses Entwurfs[modell] mittels digitaler Technologien veranschaulicht werden. Ergebnis ist das digitale B I L D auf analogen Medien.
Der Semesterentwurf wird durch drei Schwerpunkte, teilweise sequentiell, teilweise parallel zu bearbeiten, bestimmt:
- die Auseinandersetzung mit entwurfsmethodischen Konzepten und Theorien,
- der digitalen Modellierarbeit und
- der am konkreten Ort stattfindenden Veranschaulichung der entwickelten Entwurfsidee.
In diesem letzten Schwerpunkt untersuchen wir eine der zum diesjährigen Bauhaus-Kolloquium anlassgebenden Thesen: Die zunehmende Aufhebung der Grenze zwischen der digitalen Bilder- und der materiellen Objektwelt - bezogen auf die

Präsentation architektonischer Ideenwelten.

Bemerkung Ein Stegreifentwurf zu Beginn des Semesters, ein mehrtägiger Blockkurs zu relevanten Technologien (AutoDesk 3ds Max, Maxon Cinema4D) und ein Theorieblock sind integrale Bestandteile des Semesterentwurfes.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: ein bearbeitetes Programm- oder Projekt-Modul
Die Teilnahme an der begleitenden Vorlesungsreihe "Digitale Konsequenz", sowie die Teilnahme am 10. Internationalen Bauhaus-Kolloquium Weimar "Die Realität des Imaginären" ist für Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Digitale Konsequenz

Vorlesung, SWS: 2

Donath

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 11.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?" [Nigel Cross, 2001]
Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwerfens vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen? Diesen Frage wird, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethodiken reflektierend, in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen.
Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [modell]B I L D verpflichtend. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung verbunden mit angepasster Aufgabenerweiterung.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Masterstudium
Grundkenntnisse im Umgang mit Computern
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

StadtArchitektur

Stadtblock LINZ

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Rieß

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 004 Stud. Arbeitsplätze 004 , Bienert

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 003 Stud. Arbeitsplätze 003 , Bienert

Kommentar StadtArchitektur
Die Stadt Linz hat ein Verkehrsproblem das aus dem großflächigen und nur unzureichend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossenen Einzugsgebiet mit seinem starken Aufkommen an Pendlerverkehr resultiert. Die Belastung weiter Teile von Linz durch den Berufsverkehr soll an strategischen Standorten mit leistungsfähigen Park + Ride Stationen begegnet werden. Das Programm umfasst neben den Parkflächen für PKW, gedeckte Tram-/Bushaltestellen, einem Kiosk, Gastronomie, einem Versorger und diversen Sportfeldern auch ein Motel. Der Entwurf eines Park + Ride Terminals in Linz knüpft an den Entwurf "Linz - grenzenlos urban" vom Wintersemester 2006/07 am Lehrstuhl Siedlungsbau, Frau Prof. Barz-Malfatti an, steht aber allen Studierenden im Hauptstudium, Masterstudiengang offen. Der Entwurf fokussiert auf die Umsetzung des Raumprogramms an einem für die Aufgabe geeigneten Standort in der Stadt zwischen Innen- und Vorstadt. Die funktionalen, strukturellen und konstruktiven Zusammenhänge des zu entwerfenden Gebäudes sollen im Kontext der Innenstadt von Linz zu einem neuen Typus synthetisiert werden, der einerseits die Schnittstelle von Individualverkehr und ÖPNV, und damit auch die Schwelle zwischen Stadt und Land besetzt, andererseits das Potential besitzt einen Ort in der Stadt aus sich selbst heraus qualitativ zu prägen. Phänomene der Peripherie und der dichten Stadt werden sich überlagern (Autonomie vs. Verflechtung).
Die Ökonomie und die Funktionalität des Verkehrsbauwerks werden uns als Grundlagen dienen; Vorstellungen über die Benutzung und das Milieu werden darüber hinaus helfen den Charakter des Gebäudes entwurflich zu spezifizieren und sein Erscheinungsbild architektonisch zu bestimmen.

- Bemerkung** Der Entwurf wird begleitet durch Vorlesungen und Übungen; die Exkursion ist nach Kopenhagen und Südschweden geplant. Achtung! Teilnahme obligatorisch. Bezahlung nach Zuteilung des Entwurfs durch das Prüfungssekretariat.
Teilnahme an begleitenden Übungen, Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Exkursion sind obligatorisch.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: ein bearbeitetes Programm-Modul "StadtArchitektur 1/2"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadtblock LINZ

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rieß

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 004 Stud. Arbeitsplätze 004 , Bienert

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 003 Stud. Arbeitsplätze 003 , Bienert

Kommentar Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Park + Ride Terminal Linz werden Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs angeboten. Die Themenwahl ist eng mit der Entwurfsaufgabe und den Arbeitsschritten im Entwurfssemester verknüpft. Es werden grundlegende architektonische Aspekte der Gebäudelehre zu den einzelnen Programmteilen erläutert, historische Beispiele und Zeitgenössisches werden vorgestellt und uns als Diskussionsgrundlage für die Arbeit am Gebäudeentwurf dienen. Ausserdem werden kulturelle Hintergründe und Entwicklungen verwandter Gebäudetypen skizziert, sowie besondere Standpunkte und Haltungen diverser Architekten gegenüber den wesentlichen Aspekten der Aufgabe und ihrer Programmteile vorgestellt.

Bemerkung Der Besuch der Vorlesung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfs "Park + Ride Terminal in Linz" obligatorisch.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Stadtblock LINZ"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadtblock LINZ

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 004 Stud. Arbeitsplätze 004 , Bienert

Kommentar Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Park + Ride Terminal Linz werden Übungen zu verschiedenen Aspekte des Gebäudeentwurfs abgehalten. Zeichnerisch und in Modellen werden entweder der eigene Entwurf oder qualitätvolle Referenzen analysiert und die zu Grunde liegenden Prinzipien abstrahiert und prägnant herausgearbeitet. Wir wollen üben entwerfliche Entscheidungen benennen und typisieren zu können und die Konsequenzen auf das Gebäude zu verstehen. Das soll zum Verständnis von architektonischen Entwürfen im Allgemeinen beitragen und natürlich als Mittel für den eigenen Entwurf dienen.

Bemerkung Die Teilnahme an den Übungen ist den Entwurfsteilnehmern des Entwurfs "Park + Ride Terminal in Linz" vorbehalten.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Stadtblock LINZ"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz: Urbane Wohnkonzepte

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 15

Stamm-Teske

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 206 Seminarraum 206 , Haag, Kodisch

Kommentar Der Semesterentwurf baut auf dem vorangegangenen städtebaulichen Semesterentwurf "Linz-grenzenlos urban" auf. Im Sinne eines Jahresentwurfs sollen die städtebaulichen Konzepte in die nächste Maßstabsebene des Hochbauentwurfs weitergeführt werden. Die städtebaulichen Konzepte werden mit neu zu definierenden urbanen Wohnkonzepten überlagert und zu einem schlüssigen Gesamtkonzept gefügt. Das Wohnen in der Stadt soll eine äquivalente Alternative zum Wohnen auf der "grünen Wiese" darstellen und das Potential der Stadt für sämtliche Lebens- bzw. Wohnformen, d.h. vom Single über die Familie bis zur Wohngemeinschaft öffnen. Der Wandel der Nutzerwünsche über die

verschiedenen Lebensabschnitte steht dabei im Vordergrund. Hierfür werden innovative und flexible Strategien entwickelt. Die Stadt erfordert außerdem die Synthese der privaten Wohnformen mit gewerblichen Nutzungen. Aus diesen Anforderungen sollen schlüssige Stadtbausteine entwickelt und bis ins Detail dargestellt werden.

- Bemerkung** Dem Entwurf ist ein Blockseminar vorangestellt, das in Kooperation mit der Professur Baumanagement (Prof. Nentwig) veranstaltet wird. Im Rahmen dieses Seminars wird mit dem Blick und der Methodik des Projektentwicklers das städtebauliche Konzept aus dem vorangegangenen Semester hinsichtlich der ökonomischen Parameter geprüft und optimiert.
Integrierte Seminare werden von den Professuren Gebäudetechnik (Prof. M. Schulz) und Bauklimatik (Prof. K. Kießl) angeboten
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Linz: grenzenlos urban" im WS 06/07

Linz - grenzenlos urban II

Seminar, SWS: 2

Kießl

wöch.

- Kommentar** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.
- Voraussetzung** gleichzeitige Teilnahme am Wohnbau-Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz-grenzenlos urban II

Seminar, SWS: 2

Schulz

- Kommentar** Erläuterung der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten.
Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen.
Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes.
Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.
- Bemerkung** Teilmodul 1: Infra- und Versorgungsstruktur
Teilmodul 2: Gebäudetechnik und Detail
Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden.
Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
- Voraussetzung** Teilnahme am Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz: Projektentwicklung

Blockveranstaltung, SWS: 4

Nentwig

Do, Einzel, 09:15 - 16:00, 12.04.2007 - 12.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 206 Seminarraum 206

Fr, Einzel, 09:15 - 16:00, 13.04.2007 - 13.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 206 Seminarraum 206 , Thommessen

- Kommentar** Das Blockseminar ist dem Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" von Prof. Stamm-Teske vorangestellt und wird in Kooperation mit dem Lehrstuhl Wohnungsbau durchgeführt. Im Rahmen dieses Seminars wird mit dem Blick und der Methodik des Projektentwicklers das städtebauliche Konzept aus dem vorangegangenen Semester hinsichtlich der ökonomischen Parameter geprüft und optimiert.
1. Veranstaltung: Grundlagen und Übung
2. Veranstaltung: Ökonomie
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom und Teilnahme am Semesterentwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte"

Masterstudiengang Architektur: 1 absolviertes Programm-Modul und Teilnahme am Programm-Modul "Linz: Urbane Wohnkonzepte"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Fächergruppe Theorie und Geschichte

Strategien der Formierung künstlicher Welten

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Zierold

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 10.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110

- Kommentar** Architektur wird als medialer Raum begriffen, als strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Mit der analytischen Betrachtung architektonischer Projekte, die sich dem Spannungsfeld von Umgebung, Oberfläche und Abschirmung widmen, werden künstliche Welten untersucht, die die jeweilige Architektur als historisches oder zeitgenössisches Kommunikationsmedium positionieren.
Es werden zugrunde liegende Techniken und Technologien der Simulation untersucht, die durch den architektonischen Raum Bildwelten kommunizieren. Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Unter »Interface« wird zunächst jede Oberfläche verstanden, die zwischen unterschiedlichen Medien transformiert. Der besondere Aspekt liegt in der Betrachtung der Differenz von räumlicher Umgebung und dem Möglichkeitsraum der Virtualität.
Untersucht und dargestellt wird die Wechselwirkung des Mediums Architektur mit anderen Medien, einschließlich den digitalen »neuen« Medien, aus der Sicht von Form und Medium.
- Bemerkung** Das Seminar gliedert sich in Referat der Projektanalyse, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.
- Nachweis** Präsentation der Projektanalyse, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium.
- Voraussetzung** Für Diplom-Studiengang: Vordiplom
Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Architekturgeschichte III

Seminar, SWS: 4

Winkler

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

- Kommentar** Entwerfen und Gestalten in der Architekturgeschichte
Eine Suche nach dem Knoten im Architektengehirn: Was wir über die Alten und ihre Entwurfsmethoden wissen und was sich lohnt zur Kenntnis zu nehmen.
Ausgehend von einer Vorlesungsreihe wird im Seminar eine Vorstellung vom Entwurfsprozess und den praktischen Entwurfsmethoden in den verschiedenen historischen Perioden seit der Antike vermittelt. Zugleich werden Architektursysteme, die im baukünstlerischen Sinn wirksam waren, vorgestellt und untersucht. So wird der schöpferische Prozess des entwerfenden Architekten in Beziehung gesetzt zu den jeweiligen idealen Architekturvorstellungen. Die Betrachtung bezieht sich auf signifikante Leistungen in wichtigen Epochen der Architekturgeschichte und erweitert sich mit dem Blick auf die Moderne im 20. Jahrhundert. Einige Übungen wie zum Entwerfen im Mittelalter, zum Entwerfen nach klassischen Regeln und zu Methoden der Bauhaus-Architekten ergänzen das Programm. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit bekannte Architekten seit der Renaissance in Kurzvorträgen vorzustellen und eine Analyse zu einem Beispiel vorzutragen. In dieser Hinsicht besitzt das Seminar Forschungscharakter. Damit soll das Verständnis für historische Bauformen geschult werden; zugleich werden untergegangene Entwurfserfahrungen sichtbar. Mit dieser Horizontenerweiterung lässt sich auch heutiges Entwerfen kritisch sehen.
- Bemerkung** Das Seminar beginnt mit Vorlesungen und wird durch Kurzvorträge der Teilnehmer sowie Übungen ergänzt.
- Nachweis** Zu den studentischen Leistungen gehören Kurzvortrag und ein ausstellungsreifer Beleg

mit besonderem Anspruch.

Eine mündliche Fachprüfung, die sich auf die selbständige Studienarbeit bezieht, schließt das Seminar ab.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

O.M.U. usw.

Seminar, SWS: 4

Winkler

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105 , Froschauer

Kommentar Das Werk von Oswald Mathias Ungers - viel zu oft auf das Motiv des Quadrates reduziert - erfuhr mit seinem jüngst gefeierten achtzigsten Geburtstag eine regelrechte Wiederentdeckung. Dies soll Anlass sein, das Phänomen O.M.U als einen Gegenstand der Architekturgeschichte, beginnend in seinen Anfängen in den 50er Jahren des 20. Jh.s und eingebettet in die damalige internationale Umbruchsituation genauer zu verstehen. Ungers widersetzte sich immer schon der Kategorisierung nach Moden und Stilen und machte durch Beharrlichkeit und durch das Festhalten an einer bestimmten Idee von der Architektur in ihrer formalen und geometrischen Präsenz insofern "Schule", als dass er zum Beispiel in den wilden 60er Jahren an der TU Berlin der Architekturlehre eine völlig neue intellektuelle Qualität und Systematik verlieh. Seine "Berliner Vorlesungen" lassen sich in diesem Sinne in eine Reihe mit Aldo Rossis und Robert Venturis Schriften stellen. O.M.U. wurde damit prägend und legendär für eine ganze Architektengeneration. Heute blickt der Architekt auf ein umfangreiches Werk und einen umgebenden Wissenskontext zur Architektur, der sich in seinen Sammlungen und seiner wertvollen Privatbibliothek, seinem Studiolo, zu einem eigenen "Kosmos" zusammenfügt. Aspekte des gebauten Werks sollen beleuchtet werden: beginnend bei den weniger bekannten Beiträgen im Sinne eines "New Brutalism" in den 50er Jahren, über die "rationaleren" Bauen der 60er Jahre, dem Anwachsen in die städtebaulichen Dimensionen bis hin über Abstraktion und Rückkehr zur "reinen Form" in den 1980er und 1990er Jahren. Parallel dazu sind O.M.U.s schriftliche Äußerungen und die Aspekte des Sammelns und Archivierens, des Modellbaus und des Achitekturbuchs mit zu untersuchen.

Bemerkung Eine Exkursion wird angestrebt, Gastdozenten werden das Programm ergänzen, als Seminarergebnis soll eine Essaysammlung der Studierenden entstehen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Space and Place

Seminar, SWS: 2

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , Colini

Kommentar We live in space; it is fundamental to our everyday experience and we also create places as a way of organizing our understanding of space. Space is a term that is used broadly, covering so many commonly understood meanings: architectural space, time and space, public and private space, personal space, abstract space and even the imagined spaces of the mind. We will consider in particular one way of thinking about space; that of place. Places occur at all levels of identity, scale and meaning; my home, the street corner, the public square, a city, but one common feature is that places never allow simple categorization.

What exactly are the many ways of thinking about space and place, and how can we better understand and represent them?

We will explore the many concepts of space and place and how they are created, inhabited and represented, both through the physical design and also through social behaviour. The primary outcome of the course is that each student should be able to have an understanding of the topic and learn how to frame and develop their own approach to space and place. In the course, we will read texts from architecture, arts, urban planning, social studies, and we will explore the theme with theoretical discussion of the subject, complemented by practical observations and research.

This project will be run in English, although discussion will also be in German

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Urban Design - Urbanität entwerfen?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Christ

Di, wöch., 15:15 - 16:45, ab 10.04.2007, Albrecht-Dürer-Straße 2 - 004 Seminarraum 004 , Haferkorn

Kommentar Der Aufbau neuer Masterstudiengänge hat an zahlreichen europäischen Architekturfakultäten zur Entwicklung von Urban Design-Studiengängen geführt, so z. B. in Lund (Schweden) und an der TU Berlin. Urban Design ist als Methode und Instrument "at the heart of the agenda" sowohl der Urban Renaissance-Strategien der Regierung Blair in Großbritannien, als auch des "New Urbanism" in den USA. Die Aktualität des Begriffs auch in Deutschland zeigt, dass "Städtebau" als integrativer Zusammenhang von "urban planning" und "urban design" einen Bedeutungs- und Rollenwandel erfährt. Das Seminar spürt den vielfältigen Strängen der Begriffsgeschichte des "Urban Design" nach, fragt nach den Methoden, Instrumenten, Trägern und Adressaten und diskutiert die Potenziale und Perspektiven im Kontext von "Place Making"-Konzepten über Stadtumbau- und Stadtentwicklungsplanung bis zum "New Regionalism" oder "Regional Urbanism".

Bemerkung Seminarprogramm und Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

Vorlesung, SWS: 2

Klein

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 02.05.2007, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20

Kommentar Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne - also etwa seit 1945 - von Amerika aus allmählich Einfluß auf architektonischem, städtebaulichem und landschaftsarchitektonischem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes sowie die ein halbes Jahrhundert später durch Rem Koolhaas# Einführung des Begriffes #scape ©# dominierte Theorie des Städtebaus - im Verschweigen oder Verschleiern ihrer Quellen und vergleichbaren Gedankengutes, das sich in der Geschichte der Konzeption der Stadt und Konstruktion der Landschaft anhand reicher Zeugnisse belegen läßt, den allumfassenden Theorien der klassischen Moderne sehr verwandt. Die Inhalte der Vorlesungen sollen verdeutlichen, daß die europäischen Städte seit der römischen Antike - avant la lettre - durch die Brille der Konzeption des offenen Bildes wie Knoten in einem Teppich hervortreten, für den zu hoffen ist, daß das bereits vorliegende Muster #Städte, Orte und der Rest der Welt# (Bernardo Secchi) nur noch perfekter geknüpft, aber nicht mehr völlig neu gestaltet werden muß. Der Besuch von mindestens 10 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlußdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats. Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Städtebaurepetitorium Essay bzw. Städtebauseminar Maquette sowie die Exkursion Boston, Massachusetts/ USA sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs "Mehr Romantik wagen: Boston als Landschaft" im Sommersemester 2007.

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Essay - Städtebaurepetitorium

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Klein

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, ab 04.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Steinert

Kommentar Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen zur Konzeption der Stadt und Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike werden ausgewählte Projekte und Realisierungen von Hafeneareal-Revitalisierungen (nach 1975) gemeinsam erörtert. Die Aufgabe ist, in Fallanalysen die Wechselbeziehungen zwischen Landschaft, Infrastruktur und Architektur unter dem Aspekt #offenes Kunstwerk# (Umberto Eco) schriftlich auszuarbeiten.

Ziel ist es, durch die Vertiefung einschlägiger Themen zur Geschichte und Theorie des Städtebaus sowie der Kunst nach 1945 die Seminarteilnehmer in die Arbeit an städtebaulichen Konzepten einzuführen.

Nachweis Die Lehrveranstaltung wird mit Note abgeschlossen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Maquette - Städtebauseminar

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Klein

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, ab 04.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Steinert

Kommentar Die ausgeprägten #Intensivräume des Städtischen# (Paul Hofer) in einer Barockstadt wie Noto (Sizilien) stehen im Kontrast zur Vorstellung eines Ludwig Hilberseimer, der um 1924 die Stadt nach Nutzungen und Verkehrsarten getrennt vertikal geschichtet sehen wollte.

Der Gegensatz ließe sich vorerst auch beschreiben durch das Kontrastpaar von Komplexität und Regularität. Anhand der Vorstellung einer #dialogischen Stadt# soll im Seminar das Angebot von Komplexität und Vielschichtigkeit als grundlegendes Merkmal von Urbanität untersucht werden.

Wir fragen also, ob und wie ausgewählte historische Stadträume sowie die Stadt in klassisch-moderner Vorstellung eine #dialogische Stadt# darstellen. Aufgabe ist es, städtebauliche Konzepte in Fallstudien herauszuarbeiten und in einem kommentierten Modell sowie in Zeichnungen zu visualisieren. Wir gehen davon aus, daß das geeignetste Mittel der Konzeptdarstellung in einem experimentellen Modellbau zu finden ist. Dieser wird den traditionellen Typ eines Bestandsmodelles in Form eines Baumassenmodelles nur zum Ausgangspunkt haben können, von dem wir uns im Semesterverlauf immer weiter entfernen werden, mit dem Ziel, das erarbeitete städtebauliche Konzept möglichst umfassend und gut lesbar räumlich darzustellen. Ziel ist es, die eigene Stadtwahrnehmung zu üben und die Erkenntnisse in einem eigenen Entwurf, der die #dialogische Stadt# zum Ziel hat oder bewußt in Frage stellt, anzuwenden.

Nachweis Die Lehrveranstaltung wird mit Note abgeschlossen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Boston, Massachusetts/ USA

Exkursion, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Klein

Sa14.04.2007 - 28.04.2007, Steinert

Kommentar Voraussichtlich vom 14. bis zum 28. April 2007 wird die Professur Entwerfen und Städtebau II eine städtebauliche Exkursion nach Boston, Mass. durchführen. Auf dem Programm steht eine Stadtlektüre, die von den Ursprüngen der Stadtanlage bis zu den gegenwärtigen Entwicklungen, die in der Tieferlegung der Stadtautobahn und der damit verbundenen erneuten Hinwendung zum Wasser nur ihren vorübergehenden Höhepunkt haben, reicht.

Nachdem wir die Stadt Boston eine Woche lang in den wesentlichen Aspekten ihrer Entwicklung studiert haben, wechseln wir den Standort. Am Kontrastprogramm New York City werden wir den in Boston gewonnenen Eindruck reflektieren und uns so ein differenzierteres Bild der nordamerikanischen Stadt erarbeiten.

Ergänzt wird die städtebauliche Exkursion durch ein Programm, das neben der Besichtigung von beispielgebenden Architekturen auch den Besuch von aktuellen Kunstausstellungen einschließt. Wir glauben, dass sich damit das generelle Semesterthema "Mehr Romantik wagen" um zusätzliche Aspekte erweitert.

Motivierte Studierende sind aufgefordert, sich für die Teilnahme an der Exkursion zu bewerben. Ein Besuch der Vorbesprechungen, die zum Teil bereits vor Semesterbeginn stattfinden, ist erforderlich. Der Kostenbeitrag muss nach der verbindlichen Zusage umgehend eingezahlt werden.

Nachweis	Geforderte Studienleistung ist eine zeichnerische und schriftliche Dokumentation der Exkursion. Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen.
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium Teilnahme an den Veranstaltungen der Professur Entwerfen und Städtebau 2

Stadtplanung für Architekten

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Erbring

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109

Kommentar	Heute sehen wir einige Aspekte der Stadtentwicklung der vergangenen Jahrzehnte eher kritisch. Wie ist es dazu gekommen und welche künftigen Entwicklungen zeichnen sich ab? Im Seminar werden ausgewählte Themen der Stadtplanung behandelt, die besonders auf das städtebauliche Entwerfen zugeschnitten sind. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und diskutieren Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland. Eine aktive Beteiligung der Seminarteilnehmer an der Themenwahl ist erwünscht. Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung/Stadtentwicklung und die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Zusammenarbeit vermittelt.
-----------	---

Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur
---------------	---

Stadtsoziologie: Stadt am Wasser

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Weinhold

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - 106 Seminarraum 106

Kommentar	In den letzten Jahren haben viele Städte ihre Lage am Wasser "wiederentdeckt". In Paris und Berlin sollte mit angeliefertem Sand entlang der Flüsse Strandatmosphäre geschaffen werden und Beachbars wurden zu angesagten Ausflugszielen erklärt. Barcelona hatte im Vorfeld der Olympischen Spiele von 1992 ein Teil des alten Hafens für den Bau des olympischen Dorfes freigegeben, um auf diese Weise das Meer "zurück zu gewinnen". Die Initiativen zur Umwidmung und teilweisen "Entsiegelung" der Ufer verlangen unter anderem die Entwicklung von neuen Leitbildern und reflexiv-diskursiven Standortbestimmungen (Christoph Bernhardt). In Bremen wirbt man für die geplante Überseestadt mit dem Slogan "Neues Land auf altem Boden" und mit der Hamburger HafenCity wird die "Rückkehr der Innenstadt an die Elbe" gefeiert. Gerade die historische Unterfütterung oder gar Legitimierung mancher Masterpläne spielt für viele dieser Projekte offensichtlich eine große Rolle. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns mit dieser (sozial-) historischen Argumentation beschäftigen, sie kritisch hinterfragen und ihren Nutzen für das gesamte Projekt überprüfen.
-----------	--

Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium gutes Leseverständnis englischer Texte Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur
---------------	---

Literatur	einführender Text: Dirk Schubert, Aus der Geschichte lernen? Hafen - und Uferzonen im Wandel, in: Informationen zur modernen Stadtgeschichte, 2003, 34-42.
-----------	--

Stadtsoziologie: Urban Australia - Stadtentwicklung in Australien

Seminar, SWS: 2

Stratmann

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - 107 Seminarraum 107

Kommentar	Die rasante Entwicklung des Kontinent-Staates Australien von einer britischen Kolonie über ein "Arbeiterparadies" bis hin zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft basierte auf den Städten als Motoren des Prozesses. Von Anfang an konzentrierte sich die "zweite Besiedlung" (die Eroberung des fünften Kontinents durch die Briten) auf wenige, meist küstennahe Orte; nur wenige Siedler zog es - anders als etwa in Nordamerika - in das Hinterland.
-----------	---

Heute leben ca. 60 Prozent der 20 Mio. Einwohner Australiens in den fünf Großstädten mit über 1 Mio. Einwohnern, von den verbleibenden leben viele in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Einen Höhepunkt, was die internationale Beachtung anbelangt, verzeichnete die australische Stadtentwicklung zur Jahrtausendwende: die Olympischen Spiele in Sydney.

In der Veranstaltung wird zunächst am Beispiel Australiens der Zusammenhang gesellschaftlicher und städtischer Entwicklung untersucht, was eine historische Betrachtung des Prozesses mit einschließt. Darauf folgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Problemen der australischen Stadtentwicklung. Die dabei behandelten Begriffe und Konzepte (Suburbanisierung, Zersiedelung, Gentrifizierung, Reurbanisierung, Segregation, nachhaltige Stadtentwicklung, multikulturelle Stadtpolitik, Städtewettbewerb, Festivalisierung etc.) lassen sich auch zur Stadtanalyse in Deutschland verwenden, so dass die Veranstaltung auch eine Einführung in Grundmodelle stadtsoziologischen Denkens bietet.

Nachweis Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Fähigkeit, Texte in deutscher und englischer Sprache lesen zu können.
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Baustelle Denkmal

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109

Kommentar Das Bauen im Denkmal wird in Zukunft einen immer größeren Teil des Baugeschehens ausmachen. Um den Entwurf denkmalgerecht, volkswirtschaftlich sinnvoll und ästhetisch befriedigend werden zu lassen, sind grundlegende Kenntnisse in der Grundlagenermittlung, Denkmalerfassung, -bewertung und sanierung unumgänglich. Neben anderen werden folgende Themen im Seminar behandelt: Geschichte der Denkmalpflege, Denkmalrecht (Schwerpunkt Thüringen), Grundlagenermittlung: Archivrecherche, Bauaufnahme, Datierungsmöglichkeiten, Denkmalbewertung: Bindungsplan, Planungsstrategien (Raumbuch etc.), Maßnahmenplanung (Bauteile und ihre Reparatur): Fundament und Mauerwerk, Holz, Putz, Beton, Dachdeckungen. Außerdem werden exemplarisch gelungene Umbauten von historischer Bausubstanz betrachtet.

Bemerkung Das Seminar bietet in einigen Vorlesungsterminen einen Einstieg in die theoretischen Grundlagen. Die weiterführenden Themen werden von den Studierenden (einzeln oder in Zweiergruppen) vorbereitet und referiert. Parallel zu den gemeinsamen Veranstaltungen erarbeiten die Studierenden allein oder in Kleingruppen eines der Themen am konkreten Objekt. Hierzu werden Konsultationen in der Uni oder vor Ort angeboten. Das Seminar ist geeignet als Grundlage des Denkmalpflegerischen Entwurfs "Fragment und Ruine als Resultate von Wandlungsprozessen". Die freie Aufgabe kann am jeweiligen Entwurfsobjekt bearbeitet werden. Das Seminar ist offen für Studierende des Master-Studiengangs.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Theory and Design of Public Building Types

Vorlesung, SWS: 2

Schmitz

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Kommentar The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings. Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic

idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Students can expect 10-12 lectures on public buildings (i.e. Museum, Library, Theatre) and related themes.

Nachweis The course ends with an examination.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Wohnungspolitik

Seminar, SWS: 2

Welch Guerra

Di, wöch., 11:00 - 12:30, ab 03.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar Wir untersuchen den Wandel der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik sowie den Wandel der einschlägigen stadtplanerischen Praktiken wie Siedlungsbau und Stadterneuerung. Dabei konzentrieren wir uns auf das Gebiet der heutigen Bundesrepublik.

Das Seminar entstammt dem Angebot des Programms StadtArchitektur, es steht aber allen Studierenden der Fakultät A sowie denen der Fakultät Bauingenieurwesen und ebenso den Jenaer Geographen offen.

Bemerkung bitte informieren Sie sich an den Aushängen über Zeit und Ort

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht

Vorlesung, SWS: 2

Hauth

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 26.04.2007 - 26.04.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 27.04.2007 - 27.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 24.05.2007 - 24.05.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 25.05.2007 - 25.05.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 21.06.2007 - 21.06.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 22.06.2007 - 22.06.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Kommentar Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkung 17., 20., 25. Kalenderwoche

Literatur "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

Fächergruppe Darstellungs- und Planungsmethoden

1 : 1

Vorlesung, SWS: 2

Petzold

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003

Kommentar Bevor aus räumlichen Konzepten und Ideen eine physische Realität wird, werden diese mit unterschiedlichen Verfahren veranschaulicht. Darstellung bedeutet nicht nur die Visualisierung von Denk- und Gestaltungsvorgängen, sondern eine komplexe Aufbereitung, Übersetzung und Kodierung von vernetzten Gedanken in visuelle Informationen.

Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit interaktiven Systemen und den neuen Möglichkeiten, die sich durch ihren Einsatz für die entwerferische Tätigkeit

ergeben. Anhand von architekturrelevanten Aufgabenstellungen werden Funktionalitäten und Anwendungsszenarien erarbeitet und evaluiert. Neben der Vermittlung von Grundlagen interaktiver Systeme, wie Geometriemodelle, Informationsvisualisierung und visueller Programmierung, erfolgt die praktische Umsetzung mit einem Modellierungssystem (3D Studio MAX) und einer interaktiven Umgebung (Quest 3D Power Edition).

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Kenntnisse im Umgang mit architektur-spezifischen IT-Werkzeugen
Einschreibung am 02.04.07 ab 13:30 Uhr HS B

1 : 1

Übung, SWS: 2

Petzold

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003

Kommentar siehe Beschreibung Vorlesung 1 : 1

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung, Kenntnisse im Umgang mit architektur-spezifischen IT-Werkzeugen
Einschreibung am 02.04.07 ab 13:30 Uhr HS B

The Artifact in the Digital Age

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Pfeifer

Kommentar The Artifact in the Digital Age
This course questions the importance and role of material objects and materiality in the digital age. The institution of the museum traditionally rests on the presentation of material objects as a kind of evidence. Even in museums devoted to images, such as paintings, drawings or even printwork, the value of an object relies on the aura and authenticity of the 'original', which is linked to circumstances of production and origin. Consequently, paintings have, in the modern age, developed away from being 'mere' projections of space, and become abstract, or even minimalistic objects, where materiality and the touch of the author is more important than content. That same tendency towards minimalism and objecthood has had strong influences on architecture itself. On the other hand, in the last few decades, the irony of post-modernism and the growing doubts about evidence in general have shaken the fixation with origin and authorship, instead permitting for art and architecture that understands itself as documentary, or even as social sculpture. The media age, in which omnipresence renders the question for the original useless, has intensified these tendencies. Reality-TV and Interactive Role Playing have evolved out of the daily soap, replacing authenticity with credibility. At the same time, content begins to succeed over origin in the museum, as mediation and construction of atmospheres become more important than truth and evidence. However, the more images, produced by electronic media, dominate our lives, the stronger our fascination for the material object becomes. Aura and Authenticity are still in high demand, paradoxically even within media productions.

Bemerkung The International Bauhaus Colloquium (<http://www.bauhaus-kolloquium.de>), will take place at the Bauhaus University from April 19-22 this year. Entitled 'The Reality of the Imaginary', this colloquium will focus on the relationship between Architecture and Image; the manifold ways in which images become architecture, and architecture becomes images. We will, after a brief introduction, attend selected lectures and workshops, before we attempt to re-evaluate and discuss some of the findings in regular class sessions. Additional reading will help us to understand the topics. Every student is expected to prepare a chosen topic for discussion, as well as participate in class discussions. IAAD participants who wish to accomplish 6 instead of 3 ECTS have the option to dig deeper into the subject, writing a paper that discusses part of the Bauhaus-Colloquium on the background of some readings. Advice will be given.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Gute Englischkenntnisse, Einschreibung am 02.04.2007 im Sekretariat

RÄUME LEBEN. Von der Kunst, im Normalen das Besondere zu entdecken

Seminar, SWS: 4

Hubrich / Wischnack

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, ab 20.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, 04.05.2007 - 04.05.2007, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20

Sa, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.05.2007 - 05.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , 1-Gruppe

Sa, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.05.2007 - 05.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109 , 2-Gruppe

Sa, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.05.2007 - 05.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , 3-Gruppe

Kommentar

Wir verbringen unser Leben im Spannungsfeld natürlicher und überwiegend künstlich gebauter Räume, die unsere Befindlichkeit beeinflussen und ihrerseits ein Eigenleben entwickeln. Wir erfahren sie mit allen Sinnen, arrangieren uns mit ihnen und verändern sie bei Bedarf. Von allen Seiten werden wir mit den Auswüchsen einer neuen Erlebniskultur konfrontiert, die weder den Supermarkt noch die Tanzbar auslässt. Die Fitnesswelle schwappt in die Spaßbäder. Wir schweben auf Wellnesswolken und chillen in alternativen Räumen, die ursprünglich völlig andere Funktionen erfüllten. Der alte Wartesaal ist uns ebenso recht wie der Kesselraum im e-Werk. Wir schätzen das Ausflugslokal im Grünen und abgefahrene Partyräume mitten in der Stadt. Aus der puren Zweckarchitektur entstehen Begegnungsstätten und Räume zum Wohlfühlen, deren Spaßfaktor je nach Zielgruppe und jeweiligem Trend stark differiert. Inwieweit die Eventkultur auch halböffentliche und intime Räume prägt, soll exemplarisch untersucht werden. Im schnellen Wechsel von In und Out sich einzurichten oder mitunter auch gegen den Strom der Reizüberflutung zu schwimmen kann lebenswichtig sein. Mit geschärften Sinnen nehmen wir die Orte wahr, wo wir unsere Freizeit verbringen. Die Zwischenräume werden dabei interessant, die Pausenkultur und das Verhalten kleinerer und größerer Menschengruppen zwischen Arbeitszeit und Schlaf. Afterworkpartys und Liquid Sound locken die einen, andere empfinden die Tankstelle, den Biobauernhof oder den Park als Oase. Was Kino, Theater oder Erlebnisgastronomie für bestimmte Bevölkerungsgruppen bedeuten, liefert Mac Donalds für Kindergeburtstage und Jugendtreffs... Im Seminar bleiben wir in Bewegung, fokussieren unsere Aufmerksamkeit auf den Zusammenhang zwischen Aktion und Raum bei der Analyse von Film und Literatur, bei Besichtigungen und intensiven Diskussionen. Ein Höhepunkt wird das gleichnamige Symposium im Rahmen der Reihe "Architektur und Schule" am 4./5. Mai 2007, zu dem wir einladen. Referenten aus dem In- und Ausland berichten über ihre Erfahrungen, Workshops thematisieren das Raumerlebnis auf spezifische Weise.

Voraussetzung

Einschreibung ab 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur, verbindlich am 20.04.2007 in der ersten Veranstaltung

Brandschutz und Entwurf III

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pietraß

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 05.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A , Pietraß

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B , Pietraß

Kommentar

Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten der Teile I und II werden vertiefend Brandschutzthemen mit konstruktiver Prägung behandelt, wie

- Stahl- und Holzbauten unter Brandbeanspruchung
- Zusammenhänge und Hierarchie des Vorschriftenwerkes zum Brandschutz
- Differenzierte Schutzzielbetrachtungen
- DIN 4102 und ihre Prüfverfahren
- Bauteilregellisten des DIBT
- Europäische Normierung
- Konventionelle Nachweise - Brandschutzkonzepte
- Beispielrechnungen nach DIN 18230 und DIN 18232
- Ingenieurmethoden und Sonderbrandschutzkonzepte
- Eurocodes I, II, III
- Anlagentechnischer Brandschutz als Kompensationsmaßnahme.

Bemerkung	Verdichtetes Vorlesungsangebot im 3. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)
Nachweis	Seminararbeit
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium Allgemein: Abschluss Teil I und Teil II Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema4D

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Kästner

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - 211 Pool 3 , Kästner

Kommentar Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer Formen (Menschen, Bäume...)
Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
Die entstehenden Einzelleistungen der Teilnehmer bilden am Ende Szenen, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Falls das Modul als Ergänzung zu einem Programm- oder Projekt-Modul gewählt wird kann als Beleg-Abschlussleistung auch die Visualisierung des entsprechenden Entwurfes dienen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Formenspiel

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 26

Eberwein

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 7b, Haus D - 006 Fotostudio 006 , Eberwein

Kommentar In seinem Buch "Homo Ludens" schrieb Johan Huizinga 1930: "Vielfältige und enge Bande verbinden Spiel mit Schönheit. [] Es schafft Ordnung, ja es ist Ordnung."
In diesem Seminar werden wir uns mit spielerischen Handlungsmustern im Kontext von Formfindung theoretisch, praktisch und gestalterisch auseinandersetzen. In Form von Referaten wird der Begriff eingegrenzt und ein Überblick über theoretische Grundlagen und die Schnittmengen dieser scheinbar gegensätzlichen Begriffe - Form und Spiel - geschaffen und der Versuch unternommen, diese im entwurfsmethodischen Spektrum zwischen algorithmisch-rationalem Vorgehen einerseits und intuitiven, nicht formalisierbaren Handlungsmustern, wie Kreativität, Inspiration, "Genie" andererseits einzuordnen. Im zweiten Teil der Arbeit wird ein selbstgewähltes Spiel im Sinne architektonischer Kategorien von Form und/oder Funktion überarbeitet und umgestaltet oder neu erfunden. Das Ergebnis soll ein neues Spiel sein, das in seinem Spielmaterial Aspekte architektonischer Form und/oder in seinen Regeln konkrete Anforderungen von z. B. Funktion, Statik oder Wirtschaftlichkeit widerspiegelt. Dieser zweite Teil wird in Gruppen zu je 2 Studierenden bearbeitet.
Ziel ist es, Kategorien des Spiels sowohl als Betrachtungsmodell für gestalterische Prozesse und deren Ergebnisse, als auch als Möglichkeiten des eigenen gestalterischen Handelns zu erkennen.

Bemerkung Recherche, Referate, Entwurf, Präsentation

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Geschichte der europäischen Stadtplanung vom frühen 19. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2

Welch Guerra

Di, wöch., 17:00 - 18:30, ab 03.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Kommentar Die öffentliche Stadtplanung ist zunächst eine europäische Einrichtung. In Europa

wurden ihre Fundamente gelegt, als im Laufe des 19. Jahrhunderts die Gesellschaften vor der Aufgabe standen, die Auswirkungen der kapitalistischen Industrialisierung auf die Städte zu bewältigen. Von hier gingen die meisten Innovationen aus, die die Verankerung der öffentlichen Planung in beiden Teilen Amerikas, in Asien, Afrika und Australien begleitet haben. Europa ist schließlich bis heute der Kontinent, in dem die öffentliche räumliche Planung den stärksten gesellschaftlichen Stellenwert genießt.

Die Geschichte der europäischen Stadtplanung ist gleichwohl schillernd. Neben großartigen gesellschaftlichen Errungenschaften hat sie Entwertung und Vernichtung von materiellen, kulturellen und natürlichen Gütern hervorgebracht. Ihre Tätigkeitsbereiche haben sich noch bis in die 1990er Jahre hinein erweitert und diversifiziert, die gesellschaftliche Legitimation der öffentlichen Planung und ihre Einflussmöglichkeiten auf die räumliche Entwicklung sind allerdings seit den 1980er Jahren geschwächt worden. Die Folgen neoliberaler Wirtschaftspolitik, der demographische Wandel und die neue Sensibilität für das globale Klima scheinen eine neue Aufwertung der öffentlichen Planung für Stadt und Land einzuleiten.

Bemerkung Termine und Ortsangaben bitte den Aushängen oder der homepage entnehmen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Text und Architektur - Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2

Welch Guerra

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2007 - 04.04.2007, Belvederer Allee 4 - 101.b Konsultation 101.b , Trostorff

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 11.04.2007, Marienstraße 7 B - 206 Seminarraum 206

Kommentar Die herkömmliche Architekturausbildung kennt die explizite Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Methoden nur als untergeordnete Übung. Außerhalb der ingenieurwissenschaftlichen Fächer herrschen kreative Schaffensmethoden und eher assoziative Gedankenverbindungen. Dadurch unterbleibt oft eine systematischere Erfassung der Arbeitsgegenstände. Aber auch die Begründung eigener Vorschläge wird durch die mangelnde Vertrautheit mit Standards wissenschaftlicher Argumentation beeinträchtigt. Der weit verbreitete unsichere Umgang mit akademischen Texten ist ein beredter Ausdruck solcher Defizite. Dem möchten wir mit einem Seminar entgegenwirken, das sich hauptsächlich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Farbe im Kontext

Seminar, SWS: 4

Aschenbach / Hengst

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus D - 006 Fotostudio 006

Kommentar Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur
Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen/Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Voraussetzung Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Das Klischeé

Seminar, SWS: 4

Bergmoser

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus D - K10 Fotolabor III K10 , Bergmoser

Kommentar "banal einfach" oder warum das Klischee so schön ist
"Das Klischee heißt wörtlich übersetzt 'Abklatsch' und bezeichnet lautmalerisch den Auftrag einer feuchten Papierschicht auf einen vorbereiteten Bildstock. das Ergebnis ist eine stetig wiederholbare Reproduktion des immergleichen Motivs." (Andreas Wald)
Dem Kitsch auf der Spur, dem Klischee verfallen und doch die Qualität im Auge. Man darf sich was wünschen. Fotografische Essays zum Thema Klischee.
Die im Seminar entstehenden Arbeiten werden in einer Ausgabe des PDF Magazins "Loom" im Internet veröffentlicht.
<http://www.loom-mag.com>

Bemerkung Einführung in die Grundlagen der Fotografie
Beginn: 16.4.07 / 13.30 U

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Voraussetzung zur Kursteilnahme: Bewerbung durch eine Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm), freie Themenwahl
Abgabe spätestens am 4.4.2007 in der Fotowerkstatt, Bauhausstr.7b Haus d

Industriebau

Blockveranstaltung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Pietraß

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004

Kommentar Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.
Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.
Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema LKW-Service-Werkstatt gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkung Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung
Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur
Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

Nachweis Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur
Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Schwellen_Raum

Seminar, SWS: 4

Schirmbeck

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , Boettger

Kommentar Die digitale Reproduzierbarkeit von Bildern macht die Wichtigkeit der Übergänge überdeutlich. Meistens werden die Eingänge von Architektur als Zeichen für die mediale Welt gewählt und reduzieren das Gebäude auf den Augenblick des Übergangs. Das Ein- sowohl als auch das Austreten ist einer der zentralen Momente beim Erleben von Räumen. Das Verlassen einer Zone und das Eintauchen in eine andere erzeugt eine Schwelle. Schwellenräume können punktuell, flächig also auch dreidimensional organisiert sein und leben von der Wahrnehmung in der Bewegung. Form, Material und

	die Ausrichtung kann eine intuitive Wegeföhrung ermöglichen und so die Schwellen in Szene setzen bzw. in der Umkehrung sie verwischen oder sogar auflösen.
Bemerkung	Mit Hilfe von charakteristischen und exemplarischen Räumen des 20./21. Jahrhunderts soll der Moment des Transits analysiert werden. Nach der genauen Analyse soll ein Stegreifentwurf das erlangte Verständnis für das Produzieren eines Schwellenraumes nutzen. Diese Rauminstallation soll das Thema des Übergangs konzeptionell umsetzen. Zur Vertiefung der Lehrinhalte ist am Ende des Semesters ein Besuch der Skulptur 07 und der Dokumenta 12 geplant.
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Urbane Wohndichte - Exkursion in Frankreich

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Stamm-Teske

Mi, Einzel, 20:00 - 21:00, 18.04.2007 - 18.04.2007

Kommentar	Das Seminar setzt sich mit den Determinanten von Urbanität auseinander. Ziel ist es dabei wesentliche Einflussfaktoren auf das urbane Wohnflair in der europäischen Stadt zu analysieren und für ausgewählte Standorte aufzuarbeiten. Dazu reisen die Seminarteilnehmer auf dem Motorsalonschiff "Batelier" zwei Wochen auf den französischen Schifffahrtsrouten. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, sondern zugleich Wohnort, Atelier und Salon. Die Reise wird somit zum erklärten Ziel des Seminars und soll über den Zeitraum des Reisens zum kreativen Diskurs über Stadt+Wohnen anregen. Die Faktoren von Urbanität-fokussiert auf Wohnsituationen in den Innenstädten - zu erfassen, zu analysieren und abstrahiert darzustellen werden als wesentliche Ergebnisse der Seminarreise erwartet. Thematische Schwerpunkte der Untersuchungen vor Ort sind dabei u.a. Analysen der Stadtraum-Querschnitte, Nutzerbeobachtungen, Oberflächen und Materialanwendungen, Fassadengliederungen und -strukturen. Der entstehende Fundus soll als Grundlage allgemeingöltige Thesen zur Physiognomie und Materialität von Urbanität dienen und für die bereisten Städte in Form eines "Stadtprofils" dokumentiert werden.
Bemerkung	Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet. Der zweite Übungsschritt findet in der vorlesungsfreien Zeit auf dem Motorsalonschiff "Batelier" statt. Reise 1 - 21.07.-04.08.07 von Paris nach Nevers Reise 2 - 18.08.-01.09.07 von Dole nach Lyon Reise 3 - 01.09.-15.09.07 von Lyon nach Avignon Reise 4 - 15.09.-29.09.07 von Avignon nach Montpellier Die Teilnehmerzahl ist auf je 10 Studierende pro Reise begrenzt! Kosten für Schifffahrt und Übernachtung 525,00#
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium Teilnahme an der Exkursion

Urbane Wohndichte - Exkursion in Frankreich

Exkursion, Max. Teilnehmer: 25

Stamm-Teske

Mi, Einzel, 20:00 - 21:00, 18.04.2007 - 18.04.2007

08:00 - 20:30, 21.07.2007 - 04.08.2007

08:00 - 20:30, 18.08.2007 - 01.09.2007

08:00 - 20:30, 01.09.2007 - 15.09.2007

08:00 - 20:30, 15.09.2007 - 29.09.2007

Kommentar siehe Beschreibung zum Seminar "Urbane Wohndichte - ..."

Bemerkung Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet.

Der zweite Übungsschritt findet in der vorlesungsfreien Zeit auf dem Motorsalonschiff "Batelier" statt.
Reise 1 - 21.07.-04.08.07 von Paris nach Nevers
Reise 2 - 18.08.-01.09.07 von Dole nach Lyon
Reise 3 - 01.09.-15.09.07 von Lyon nach Avignon
Reise 4 - 15.09.-29.09.07 von Avignon nach Montpellier
Die Teilnehmerzahl ist auf je 10 Studierende pro Reise begrenzt!
Kosten für Schifffahrt und Übernachtung 525,00#

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme am Seminar

Kulturbaustein Berlin - Istanbul

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Rudolf

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109 , Fröhlich

Kommentar Gegenstand der theoretischen Auseinandersetzung ist ein Kulturtransfer Berlin-Istanbul als raum- und gesellschaftsübergreifender Austausch und wechselseitige Durchdringung. Der Import jeweils "fremder" Bruchstücke und die folgende Zusammenfügung dieser mit der "eigenen" Kultur stehen im Mittelpunkt der Analyse und Projektentwicklung. Ziel des Seminars ist die Begriffsklärung design- und architekturbezogener Kommunikation in Bild und Text, das Ergründen und Hinterfragen designrelevanter Kontexte durch Umwidmung sowie die Entwicklung kontextueller Gestaltungskonzepte und Designstrategien auf Basis analytischer Bewertungen von Beziehungsmustern zwischen Design und Architektur.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Architekturplastik - Plastik im architektonischen Raum

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Springer

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , Springer

Kommentar Thematisierung der Beziehung von Plastik und Architektur im historischen und zeitgenössischen Kontext (in Bild und Text)/ Ausarbeitung und Formulierung von Themenfeldern wie: Plastik und Material, plastisch-architektonische Strukturen, plastische Überformung städtebaulicher Räume, plastisch - landschaftsgestalterische Strukturen, Plastik im öffentlichen Raum, Großplastik/ Einfluss plastischer Parameter auf den Prozess des Entwurfes und der Rezeption von Architektur

Voraussetzung Für Diplom-Studiengang: Vordiplom
Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Landschaftsarchitektur

Vorlesung, SWS: 2

Koppány

Di, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - 104 Hörsaal 2

Mi, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - 104 Hörsaal 2

Kommentar Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:

- Ökologische Aspekte der Architektur
- Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse
- Gärten und Parkanlagen der Gegenwart
- Plätze
- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien
- "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy
- Kernarchitektur, "Mantelarchitektur"
- Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
- Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk"
- Natürliche und künstliche Ökosysteme

- Wasser und Landschaft

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschiedenen intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauhaus und Freiraum

Übung, SWS: 2

Petrow

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, bis 30.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar Begleitend zum Semesterentwurf "Mies van der Rohe-Park Berlin" setzen wir uns mit den Aussagen und Haltungen des Bauhauses zum Thema Freiraum auseinander. Das Bauhaus hatte das Selbstverständnis, alle Bereiche und Räume menschlichen Lebens zum Gegenstand seiner Arbeit zu machen. Wie stand es um die Auseinandersetzung mit Außenräumen und Gärten, mit Natur und Landschaft? Gab es eine Moderne in der Landschaftsarchitektur? Was kann es heute bedeuten, sich bei der Freiraumgestaltung auf die Bauhausmoderne zu beziehen?

Nachweis bewertete Hausarbeit

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Begegnung am Beethovenplatz

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koppány

Mi, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002, Koppány, Gyimóthy, Petrow

Kommentar Der Beethovenplatz in Weimar, eine grüne Fläche über einer Tiefgarage, wird im Westen von einem Hotel und im Osten von einer grenzenüberschreitenden Skulptur begrenzt. Die Leere des Platzes steht im Widerspruch zum lebendigen Inhalt der Skulptur, einem "Dialog zwischen den Kulturen", einer Begegnung zwischen Orient und Okzident; durch Kennenlernen des Fremden verschwindet das Fremdsein. Ziel dieses Übungsseminars ist, mit überlegten aber zurückhaltenden Gestaltungsmitteln den leeren Platz zu einer Lebendigkeit zu führen, die das Begegnen, das gegenseitige Kennenlernen durch gestalterische Anreize fördert.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Licht und Raum

Seminar, SWS: 4

Hanke

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 114 Seminarraum 114

Kommentar Licht als Grundlage der visuellen Erfahrung von Raum baut in maßgebender Form die von uns wahrgenommene Welt auf. Dieses als Anlass, sollen im Seminar das Verhältnis von Licht, Raum und Atmosphären erarbeitet werden. Mit dem Freiraum der Bühne als Ort, Licht als Vermittler und dem Text des Theaterstückes als Motiv stehen uns hierbei elementare Aspekte von Raum zur Verfügung. Diese am Bühnenmodell zusammenzuführen und aufzuzeigen bildet die Aufgabe. Vorangestellt werden Informationen zu Gestaltung und Technik von Licht, welche die Basis zu einer gezielten Bearbeitung schaffen.

Nachweis Seminare und Entwurfsarbeit am Bühnenmodell

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Licht und Gestalt

Seminar, SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 114 Seminarraum 114 , Hanke

- Kommentar** Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln.
Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite. Gestaltung, Konstruktion und Bau des Prototyps einer Leuchte bilden den Abschluss des Seminars. Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.
- Voraussetzung** Für Diplom-Studiengang: Vordiplom
Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Digitale Konsequenz

Vorlesung, SWS: 2

Donath

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 11.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

- Kommentar** "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?" [Nigel Cross, 2001]
Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwerfens vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen? Diesen Frage wird, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethodiken reflektierend, in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen.
Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [modell]B I L D verpflichtend. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung verbunden mit angepasster Aufgabenerweiterung.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Masterstudium
Grundkenntnisse im Umgang mit Computern
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

Digitale Bestandserfassung

Seminar, SWS: 2

Braunes

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D , Braunes

Mo, wöch., 15:00 - 16:45, ab 16.04.2007, Belvederer Allee 1a - 002 Informationspool 002

- Kommentar** Im Seminarteil wird das vermittelte Wissen anhand einer Bestandserfassung an einem Beispielobjekt angewandt. In Gruppenarbeit kommen verschiedene Bauaufnahmetechniken und Softwaresysteme zum Einsatz. Neben praxisüblicher Software werden auch experimentelle Systeme aus der aktuellen Forschung vorgestellt. Als Ergebnis dieses Kurses liegt ein digitales Modell vor, welches sowohl als Informationsraum für weitere Planungen, sowie für Dokumentationszwecke einsetzbar ist.
- Bemerkung** Allen Studierenden die den Kurs "Denkmalpflegerische Basisdokumentation" am Lehrstuhl "Denkmalpflege und Baugeschichte (Bauaufnahme und Baudenkmalpflege)" belegen, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen, diese werden bei der Einschreibung bevorzugt.
Ablauf: Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters statt. Einschreibung und Terminabsprache in der Informationsveranstaltung.
- Nachweis** Belegbearbeitung
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung

Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

Digitale Bestandserfassung

Vorlesung, SWS: 2

Donath

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, ab 16.04.2007, Belvederer Allee 1a - 002 Informationspool 002

Kommentar Das Planen und Bauen im Bestand immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Bestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenermittlung von geometrischen und nichtgeometrischen Informationen bildet die Entscheidungsbasis für alle weiteren Planungen.

Digitale Gebäudemodelle sind heute in der Lage, den Zustand von Bauwerken und die planerische Weiterbearbeitung effizient abzubilden und zu begleiten. Ziel der digitalen Bestandserfassung ist der Aufbau eines Computermodells und die Verknüpfung mit weiteren nicht-geometrischen Informationen. Der Kurs vermittelt methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Es werden die geometrischen Bauaufmaßverfahren computergestütztes Handaufmaß, Tachymetrie und Photogrammetrie, in ihren Grundlagen und Anwendungen behandelt.

Bemerkung Allen Studierenden die den Kurs "Denkmalpflegerische Basisdokumentation" am Lehrstuhl "Denkmalpflege und Baugeschichte (Baufaufnahme und Baudenkmalpflege)" belegen, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen, diese werden bei der Einschreibung bevorzugt.

Ablauf: Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters statt. Einschreibung und Terminabsprache in der Informationsveranstaltung.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

Ökologisches Bauen II - Gebäude

Blockveranstaltung, SWS: 4

Glücklich

Block, 07:30 - 16:00, 19.04.2007 - 21.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Do, Einzel, 09:15 - 16:00, 26.04.2007 - 26.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Fr, Einzel, 08:30 - 16:45, 04.05.2007 - 04.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Do, Einzel, 08:30 - 16:45, 24.05.2007 - 24.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Kommentar Gebäude sind ein Teil der gebauten Umwelt. Funktion, Konstruktion und die innere und äußere Gestaltungs- und Nutzungsqualität stehen im Vordergrund der Arbeit des Architekten. Zukunftsgerechte Gebäude müssen darüber hinaus hohe Umweltqualitäten und seine Einbettung in die belebte Natur auf der einen Seite und die vorwiegende Verwendung regenerativer Energien, der Einsatz von ressourcenschonenden Materialien, Wasser in örtlicher Kreislaufführung und Schonung der Biotope auf der anderen Seite sind Forderungen und Ziele, die mit ganz unterschiedlichen Mitteln bedient werden können. Sie sollten bereicherndes und nicht enengendes Element einer vielfältigen Baukunst sein. Die Veranstaltung behandelt die verschiedenen Möglichkeiten und ihre Grenzen im Planungsansatz und seiner konstruktiven Umsetzung. Einfache und intelligente Möglichkeiten stehen im Vordergrund.
Im Rahmen der Belegarbeit werden nachhaltige Gebäudekonzepte für Japan mit den entsprechenden Klimazonen entwickelt.

Bemerkung Do, 19.04.2007 1. Block-Vorlesung 08:00 - 16:00 Uhr
Fr, 20.04.2007 2. Block-Vorlesung 08:00 - 16:00 Uhr
Sa, 21.04.2007 3. Block-Vorlesung 08:00 - 16:00 Uhr
Do, 26.04.2007 4. Block-Vorlesung + Belegausgabe 09:15 - 16:00 Uhr
Fr, 04.05.2007 1. Workshop 08:30 - 14:00 Uhr
Do, 24.05.2007 2. Workshop 08:30 - 14:00 Uhr

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz: Projektentwicklung

Blockveranstaltung, SWS: 4

Nentwig

Do, Einzel, 09:15 - 16:00, 12.04.2007 - 12.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 206 Seminarraum 206

Fr, Einzel, 09:15 - 16:00, 13.04.2007 - 13.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 206 Seminarraum 206 , Thommessen

Kommentar Das Blockseminar ist dem Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" von Prof. Stamm-Teske vorangestellt und wird in Kooperation mit dem Lehrstuhl Wohnungsbau durchgeführt. Im Rahmen dieses Seminars wird mit dem Blick und der Methodik des Projektentwicklers das städtebauliche Konzept aus dem vorangegangenen Semester hinsichtlich der ökonomischen Parameter geprüft und optimiert.
1. Veranstaltung: Grundlagen und Übung
2. Veranstaltung: Ökonomie

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom und Teilnahme am Semesterentwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte"
Masterstudiengang Architektur: 1 absolviertes Programm-Modul und Teilnahme am Programm-Modul "Linz: Urbane Wohnkonzepte"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Standortanalytik in der Projektentwicklung

Blockveranstaltung, SWS: 4

Nentwig

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, 05.05.2007 - 05.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105 , Pommer

Kommentar Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Grundlagen der Immobilieninvestition mit ihren aktuellen Trends und Risiken, die Standort- und Marktanalyse, Projektbeispiele und die Vorstellung einer Immobiliendatenbank.
Im Rahmen des Beleges werden unterschiedliche Aufgabenstellungen aus dem Gebiet Standortanalyse vergeben. Je nach Aufgabe sind Einzel- oder Gruppenbearbeitung möglich.

Nachweis Die Veranstaltung setzt sich aus einem Blockseminar am Samstag und einer Belegbearbeitung mit Konsultationsangebot zusammen. Die Note oder das Testat werden auf den Beleg vergeben.

Voraussetzung Vordiplom
Einschreibung am 02.04.07 ab 13:00 Uhr an der Professur

Gesundheitsbau

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Krause

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004

Kommentar Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens (Bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft)
Schwerpunkte sind:
Barrierefreies Planen und Bauen; Arztpraxen/Gemeinschaftspraxen/Ärztelhäuser;
Pflegeheime/Seniorenzentren/Pflegezentren; Krankenhäuser/ Gesundheitszentren;
Spezialkliniken/Kinder- und Frauenkliniken; Rehabilitationseinrichtungen/
Mutter-Kind-Kurheime;
Medizinischer Hochschulbau/ Universitätskliniken/ Institute;
Kindgerechtes Planen und Gestalten

Nachweis Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich, nach Abschluss des Testats mit mind. 75 Punkten kann eine Studienarbeit mit 2 SWS angefertigt werden die mit "Note" Bewertet wird.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 07:00 Uhr an der Professur

Gesundheitsbau

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004 , Krause

Kommentar	<p>Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens (Bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft)</p> <p>Schwerpunkte sind: Barrierefreies Planen und Bauen; Arztpraxen/Gemeinschaftspraxen/Ärztelhäuser; Pflegeheime/Seniorenzentren/Pflegezentren; Krankenhäuser/ Gesundheitszentren; Spezialkliniken/Kinder- und Frauenkliniken; Rehabilitationseinrichtungen/ Mutter-Kind-Kurheime; Medizinischer Hochschulbau/ Universitätskliniken/ Institute; Kindgerechtes Planen und Gestalten</p>
Nachweis	<p>Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich, nach Abschluss des Testats mit mind. 75 Punkten kann eine Studienarbeit mit 2 SWS angefertigt werden die mit "Note" Bewertet wird.</p>
Voraussetzung	<p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium Teilnahme an der Vorlesung Einschreibung am 02.04.07 ab 07:00 Uhr an der Professur</p>

Fächergruppe Konstruktion und Technik

... und er bewegt sich doch

Seminar, SWS: 4

Petzold

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007

Di, wöch., 13:30 - 16:45, ab 10.04.2007, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003 , Donath, Geelhaar, Sieber

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, 20.04.2007 - 20.04.2007, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003 , Donath, Geelhaar, Sieber

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, 21.04.2007 - 21.04.2007, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003 , Donath, Geelhaar, Sieber

Kommentar

Gebäude sind intelligent und werden von Robotern "besiedelt". Roboter sind heute schon längst aus dem Reich des Science-Fictions in die "reale" Architektur übergewechselt und stehen nicht nur in der Erstellung und Wartung von Gebäuden zur Verfügung sondern in verschiedenen Bereichen des Service.

In diesem Spannungsfeld von physisch Existenden und Virtuellen, von Realität und Fiction ist diese Veranstaltung angesiedelt.

Neben der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Architektur der Technik - bspw. Physical Computing, Sensorik, Mikrocontroller, elektronische Signalverarbeitung - und des Informationsflusses wird der Einfluss auf die Architektur diskutiert.

Im praktischen Teil des Kurses werden in Gruppen einsatzfähige Roboter entworfen, gebaut und programmiert, die gestellte Aufgaben erfüllen müssen. Als Grundmaterial dienen ein Kleincomputer, verschiedene Sensoren und diverse konstruktive Bausteine (Lego Mindstorms).

Die Roboter werden in einem abschließenden Rennen mit Wettbewerbscharakter gegeneinander antreten müssen.

Bemerkung

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Studierenden der Fakultät Medien / Mediengestaltung durchgeführt.

Voraussetzung

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Kenntnisse im Umgang mit architekturenspezifischen IT-Werkzeugen

Angewandte Gebäudetechnik

Vorlesung, SWS: 2

Schulz

Di, wöch., 17:00 - 18:30, ab 03.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar

Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick

über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Bemerkung	Achtung: Diese Veranstaltung wird in den Studiengängen "Management für Bau, Immobilien und Infrastruktur (Diplom/ Master) mit "Gebäudetechnik II" bezeichnet.
Nachweis	Schriftliche Klausur
Voraussetzung	Gebäudetechnik - Grundlagen, Bauklimatik - Grundlagen bzw. Gebäudetechnik I Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Kontemplative Räume

Seminar, SWS: 2

Schulz

Kommentar	Elemente zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes Raumspezifische Anforderungen an die Gebäudetechnik und deren Rückwirkung auf den Raum Konzeption anhand des jeweiligen Entwurfs
Bemerkung	Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
Nachweis	Dieses Fachseminar endet mit Testat. Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)
Voraussetzung	Teilnahme am Entwurf "Kontemplative Räume" an der Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus (Fak. A) / Ausgewählte Kapitel des Stahlbetons - Teil 2 (Fak. B)

Vorlesung, SWS: 2

Ruth

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, ab 11.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar	Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke
Voraussetzung	Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur (Studierende der Fakultät A) Stahlbeton I und II, Spannbeton I (Studierende der Fakultät B)

Kontemplative Räume

Seminar, SWS: 2

Kießl

wöch.

Kommentar	Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.
Voraussetzung	gleichzeitige Teilnahme am Entwurf "Kontemplative Räume" von Innenraumgestaltung Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz - grenzenlos urban II

Seminar, SWS: 2

Kießl

wöch.

Kommentar	Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.
Voraussetzung	gleichzeitige Teilnahme am Wohnbau-Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte"

Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

iAAD - Concept and Detail

Seminar, SWS: 4

Loudon

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105

- Kommentar** Louis I.Kahn - Building Art, Building Science
This workshop is based on Thomas Leslie's study of the structure and construction of Kahn's buildings. "Kahn's buildings were extraordinarily well conceived and rigorously executed and their emotional and aesthetic impact derives from the care with which Kahn thought about these performative and constructional aspects. Telling these stories - of the drawing table, the client meeting, the factory floor, and the jobsite - reveals a new layer of meaning in Kahn's work, one that relies less on references to historical precedents or connections to a metaphysical realm than on day-to-day details of practice, design, and building."
Professor Leslie will lecture on his recent book as part of this years iAAD course. Workshop participants will analyse the structure and detailing of one of Kahn's buildings.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Baukonstruktion vor Ort

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pietraß

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004

- Kommentar** Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen und Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen über ein Semester kontinuierlich begleitet. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.
Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über den Fertigungsprozess auf der Baustelle zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen. Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.
Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Lichtenburg

Seminar, SWS: 4

Lorenz

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105

- Kommentar** Ab August 1933 wurde die gesamte Schlossanlage der Lichtenburg zum Konzentrationslager umgebaut. Die Lichtenburg ist somit eines der ersten Konzentrationslager des Dritten Reiches und spiegelt die Entwicklung der Lager in früher und mittlerer Etappe wider.
- Bemerkung** Mit der Bildung eines Arbeitskreises "Schloss und Gedenkstätte Lichtenburg" ging die Initiative für die Konzeption einer Gedenkstätte von Studenten der Bauhaus-Universität mit der Humboldt-Universität Berlin aus.
Von den Studenten wurden bisher neben Recherchen über Gedenkstätten, der Auflistung von vier möglichen Raumvarianten zur Unterbringung der Gedenkstätte im Burgkomplex, ein erster Entwurf für die Vorzugsvariante - Unterbringung im Werkstattgebäude der Burg - erarbeitet.
- Nachweis** Ziel des Seminars im Sommersemester ist es, nach Vorlage des detaillierten Aufmaßes mit einem praxisbezogenen Entwurf die Möglichkeit der späteren Realisierung zu erschließen.

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauphysikalischer "Spaziergang"

Seminar, SWS: 2

Kießl

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 06.06.2007 - 04.07.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , Grafe

Kommentar In mehreren "Spaziergängen" durch das Stadtzentrum von Weimar werden Gebäude aufgesucht, deren Fassaden bauphysikalisch bzw. gestalterisch bedingte Schäden zeigen. Die Schäden werden fotografisch und - wenn angebracht - thermografisch aufgenommen. Im Anschluss werden die Ursachen der Schäden gesucht und Ansätze entwickelt, nach denen diese Schäden saniert werden könnten.

Bemerkung Das Seminar wird parallel zu einem der angebotenen Themen des Projekt-Moduls Bauklimatik als weiteres Teilmodul innerhalb des Programm-Moduls Bauklimatik belegt.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Vorlesung, SWS: 2

Kießl

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz-grenzenlos urban II

Seminar, SWS: 2

Schulz

Kommentar Erläuterung der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten.
Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen.
Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes.
Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.

Bemerkung Teilmodul 1: Infra- und Versorgungsstruktur
Teilmodul 2: Gebäudetechnik und Detail
Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden.
Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung Teilnahme am Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Lehmbau II

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schroeder

wöch.

Kommentar Übungsabschnitt als einwöchiges Lehmbaupraktikum auf verschiedenen Baustellen

Bemerkung Gruppenstärke max. 5 Studenten.

Nachweis Vorlage eines Übungsberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Abschluss Lehmbau I
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Material und Form II

Vorlesung, SWS: 2

Gumpp / Ruth

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 10.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen - Architektur Programmierung, Lehmwerke, Glasbauwerke, Holzbauwerke, Bauphysik und Entwurf, Hochleistungswerkstoffe

Nachweis Testat

Voraussetzung Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur "Entwerfen und Tragwerkskonstruktionen"

Material und Form II

Seminar, SWS: 2

Gumpp / Ruth

Di, wöch., 11:00 - 12:30, ab 10.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar siehe Beschreibung zu Vorlesung "Material und Form II"

Nachweis schriftliche Abschlussprüfung

Voraussetzung Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Teilnahme an der Vorlesung "Material und Form II"
Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur "Entwerfen und Tragwerkskonstruktionen"

Planen und Bauen in Entwicklungsländern II

Vorlesung, SWS: 3

Schroeder

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

Kommentar Grundlagen für klimagerechtes Bauen in tropischen Klimaten; traditionelles Bauen; Planung, Entwurf, Konstruktion und Bauausführung von Gebäuden mit lokal verfügbaren Materialien in Entwicklungsländern; ausgewählte Aspekte der technischen Infrastruktur.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Abschluss PBL I
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadttechnik I - Grundlagen der kommunalen Energieversorgung

Vorlesung, SWS: 2

Hanfler

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 A - 104 Hörsaal 2

Kommentar Die Energieversorgung als ein Teil des komplexen Systems der technischen Infrastruktur ist nicht nur notwendig zur Deckung des Nutzenergiebedarfs, sondern hat im städtebaulichen Planungsprozess auch einen wesentlichen Einfluss auf ökologische, wirtschaftliche und soziale verträgliche Gesamtlösungen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das System der Energetik in seinem Aufbau, seiner Funktionalität und Struktur darzustellen und die technischen Optionen der anthropogenen Bedarfsdeckung in ihrer Vielfalt und Komplexität zu erklären. Neben energetischem Grundwissen werden insbesondere auch globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung sowie die zur Problemreduzierung notwendigen Maßnahmen nationaler und internationale Energie- und Umweltpolitik behandelt.

Nachweis Testat

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
 Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
 Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadttechnik I - Regenerative Energien I

Vorlesung, SWS: 2

Hanfler

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Kommentar Nach einer Beschreibung des Problemfeldes Mensch - Energie - Umwelt werden die regenerativen Energieträger im komplexen System der Energetik betrachtet. Dabei geht es neben der historischen Entwicklung der Solarenergie-, Windenergie-, Wasserkraftnutzung und der Nutzung nachwachsender Energieträger und der Geothermie um die zukünftigen Chancen und Potentiale aller erneuerbaren Energien.

Nachweis Testat

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
 Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
 Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadttechnik II - Planung regenerativer Energiesysteme

Vorlesung, SWS: 2

Hanfler

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109

Kommentar Die Planung regenerativer Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren, welche letztendlich für die Funktionsfähigkeit der Anlage verantwortlich sind. Voraussetzung für eine ökonomisch, ökologisch wie auch sozial verträgliche Energiekonzeption ist die Einbindung der energetischen Anlagen im städtebaulichen Kontext. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mit mehr Ingenieurdisziplinen konfrontiert werden. Seine Aufgabe besteht darin, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Unter dem Aspekt einer ressourcen-schonenden Energieversorgung ist die Einbeziehung erneuerbarer Energien im gesamten Planungsprozess unumgänglich. Neben einem solargerechten Städtebau, werden auch unkonventionelle, nach außen wenig sichtbare Optionen regenerativer Energienutzung, wie die oberflächennahe Erdwärmennutzung in ersten Planungsphasen mehr und mehr zum Thema für den Architekten. Die Lehrveranstaltung soll die Grundlagen und Methoden zur Planung regenerativer Energiesysteme (Potentialanalyse, Anlagentechnik, wirtschaftliche und ökologische Betrachtung...) an Hand von Beispielen darstellen und Konsequenzen für die städtebaulich-räumliche Einordnung der Vorzugsvariante aufzeigen.

Nachweis Testat

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
 Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
 Teilnahme an der Vorlesungsreihe "Stadttechnik I - Regenerative Energien I"
 Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadttechnik II - Optionen nachhaltiger und effizienter Energieversorgung und -verwendung

Vorlesung, SWS: 2

Hanfler

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar An konkreten Beispielen werden die Methoden zur Bearbeitung umweltverträglicher Energiekonzepte (Landkreis, Stadt, Wohnungsbaustandort, Umgestaltungsgebiet) dargelegt und praktiziert. Ausgehend von der städtebaulichen Bestandsanalyse über Strukturdaten (Siedlungs-, und Einwohnerdichte, Bebauungsdichte, Art der Bebauung und Struktur, Geschossigkeit...) können Rückschlüsse auf die energetische Bedarfsstruktur des Untersuchungsraumes gezogen werden. Die Analysedaten zeigen durch geeignete graphische Darstellungen (Diagramme, Karten) und Visualisierungen (Energiefluss-diagramme) Problemfelder auf und offenbaren zukünftige Handlungsstrategien unter Beachtung der vorgesehenen städtebaulichen Entwicklung des Raumes.
Ein besonderer Schwerpunkt für den Planungsansatz bilden Optionen der zukünftigen

Energiebedarfsdeckung, welche ein hohes Energieeinsparpotential und damit eine geringere Emissionsbelastung erwarten lassen, wie dezentrale Energieversorgung unter Einsatz der Wärmekraftkopplung und Nutzung regenerativer Energieträger. Der Nachweis für die zukünftig optimale Lösung erfolgt über die Bewertung einzelner Entwicklungspfade und Varianten nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien.

Nachweis

Testat

Voraussetzung

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesungsreihe "Stadttechnik I - Grundlagen der kommunalen Energieversorgung"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stahlbetontragwerke - Zwischen Vorurteil und Vorteil

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Brock

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, ab 02.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110

Kommentar

Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerkstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorträgen vorgestellt und im Hinblick auf Formen, Systeme, Konstruktionen und Details in Seminaren diskutiert.
Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen. 4 Schnellentwürfe und ein Joker-Entwurf (jeweils Skizze, Versuchsmodell und A 3 Poster) sollen gefertigt werden. Mindestens 3 positiv bewertete Schnellentwurfsergebnisse müssen für eine Benotung bzw. Testierung termingerecht vorliegen.

Voraussetzung

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Dipl.-Ing. Architektur

Semesterentwürfe

Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Entwurf, SWS: 8

Christ / Rasche

Di, wöch., 09:15 - 16:45, ab 03.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 101 Stud. Arbeitsplätze 101

Kommentar

Im Mittelpunkt der Übungs- und Entwurfsreihe steht der Stadtraum, in seiner sinnlich erfahrbaren architektonischen Dimension. Bekannte europäische Straßen- und Platzräume im Umfeld der Bahnhöfe werden auf ihre räumlichen Eigenschaften und Nutzungsbedingungen hin untersucht und in Beziehung gesetzt zur heutigen Situation in Gotha.

Auf der Grundlage der durch die Analysen gewonnenen Erfahrungen werden in einer zweiten Phase Gestaltungsvorschläge für die Bahnhofsumgebung in Gotha erarbeitet. Die Arbeit wird vorzugsweise in Gruppen von 2-3 Studierenden organisiert.

Voraussetzung

ausschließlich Nach- und Wiederholer ohne Vordiplom, Teilnahme am Seminar
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Seminar, SWS: 2

Christ / Rasche

Di, wöch., 09:15 - 16:45, ab 03.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 101 Stud. Arbeitsplätze 101

Kommentar

An Hand von Hauptwerken der Städtebaulehre und -geschichte werden die historischen Besonderheiten der Europäischen Stadt diskutiert und Schlußfolgerungen für die Lösung aktueller Entwurfsaufgaben gezogen.

Voraussetzung

ausschließlich Nach- und Wiederholer ohne Vordiplom, Teilnahme am Entwurf
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Wissenschaftliche Studien zur Architektur- und Kunstgeschichte

Wissenschaftliches Projekt, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 12

Winkler

Kommentar	<p>Studien zur jüngeren Architekturgeschichte Abfassung einer wissenschaftlichen Studienarbeit zum Thema, broschiert und illustriert, auf dem Niveau einer üblichen kunstwissenschaftlichen Arbeit. Themen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Bauten im 19. und 20. Jahrhundert<ul style="list-style-type: none">- Sozialbauten und kulturelle Einrichtungen der Schott-Werke in Jena (1. Stud.)- Bahnhöfe (Empfangsgebäude) in Mitteldeutschland . Zur Auswahl: Dresden Hauptbahnhof, Apolda, Mühhausen, Bad Langensalza u.a. (1-2 Stud.)- Neugotik in Weimar. Dokumentation wichtiger Bauten und Analyse der Bauformen (1 Stud.)- Die neue Bibliothek der Bauhaus-Universität an der Steubenstraße in Weimar, Planungs- und Baugeschichte mit Architekturanalyse (1 Stud.)- Neue Architektur in Weimar nach der Wende. Ausgewählte öffentliche und kulturelle Bauten - Planungs- und Baugeschichte mit Architekturanalyse (1 Stud.)2. Geschichte des Bauhauses, der Weimarer Hochschule, der Baugewerkschulen<ul style="list-style-type: none">- Die internationale Architekturausstellung am Staatlichen Bauhaus in Weimar 1923 - Versuch einer Rekonstruktion. Historische Studie. (1 Stud.)- Die Baumeisterausbildung vor dem 1. Weltkrieg in regionalen Baugewerkschulen (Weimar, Erfurt, Roda. Leipzig) anhand von kompletten Studienarbeiten (2 Stud.)- Leben und Werk von herausragenden Hochschullehrern und Architekten an der Weimarer Hochschule. Auswahl (1-2 Stud.)- Bionik in Lehre und Forschung an der HAB Weimar - Prof. O. Büttner (1 Stud.)3. Freie, selbst vorgeschlagene Themen nach Absprache (2 Stud.)
Nachweis	Verteidigung der Arbeit im Rahmen einer Fachprüfung am Semesterende
Voraussetzung	Vordiplom

Neues Bauen in der Ewigen Stadt:

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 20

Korrek

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 007 Stud. Arbeitsplätze 007

Kommentar	<p>Ein temporärer Erweiterungsbau für das Goethe-Institut in Rom Ein temporärer Erweiterungsbau für das Goethe-Institut in Rom Das Goethe-Institut Rom arbeitet in der Via Savoia, nördlich des Centro Storico. Der Entwurf beschäftigt sich fiktiv mit einem temporären Erweiterungsbau für das Institut, der einer Ausstellung dienen soll, die sich im Jahre 2009 dem Doppeljubiläum "100 Jahre futurismo 90 Jahre bauhaus" widmen wird. Dazu ist ein inhaltliches und ein räumliches Konzept zu entwickeln, dessen fiktive Realisierung sowohl auf dem Gelände des Goethe-Instituts selbst als auch, alternativ oder ergänzend, an einem prominenten Ort innerhalb der Aurelianischen Mauer untersucht werden soll. Ein 2-wöchiger Workshop vor Ort wird in Zusammenarbeit mit der Universität Roma Tre die Aufgabenstellung präzisieren, Standortfragen klären und erste Entwurfsideen diskutieren.</p>
Bemerkung	<p>Die Teilnahme am Seminar Neues Bauen in der Ewigen Stadt wird erwartet. Die Exkursion nach Rom findet vom 28. April bis zum 11. Mai 2007 statt und wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst gefördert.</p>
Voraussetzung	Vordiplom, Teilnahme an Exkursion und Seminar

Neues Bauen in der Ewigen Stadt:

Exkursion, Max. Teilnehmer: 20

Korrek

Mo, 09:15 - 10:45, 02.04.2007 - 06.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Kommentar siehe Beschreibung "Neues Bauen in der Ewigen Stadt" (Semesterentwurf)

Voraussetzung Vordiplom, Teilnahme am Entwurf und am Seminar

Neues Bauen in der Ewigen Stadt:

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Korrek

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 03.04.2007 - 24.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105

Kommentar In der Stadt Rom wird modern gebaut! Zahlreiche Prestigeprojekte international

bekannter Architekten sollen aus Rom eine moderne Metropole machen. In den letzten Jahren dominierte jedoch vor allem Polemik die architektonischen Schlagzeilen über die Ewige Stadt. So wurde während des jüngsten Wahlkampfes sogar gefordert, den als zu modern gebrandmarkten, gerade eingeweihten Komplex um die Ara Pacis von Richard Meier wieder abreißen zu lassen. Das spektakulärste Projekt, Renzo Pianos Kulturzentrum »Parco della Musica«, konnte dagegen Ende 2002 unter großer öffentlicher Anteilnahme übergeben werden. Die gesamte Zone südlich des Olympischen Dorfes soll in den nächsten Jahren in einen Kultur- und Freizeitpark verwandelt werden, in dem Zaha Hadid bereits das MAXXI - Museo nazionale delle arti del XXI secolo - baut. Daneben wollen wir uns mit dem MACRO - Museo d'Arte Contemporanea - von Odile Decq, dem Um- und Neubau der Bibliotheca Hertziana von Juan Navarro Baldeweg und dem gestoppten Erweiterungsbau der Galleria Nazionale d'Arte Moderna von Diener & Diener beschäftigen. Das Seminar findet in Weimar und vor Ort in Rom statt

Bemerkung Die Exkursion nach Rom findet vom 28. April bis zum 11. Mai 2007 statt und wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst gefördert.

Voraussetzung Vordiplom, Teilnahme an Exkursion und Entwurf

Fragment und Ruine als Resultate von Wandlungsprozessen

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 22

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , Vogel

Kommentar Die Existenz ruinöser Bauten ist in den wenigsten Fällen allein Ergebnis von Katastrophen, sondern zumeist Folge von Funktionsverlust oder Missachtung mit den daraus resultierenden Vernachlässigungen und Zerstörungen. - Das Unvollständige hat jedoch auch immer wieder die Phantasie gereizt: Ruinen wurden einerseits wegen dieser besonderen Eigenschaft erhalten und inszeniert, andererseits forderten sie zur baulichen Ergänzung auf, sei es in rekonstruierender oder neuinterpretierender Form. Wir nähern uns diesem Phänomen denkmalgeschichtlich, methodisch und entwerferisch. Das Spektrum der zu bearbeitenden Objekte wird von "klassischen" Ruinen (Burg- und Schlossruinen) bis zu im 20. Jahrhundert ruinierten Bauten (z.B. dachlosen Kirchen) reichen und darüber hinaus auch erst nach 1990 aufgegebene, sich mittlerweile einem ruinösen Zustand nähernde Bauten einbeziehen - der gegenwärtige, gesellschaftliche Wandel scheint eine neue "Ruinierungswelle" ausgelöst zu haben. Der Spielraum zwischen Würdigung des Vorgefundenen einerseits und entwerferischen Eingriffen andererseits wird, je nach Objekt, unterschiedlich ausgedeutet werden können. Entsprechend gibt es Aufgaben, deren Schwerpunkt auf Dokumentation, Bauforschung, Vorschlägen für Sicherungsmaßnahmen sowie für touristische Erschließung liegen wird, und andere, die sich auf der Basis von zu entwickelnden Nach- und Umnutzungskonzepten mit Wiederherstellungen, Ergänzungen, Rückbauten, Neuinterpretationen befassen werden. Dem entwerferischen Part sind stets ein dokumentatorischer und ein analytischer voranzustellen. Die intensive Auseinandersetzung mit den einzelnen Bauten erfordert räumliche Nähe. Mehrere Objekte befinden sich in zwei besonders stark von Leerstand gekennzeichneten Straßenzüge der Kernstadt von Altenburg. Auch die weiteren Objekte, zumeist hochrangige Einzeldenkmale, liegen in Thüringen. - Die zuständigen Denkmalbehörden und sonstige Verantwortliche stehen uns als Partner und Gastkritiker zur Seite.

Bemerkung Die einzelnen Aufgaben werden individuell bearbeitet (jeweils ein bis max. drei Studierende). - Die Teilnahme an der einführenden Exkursion (Rundreise zu den Objekten) ist Pflicht. Im Anschluss daran erfolgt die Wahl des jeweiligen Themas durch die Bearbeiter. - Die Betreuung erfolgt wöchentlich in Form von gemeinsamen Workshops oder Einzelkonsultationen. - Eine Vortragsreihe zu entwurfsrelevanten Themen (durch Gastreferenten) ist Bestandteil des Entwurfs. Eine Beteiligung von Studierenden der Fakultät Bauingenieurwesen, für den Part der Projektentwicklung, wird angestrebt (betreut durch die Professur Baubetrieb und Baumanagement). Dort, wo erforderlich, kann das Bauaufmaß vorab oder parallel zum Entwurf, im Rahmen des Lehrangebots "Bauaufnahme. Denkmalpflegerische Basisdokumentation" (4 SWS), bearbeitet werden.

Voraussetzung Vordiplom

"Vernunftgemäße Schönheit" - Henry van de Velde virtuell

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 20

Kästner / Korrek

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 021 PC-Pool mit Empore 021 , Geelhaar, Kästner, Korrek

Kommentar

Ausstellungsprojekt:

Am 15. Oktober 2007 jährt sich der Todestag von Henry van de Velde zum fünfzigsten Mal. Mit einer gemeinsam konzipierten Ausstellung werden das Stadtarchiv Weimar und die Bauhaus-Universität Weimar an das Wirken des belgischen Kunsthandwerkers, Malers und Architekten in der großherzoglichen Residenzstadt Weimar erinnern. Neben den erstmals öffentlich gezeigten Entwurfs- und Ausführungszeichnungen für den Bau der Kunstgewerbeschule, die vor genau 100 Jahren ihre Arbeit aufnahm, sollen nicht realisierte Entwürfe van de Veldes für Weimar rekonstruiert und virtuell erlebbar gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen das Kunstgewerbemuseum am Karlsplatz, das Restaurant im Webicht, das Dumont-Theater an der Falkenburg und das Nietzsche-Forum am südlichen Stadtrand. Neben der Darstellung der Werke van de Veldes stehen die Gestaltung und die Vermittlung der Ausstellung als gegenständliches wie mediales Ereignis von internationaler Bedeutung im Zentrum des Projektes. Die Zusammenarbeit mit dem Archiv La Cambre Bruxelles und der Klassik Stiftung Weimar wird erwartet. In einem Seminar werden Texte van de Veldes gelesen, die seinen Beitrag zur Kunsterneuerungsbewegung in Deutschland ebenso belegen wie sein Engagement für die Entwicklung des regionalen Kunsthandwerkes.

Bemerkung

Entwurfsrekonstruktion:

Die Entwurfsrekonstruktion wird von der Professur Darstellungsmethodik betreut. Sie soll nicht mit einem CAD-Programm, sondern mit Cinema4D erfolgen, das vermutlich eine bessere Arbeit ergibt.

Voraussetzung

Masterstudiengang MediaArchitecture: 1 bearbeitetes Projekt-Modul
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Voraussetzung für eine Teilnahme sind Grundkenntnisse in einem 3D-Programm (am besten in C4D). Parallel findet ein zweistufiges Seminar zu C4D statt, dessen Besuch im Bedarfsfall empfohlen wird.

"Vernunftgemäße Schönheit" - Henry van de Velde virtuell

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Kästner / Korrek

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , Korrek

Kommentar

Das Seminar begleitet das Projekt Henry van de Velde virtuell. Es werden Texte gelesen und durch Referate zur Diskussion gestellt, die van de Veldes Beitrag zur Kunsterneuerungsbewegung in Deutschland ebenso belegen sollen wie sein Engagement für die Entwicklung des regionalen Kunstgewerbes im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach. Den Schwerpunkt werden die Veröffentlichungen aus seiner Weimarer Schaffensperiode bilden. Wir wollen neben den einschlägigen Veröffentlichungen den Bestand der Anna-Amalia-Bibliothek und der Universitätsbibliothek ebenso in die Betrachtungen einbeziehen wie ausgewählte Archivalien des Goethe-Schiller-Archivs in Weimar.

Voraussetzung

Masterstudiengänge: 1 bearbeitetes Programm-/ Projekt-Modul
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Teilnahme am Projekt "Vernunftgemäße Schönheit" - Henry van de Velde virtuell

Kulturbaustein

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Rudolf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - 102 Stud. Arbeitsraum 102 , Fröhlich, Hanke, Zierold

Kommentar

Gegenstand des Entwurfsmoduls sind alle Räume des künstlerisch-gestalterischen Arbeits- und Rezeptionsprozesses vom Atelier bis zum Museum als Medien im architekturbezogenen Kommunikationsprozess. Entwerfen beginnt mit Beobachten, Beobachten meint Blicken durch ein theoretisches Fenster, das Fenster wird zur Metapher der Überwindung von Grenzen, Grenzen scheiden Gewohntes von Fremden, das Fremde wird zum Gegenstand, Gegenstand ist, was im Weg steht (lat. Objektum, griech. Problema), Objekte und Probleme sind der Ausdruck vielschichtiger Kontexte, Kontexte verknüpfen Subjekte und Objekte und erschließen sich in deren Kommunikation, Kommunikation ist ein riskantes System mit doppelter Kontingenz, d.h. der Empfänger bestimmt den Inhalt der Botschaft, Botschaften sind Kulturbausteine,

Bausteine mit urbaner, architektonischer oder medialer Dimension. Der Entwurfsmaßstab konkretisiert sich erst mit dem gewählten Kommunikationsmuster und der vergleichenden Betrachtung referenzieller Artefakte im öffentlichen oder privaten Raum.

Der west - östliche Dialog im Architekturentwurf findet beispielhaft zwischen zwei protagonistischen Metropolen statt, zwischen Berlin und Istanbul, zwischen Orient und Okzident, zwischen westlicher und östlicher Sicht auf die gewachsene Kulturlandschaft, entlang einer ausgewiesenen Achse globalen Kulturtransfers, einer Achse globaler Mobilität - heute unter anderem aufgehoben in Billigfluglinien, die beide Welten bereits latent miteinander verschmelzen.

Bemerkung Drei begleitende Seminare unterstützen die Annäherung an Gegenstand und Ort des Entwurfes. Ein Fotografie-Seminar stellt den westlichen und östlichen Blick auf scheinbar identische Situationen gegenüber, ein Design-Seminar bereitet Strategien kontextueller Entwurfsmethodik auf und ein Licht-Seminar entwickelt Szenarien eines kulturellen Dialoges am Gegenstand der Lichtarchitektur. Die Teilnahme an einem der Seminare ist Pflicht.

Nachweis Abschlusspräsentation

Voraussetzung Für Diplom-Studiengang: Vordiplom
Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium, mind. 1 bearbeitetes Programm- bzw. Projekt-Modul

[modell]B I L D

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Donath / Richter

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003

Kommentar Der Entwurf richtet sich an Studierende, die vor dem Hintergrund einer konkreten Entwurfsaufgabe an einer vertiefenden Diskussion um architektonische Qualität interessiert sind.
Als Entwurfsaufgabe steht ein architektonischer Hochbauentwurf im Umfeld der Bauhaus-Universität. In diesem Umfeld soll ein Haus für einen Stipendiaten unter Berücksichtigung der zu diskutierenden Theorien entworfen und dieses Entwurfs[modell] mittels digitaler Technologien veranschaulicht werden. Ergebnis ist das digitale B I L D auf analogen Medien.
Der Semesterentwurf wird durch drei Schwerpunkte, teilweise sequentiell, teilweise parallel zu bearbeiten, bestimmt:
- die Auseinandersetzung mit entwurfsmethodischen Konzepten und Theorien,
- der digitalen Modellierarbeit und
- der am konkreten Ort stattfindenden Veranschaulichung der entwickelten Entwurfsidee.
In diesem letzten Schwerpunkt untersuchen wir eine der zum diesjährigen Bauhaus-Kolloquium anlassgebenden Thesen: Die zunehmende Aufhebung der Grenze zwischen der digitalen Bilder- und der materiellen Objektwelt - bezogen auf die Präsentation architektonischer Ideenwelten.

Bemerkung Ein Stegreifentwurf zu Beginn des Semesters, ein mehrtägiger Blockkurs zu relevanten Technologien (AutoDesk 3ds Max, Maxon Cinema4D) und ein Theorieblock sind integrale Bestandteile des Semesterentwurfes.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: ein bearbeitetes Programm- oder Projekt-Modul
Die Teilnahme an der begleitenden Vorlesungsreihe "Digitale Konsequenz", sowie die Teilnahme am 10. Internationalen Bauhaus-Kolloquium Weimar "Die Realität des Imaginären" ist für Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Digitale Konsequenz

Vorlesung, SWS: 2

Donath

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 11.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?" [Nigel Cross, 2001]
Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwerfens vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen?

Diesen Frage wird, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethodiken reflektierend, in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen. Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [modell]B I L D verpflichtend. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung verbunden mit angepasster Aufgabenerweiterung.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Masterstudium
Grundkenntnisse im Umgang mit Computern
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

Geschmacksverstärker

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Loudon

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 03.04.2007 - 03.04.2007, Belvederer Allee 1b - 302 Stud. Arbeitsraum 302

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 05.04.2007, Belvederer Allee 1b - 302 Stud. Arbeitsraum 302

Kommentar Kaffeehäuser waren Orte der Muse, der Betrachtung und Selbstbetrachtung. Seit dem 17. Jahrhundert, und nicht nur ausgehend von Wien, veränderte die Kaffeehauskultur das Gesicht Europas. Cafés wurden zum Treffpunkt und zur Stätte der Inspiration von Schriftstellern, Künstlern und Journalisten. Für Architekten sind die Betrachtungen des Wieners Loos zum Kaffeehaus natürlich gewinnbringend. Interessanterweise wird der größte Teil des Umsatzes im Weimarer Tourismus von den häufig unterschätzten Tagesgästen verursacht. Dieses wirtschaftliche Potential ist, darauf weisen verschiedene Studien hin, nicht vollständig erschlossen, da das notwendige Angebot in Kapazität und Qualität nicht ausreicht. Vor diesem Hintergrund ist ein Kaffeehaus mit Konditorei in attraktiver Lage in Weimar, trotz bestehender Konkurrenz, ein realistisches Vorhaben. Für den Entwurf soll in einer vorgegeben städtebaulichen Situation ein ausgesprochen städtisches Gebäude für ein Café entwickelt werden. Komplettiert wird das Raumprogramm durch die Konditorei und Wohnungen in den Obergeschossen. Gesucht wird ein architektonischer Beitrag zur tagestouristischen Infrastruktur in Weimar, der sich durch eine großzügige Atmosphäre von dem bestehenden Angebot abhebt.

Bemerkung Besonderes Augenmerk liegt auf der Konstruktion der Atmosphäre. In einer Serie von Stehgreifentwürfen werden die Entwicklung von konstruktiven Strukturen sowie Materialien, Fassaden- und Innenausbaudetails auf ihre architektonische Wirkung untersucht. Bestandteil des Entwurfs ist weiter eine themenbezogene Recherche und eine Exkursion nach Zürich, wo seit der Revision des Gaststättengesetzes 1998 neue Cafés und Bars in großer Vielfalt und hoher Qualität entstanden sind. Die Arbeit ist als Einzelbearbeitung angesetzt, Entwurfstag ist immer der gesamte Donnerstag, die Arbeit in den Arbeitsräumen und die Teilnahme am Seminar "Konzeptionelle Detailentwicklung" ist verpflichtend.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, 1 Entwurf im Hauptstudium
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium, 1 bearbeitetes Programm-Modul

Konzeptionelle Detailentwicklung

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Loudon

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1b - 302 Stud. Arbeitsraum 302 , Kirfel-Rühle, Reisch

Kommentar siehe Beschreibung "Geschmacksverstärker"

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf "Geschmacksverstärker"
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium, Teilnahme am Programm-Modul "Geschmacksverstärker"
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Zelt

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 10

Gumpp / Ruth

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 108 Stud. Arbeitsplätze 108 , Brock,

Feder, Mikley

- Kommentar** Ziel ist die Entwicklung eines Veranstaltungszeltes mit ca. 200 qm Nutzfläche in detaillierter Form.
Zu diesem Zweck sollen mit Hilfe der Demoversion eines speziellen Programms für Membranbauwerke die Formfindungsaufgaben und die Zuschnittfindung durchgeführt werden. Der Entwurf, der am besten den Anforderungen an Gestaltung, Funktion und kostengünstiger Realisierbarkeit entspricht, wird im Anschluss als 'Mock up' im Maßstab 1 : 2 realisiert.
Notwendige Materialien und Werkzeuge werden durch die Firma GastroKing bereitgestellt.
- Bemerkung** Wettbewerbsentscheidung zur gebauten Variante, gemeinsame Umsetzung des 'Mock up'
- Voraussetzung** Masterstudiengänge: bereits ein bearbeitetes Programm-/ Projektmodul
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Auswahl durch die Professur nach Bewerbung mit aussagekräftiger Mappe/pers. Präsentation

Das Kastenfenster - Zur Aktualität eines Klassikers unter den Fenstern

Wissenschaftliches Projekt, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 2

wöch., Kießl, Grafe

- Kommentar** Im ersten Teil der wissenschaftlichen Seminararbeit sind Konstruktionsarten von Kastenfenstern durch Recherche zu sammeln und zu systematisieren. Es schließen die Beschreibung der bauphysikalischen Eigenschaften zu den Themen Lüftung, Luftdichtheit, Wärmetransport, Wärmebrücken, Zuluftfenster, Schalldämmung und damit einhergehende Parameterstudien an. Ein abschließender Vergleich mit anderen Fenstern soll uns die Besonderheiten Einsatzmöglichkeiten von Kastenfenstern aufzeigen.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Sanierungs- und Nutzungskonzept Fürstenteller

Wissenschaftliches Projekt, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 2

wöch., Steinbach, Kießl

- Kommentar** Der Fürstenteller ist das größte noch erhaltene Tonnengewölbe Deutschlands. Es befindet sich unter dem Neubau der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek in Jena. Die Aufgabe ist, eine praxisrelevante Studie für mögliche Nutzungskonzepte zu erstellen. Dabei sind 2 bis 3 unterschiedliche Sanierungs- und Betriebsmodelle zu entwickeln und diese hinsichtlich ihrer Energieeffizienz und Raumklimatik nach Aufwand und Kosten (Investition und Betrieb) zu vergleichen und zu bewerten.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Software-Bewertung für Energiepass - Energieausweis von Gebäuden

Wissenschaftliches Projekt, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 2

wöch., Steinbach, Kießl

- Kommentar** Ab 1. Januar 2008 tritt die neue Energieeinsparverordnung in Kraft. Danach sind zukünftig für Neu- und Bestandsgebäude zur Umsetzung der EU-Richtlinie Energiepässe bzw. -ausweise erstellt werden. Im Projekt sollen unterschiedliche Softwareprogramme zur Erstellung solcher Energieausweise hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit, Bedienbarkeit nach konkreten zu entwickelnden Parametern verglichen und bewertet werden.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Wärmebedarf und Wärmeverbrauch großer Gebäude bei Voll- und Teilbelegung.

Wissenschaftliches Projekt, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 2

wöch., Kießl, Grafe

- Kommentar** Die wissenschaftliche Seminararbeit soll sich mit der Diskrepanz zwischen Wärmebedarf und Wärmeverbrauch befassen. In grundlegenden Betrachtungen sollen Wärmeleitung und -speicherung und deren Wirkung im Sommer und Winter beschrieben werden. Weiter

sollen die Unterschiede üblicher Verfahren zur Ermittlung des Wärmebedarfes aufgezeigt werden. Nach Festlegung geeigneter Rechenwerkzeuge wird anhand von Parameterstudien die Wirkung von Sanierungstätigkeiten und Nutzungseinflüssen auf den Wärmebedarf untersucht und in geeigneten Fallbeispielen mit gemessenen Wärmeverbräuchen verglichen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

ÖKOMULTIS - Multifunktionale Lehr- und Verwaltungsgebäude und ihr Umfeld

Entwurf, SWS: 8

Glücklich

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , Graf, Luge, Raabe

Kommentar Ökologisches Bauen wird meist unter dem zu engem Blickwinkel technischer Inhalte wie z. B. Energie und Baustoffe gesehen. Erst in einem ökologischen Gesamtkonzept, in dem Aspekte wie das Umfeld, die Infrastruktur, die Nutzung und Gestaltung berücksichtigt werden, wird Bauen wirklich nachhaltig. Für ein Ensemble von multifunktionalen Lehr- und Verwaltungsgebäuden der in Gründung befindlichen GREEN ACADEMY wird auf dem Gelände der stillgelegten Zeche Westfalen in Ahlen ein ökologisches Gesamtkonzept entwickelt, welches auf einem im Vorfeld erarbeiteten ökologischen Masterplan aufbaut. Das Konzept wird exemplarisch bis ins Detail durchgebildet. Zum Einstieg in das Projekt werden in einem Begleitseminar Referate zur Thematik erarbeitet.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Teilnahme an einer der beiden Vorlesungen Ökologisches Bauen I - Gebäude oder II - Stadt (inkl. Belegarbeit)

ÖKOMULTIS - Multifunktionale Lehr- und Verwaltungsgebäude und ihr Umfeld

Seminar, SWS: 2

Glücklich

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 03.05.2007 - 03.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Teilnahme am Semesterentwurf "ÖKOMULTIS - Multifunktionale Lehr- und Verwaltungsgebäude und ihr Umfeld"

Hope for Afghanistan - local building for a time in peace

Wissenschaftliches Projekt, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 15

Schroeder

Kommentar Die Menschen in Afghanistan leben inzwischen seit einer ganzen Generation im und mit dem Krieg. Auch die Vertreibung des Taliban-Regimes und der Einsatz internationaler Schutztruppen danach hat dem Land keinen wirklichen Frieden gebracht. Dennoch gibt es Aktivitäten vor Ort, meist durch ausländische Hilfe finanziert, die versuchen, den Menschen im Land Mut und Hoffnung zu geben. In diesen Zusammenhang ordnet sich das zu bearbeitende Projekt ein. Es soll einen Beitrag leisten, wieder zu stabileren Lebensverhältnissen zurück zu finden. Im Rahmen dieses Projektes sollen nach den in den Vorlesungen "Planen u. Bauen in Entwicklungsländern" bzw. "Lehmbau" behandelten Prinzipien und Regeln Planungen für wiederverwendungsfähige Musterprojekte erarbeitet werden. Im einzelnen handelt es sich dabei um folgende Projekte: Hospital, Schule, Wohnungen/ Eigentumswohnungen Mittelschicht. Ziel ist ein einfacher, bezahlbarer Standard mit lokal verfügbaren Materialien sowie eine klare, zweckmäßige, klimatisch angepasste Architektur. Die Konstruktionen müssen erdbebengerecht ausgelegt sein.

Bemerkung Als Gast steht Herr Dipl.-Ing. Musa Khatri für Konsultationen zur Verfügung. Herr Khatri leitet ein Architekturbüro in Weimar und ist von der Nationalität her Afghane. Für den Bereich erdbebengerechtes Konstruieren ist Herr Dr. Schwarz, Fak. Bauingenieurwesen, Erdbebenzentrum, Ansprechpartner.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Teilnahme bzw. Abschluss der Vorlesungsreihen Planen und Bauen in
Entwicklungsländern I+II und/oder Lehmbau
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Gesundheitszentrum Winnenden

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 20

Krause

Do, wöch., 09:15 - 12:30, ab 05.04.2007, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004

Kommentar Das Gesundheitszentrum ist als Krankenhaus der Zentralversorgung mit einer Belegungsgröße von 450-500 Betten zu konzipieren. Der Neubau wird künftig in Funktionsbereiche zu gliedern sein, die eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglichen. Dies erfordert in der baulichen Umsetzung die Realisierung kurzer Wege und wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Die Form des Gebäudes wird stark durch die Wahl der inneren Erschließung und der Wegeführung bestimmt. Es können zwei grundsätzliche Erschließungssysteme als Entwurfsgrundlage empfohlen werden: erstens die Magistralenlösung mit davon abzweigenden Funktionsstellen in Form eines Kammes und zweitens die Erschließung von einem zentralen Kern aus in kreuzförmig angeordnete Flügelbauten. Es sollte ein "Breitfußtyp" angestrebt werden. Bei der Erarbeitung der städtebaulichen Konzeption sollten Baukörperformen ausgewählt werden, die Bezug auf die Kleinteiligkeit des Umfeldes nehmen. Wegen des hohen Grundwasserspiegels sollte nur ein Untergeschoss vorgesehen werden. Ziel des Entwurfes ist es, ein städtebauliches Konzept und eine architektonische Lösung zu erarbeiten. Das Raum- und Funktionsprogramm ist in Abstimmung mit der Betreuerin zu präzisieren. Schwerpunkte der Bearbeitung sind barrierefreie Gestaltung, Entflechtung der Verkehrsströme in den Ebenen, Schaffung vier getrennter Zufahrten und flexibel nutzbarer Funktionseinheiten.

Nachweis Abschlusspräsentation

Voraussetzung Vordiplom, Abschluss der LV "Gesundheitsbau" mit 4 SWS (2V/2Ü)

Gesundheitsbau

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Krause

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004

Kommentar Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens (Bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft)
Schwerpunkte sind:
Barrierefreies Planen und Bauen; Arztpraxen/Gemeinschaftspraxen/Ärztelhäuser;
Pflegeheime/Seniorenzentren/Pflegezentren; Krankenhäuser/ Gesundheitszentren;
Spezialkliniken/Kinder- und Frauenkliniken; Rehabilitationseinrichtungen/
Mutter-Kind-Kurheime;
Medizinischer Hochschulbau/ Universitätskliniken/ Institute;
Kindgerechtes Planen und Gestalten

Nachweis Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich, nach Abschluss des Testats mit mind. 75 Punkten kann eine Studienarbeit mit 2 SWS angefertigt werden die mit "Note" Bewertet wird.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 07:00 Uhr an der Professur

Gesundheitsbau

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004 , Krause

Kommentar Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens (Bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft)
Schwerpunkte sind:
Barrierefreies Planen und Bauen; Arztpraxen/Gemeinschaftspraxen/Ärztelhäuser;
Pflegeheime/Seniorenzentren/Pflegezentren; Krankenhäuser/ Gesundheitszentren;

Spezialkliniken/Kinder- und Frauenkliniken; Rehabilitationseinrichtungen/
Mutter-Kind-Kurheime;
Medizinischer Hochschulbau/ Universitätskliniken/ Institute;
Kindgerechtes Planen und Gestalten

Nachweis Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich, nach Abschluss des Testats mit mind. 75 Punkten kann eine Studienarbeit mit 2 SWS angefertigt werden die mit "Note" Bewertet wird.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung
Einschreibung am 02.04.07 ab 07:00 Uhr an der Professur

agenda4 award - studentischer Ideenwettbewerb

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Nentwig

Do, wöch., 13:30 - 16:45, ab 05.04.2007, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004 ,
Nentwig, Thommessen

Kommentar Auslober ist Züblin Development gemeinsam mit der Gruppe agenda4 .
Aufgabe ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für einen Standort in Köln, Deutzer
Hafen. Form einer Projektentwicklung mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung. Im
Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens mit 11 weiteren teilnehmenden Universitäten
sollen unter den Maßgaben der üblichen Phasen einer PE für die vorgegebene
Liegenschaft Nutzungskonzepte gefunden werden, die weit über die stadträumlichen
Entwurfsmaßstäbe hinausgehen. Eine Reflektion der entwickelten Strukturen durch
entsprechende Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen kombiniert mit
Betreibermodellen sowie die Anwendung von Werkzeugen aus dem Bereich der
Immobilienfinanzierung bilden die Basis für die Phase der Vermarktung.

Nachweis Abschlusspräsentation

Voraussetzung Vordiplom

Stadtblock LINZ

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Rieß

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 004 Stud. Arbeitsplätze 004 , Bienert
Do, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 003 Stud. Arbeitsplätze 003 , Bienert

Kommentar StadtArchitektur
Die Stadt Linz hat ein Verkehrsproblem das aus dem großflächigen und nur unzureichend
mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossenen Einzugsgebiet mit seinem starken
Aufkommen an Pendlerverkehr resultiert. Die Belastung weiter Teile von Linz durch den
Berufsverkehr soll an strategischen Standorten mit leistungsfähigen Park + Ride
Stationen begegnet werden. Das Programm umfasst neben den Parkflächen für PKW,
gedeckte Tram-/Bushaltestellen, einem Kiosk, Gastronomie, einem Versorger und
diversen Sportfeldern auch ein Motel. Der Entwurf eines Park + Ride Terminals in Linz
knüpft an den Entwurf "Linz - grenzenlos urban" vom Wintersemester 2006/07 am
Lehrstuhl Siedlungsbau, Frau Prof. Barz-Malfatti an, steht aber allen Studierenden im
Hauptstudium, Masterstudiengang offen. Der Entwurf fokussiert auf die Umsetzung des
Raumprogramms an einem für die Aufgabe geeigneten Standort in der Stadt zwischen
Innen- und Vorstadt. Die funktionalen, strukturellen und konstruktiven Zusammenhänge
des zu entwerfenden Gebäudes sollen im Kontext der Innenstadt von Linz zu einem
neuen Typus synthetisiert werden, der einerseits die Schnittstelle von Individualverkehr
und ÖPNV, und damit auch die Schwelle zwischen Stadt und Land besetzt, andererseits
das Potential besitzt einen Ort in der Stadt aus sich selbst heraus qualitativ zu prägen.
Phänomene der Peripherie und der dichten Stadt werden sich überlagern (Autonomie vs.
Verflechtung).
Die Ökonomie und die Funktionalität des Verkehrsbauwerks werden uns als Grundlagen
dienen; Vorstellungen über die Benutzung und das Milieu werden darüber hinaus helfen
den Charakter des Gebäudes entwerflich zu spezifizieren und sein Erscheinungsbild
architektonisch zu bestimmen.

Bemerkung Der Entwurf wird begleitet durch Vorlesungen und Übungen; die Exkursion ist nach
Kopenhagen und Südschweden geplant. Achtung! Teilnahme obligatorisch. Bezahlung

nach Zuteilung des Entwurfs durch das Prüfungssekretariat.
Teilnahme an begleitenden Übungen, Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Exkursion sind obligatorisch.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: ein bearbeitetes Programm-Modul "StadtArchitektur 1/2"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadtblock LINZ

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rieß

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 004 Stud. Arbeitsplätze 004 , Bienert

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 003 Stud. Arbeitsplätze 003 , Bienert

Kommentar Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Park + Ride Terminal Linz werden Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs angeboten. Die Themenwahl ist eng mit der Entwurfsaufgabe und den Arbeitsschritten im Entwurfssemester verknüpft. Es werden grundlegende architektonische Aspekte der Gebäudelehre zu den einzelnen Programmteilen erläutert, historische Beispiele und Zeitgenössisches werden vorgestellt und uns als Diskussionsgrundlage für die Arbeit am Gebäudeentwurf dienen. Ausserdem werden kulturelle Hintergründe und Entwicklungen verwandter Gebäudetypen skizziert, sowie besondere Standpunkte und Haltungen diverser Architekten gegenüber den wesentlichen Aspekten der Aufgabe und ihrer Programmteile vorgestellt.

Bemerkung Der Besuch der Vorlesung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfs "Park + Ride Terminal in Linz" obligatorisch.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Stadtblock LINZ"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadtblock LINZ

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 004 Stud. Arbeitsplätze 004 , Bienert

Kommentar Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Park + Ride Terminal Linz werden Übungen zu verschiedenen Aspekte des Gebäudeentwurfs abgehalten. Zeichnerisch und in Modellen werden entweder der eigene Entwurf oder qualitätvolle Referenzen analysiert und die zu Grunde liegenden Prinzipien abstrahiert und prägnant herausgearbeitet. Wir wollen üben entwurfliche Entscheidungen benennen und typisieren zu können und die Konsequenzen auf das Gebäude zu verstehen. Das soll zum Verständnis von architektonischen Entwürfen im Allgemeinen beitragen und natürlich als Mittel für den eigenen Entwurf dienen.

Bemerkung Die Teilnahme an den Übungen ist den Entwurfsteilnehmern des Entwurfs "Park + Ride Terminal in Linz" vorbehalten.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Stadtblock LINZ"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Museum

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Schmitz

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - 202 Stud. Arbeitsraum 202 , Schmitz

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - 202 Stud. Arbeitsraum 202 , Schmitz

Kommentar The painter's studio and the art museum/ Das Atelier des Malers und das Kunstmuseum
The artwork and public space/ Das Kunstwerk und der öffentliche Raum
In the summer semester of 2007, the Bauhaus-University Weimar will hold a design course in English entitled iAAD (international Advanced Architectural Design). Students will be asked to design an art museum in combination with artist's studios. The artists work, which at the very beginning needs the seclusion of the artists studio eventually aims at public presentation. "I wanted painting. However, once the painting had taken on form it became part of the wall on which it hung, then it became part of all four walls of the studio, and eventually it became part of the world. After having occupied myself with

painting, I began to occupy myself with architecture and town planning."

"Ich wollte die Malerei. Aber je mehr das Bild Gestalt gewann, desto stärker öffnete es sich auf die Wand, an der es hing, dann auf die vier Atelierwände, und schließlich wies es hinaus auf die Welt. Auf die Auseinandersetzung mit der Malerei folgte die Auseinandersetzung mit der Architektur und Stadtplanung, dass heißt mit der Stadt der Menschen und mit den Menschen der Stadt."

Rémy Zaugg, Rede an die Stadt

- Bemerkung** Students must apply to take part. Required is a portfolio of design projects, which can be handed in at the chair of Prof. Schmitz, Berkaer Str. 9 by the 02nd of March.
Die Teilnahme an der Vorlesung "Design and Theory of Building Types" wird empfohlen.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: ein bearbeitetes Programm-Modul im Programm Advanced Architectural Design
Im Rahmen des iAAD findet im April/Mai eine Exkursion (5-6 Tage) in die Schweiz, Luzern und Basel, statt. Kosten ca. 250,00#. Teilnahme an Exkursion ist obligatorisch.

Designing with Perspective

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Schmitz

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

- Kommentar** Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

Bemerkung Die Teilnahme an der Vorlesung "Design and Theory of Building Types" wird empfohlen.

- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf "Museum"
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Museum"
Im Rahmen des iAAD findet im April/Mai eine Exkursion (5-6 Tage) in die Schweiz, Luzern und Basel, statt. Kosten ca. 250,00#. Teilnahme an Exkursion ist obligatorisch.

Kontemplative Räume

Entwurf, SWS: 8

Schirmbeck

Fr, wöch., 09:15 - 16:45, ab 13.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 203 Seminarraum 203 , Grap

- Kommentar** In vielen Bereichen der Gesellschaft entwickeln sich die Dinge zunehmend schneller. Einen Rückzug aus dieser Hektik des Alltags , um zur Ruhe und zum Wesentlichen zu kommen, einen Ort der "Entschleunigung" zu finden, gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen.
Der Entwurf eines innerstädtischen Zentrums mit Räumen der Stille verschiedenster Art, zugänglich für jeden, soll dabei einladen zu einem solchen Augenblick des "slow motion", des Abschaltens, zur Ruhe kommen und zum Nachdenken. Es sind stille Räume mit einer Aufladung, ähnlich einer Batterie, die den Besucher zur Kontemplation einladen. Im wesentlichen ist daran gedacht, einen Raum der Stille respektive der Kontemplation in Verbindung mit Wohnräumen, Bibliothek, Restauration u.ä. zu entwerfen.

- Voraussetzung** Der Entwurf ist ausschließlich für die Teilnehmer am Proseminar "Räume der Stille" vom Wintersemester 2006/07.

Kontemplative Räume

Seminar, SWS: 2

Kießl

wöch.

- Kommentar** Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

- Voraussetzung** gleichzeitige Teilnahme am Entwurf "Kontemplative Räume" von Innenraumgestaltung
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Kontemplative Räume

Seminar, SWS: 2

Schulz

Kommentar	Elemente zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes Raumspezifische Anforderungen an die Gebäudetechnik und deren Rückwirkung auf den Raum Konzeption anhand des jeweiligen Entwurfs
Bemerkung	Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
Nachweis	Dieses Fachseminar endet mit Testat. Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)
Voraussetzung	Teilnahme am Entwurf "Kontemplative Räume" an der Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz: Urbane Wohnkonzepte

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 15

Stamm-Teske

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 206 Seminarraum 206 , Haag, Kodisch

Kommentar	Der Semesterentwurf baut auf dem vorangegangenen städtebaulichen Semesterentwurf "Linz-grenzenlos urban" auf. Im Sinne eines Jahresentwurfs sollen die städtebaulichen Konzepte in die nächste Maßstabsebene des Hochbauentwurfs weitergeführt werden. Die städtebaulichen Konzepte werden mit neu zu definierenden urbanen Wohnkonzepten überlagert und zu einem schlüssigen Gesamtkonzept gefügt. Das Wohnen in der Stadt soll eine äquivalente Alternative zum Wohnen auf der "grünen Wiese" darstellen und das Potential der Stadt für sämtliche Lebens- bzw. Wohnformen, d.h. vom Single über die Familie bis zur Wohngemeinschaft öffnen. Der Wandel der Nutzerwünsche über die verschiedenen Lebensabschnitte steht dabei im Vordergrund. Hierfür werden innovative und flexible Strategien entwickelt. Die Stadt erfordert außerdem die Synthese der privaten Wohnformen mit gewerblichen Nutzungen. Aus diesen Anforderungen sollen schlüssige Stadtbausteine entwickelt und bis ins Detail dargestellt werden.
Bemerkung	Dem Entwurf ist ein Blockseminar vorangestellt, das in Kooperation mit der Professur Baumanagement (Prof. Nentwig) veranstaltet wird. Im Rahmen dieses Seminars wird mit dem Blick und der Methodik des Projektentwicklers das städtebauliche Konzept aus dem vorangegangenen Semester hinsichtlich der ökonomischen Parameter geprüft und optimiert. Integrierte Seminare werden von den Professuren Gebäudetechnik (Prof. M. Schulz) und Bauklimatik (Prof. K. Kießl) angeboten
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Linz: grenzenlos urban" im WS 06/07

Linz - grenzenlos urban II

Seminar, SWS: 2

Kießl

wöch.

Kommentar	Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.
Voraussetzung	gleichzeitige Teilnahme am Wohnbau-Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz-grenzenlos urban II

Seminar, SWS: 2

Schulz

Kommentar	Erläuterung der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten. Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen. Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes.
-----------	--

	Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.
Bemerkung	Teilmodul 1: Infra- und Versorgungsstruktur Teilmodul 2: Gebäudetechnik und Detail Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Voraussetzung	Teilnahme am Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz: Projektentwicklung

Blockveranstaltung, SWS: 4

Nentwig

Do, Einzel, 09:15 - 16:00, 12.04.2007 - 12.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 206 Seminarraum 206

Fr, Einzel, 09:15 - 16:00, 13.04.2007 - 13.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 206 Seminarraum 206 , Thommessen

Kommentar Das Blockseminar ist dem Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" von Prof. Stamm-Teske vorangestellt und wird in Kooperation mit dem Lehrstuhl Wohnungsbau durchgeführt. Im Rahmen dieses Seminars wird mit dem Blick und der Methodik des Projektentwicklers das städtebauliche Konzept aus dem vorangegangenen Semester hinsichtlich der ökonomischen Parameter geprüft und optimiert.

1. Veranstaltung: Grundlagen und Übung

2. Veranstaltung: Ökonomie

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom und Teilnahme am Semesterentwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte"
Masterstudiengang Architektur: 1 absolviertes Programm-Modul und Teilnahme am Programm-Modul "Linz: Urbane Wohnkonzepte"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Silver housing

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 16

Stamm-Teske

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 101 Stud. Arbeitsplätze 101 , Haag, Kodisch

Kommentar Der demographische Wandel in Deutschland und Europa ist nicht zu übersehen. Bis zum Jahr 2050 wird sich der Anteil der über 60jährigen drastisch erhöhen. Die sich verändernde Bevölkerungsstruktur stellt auch neue Anforderungen an unsere Wohn- und Lebensumstände. Ziel sollte es sein, den Menschen die Chance zu bieten, sich so lange wie möglich selbst versorgen zu können.

Deshalb sind Architekten in der Entwicklung neuer Wohnformen besonders gefordert. In Zusammenarbeit mit Sozialwissenschaftlern der FSU Jena (Professur für Sozialmanagement Prof. Dr. Ulrich Otto) und der Arbeiterwohlfahrt Saalfeld-Rudolstadt wollen wir Konzepte entwickeln, die den Bedürfnissen der älteren Mitbürger gerecht werden. Es soll ein Projekt auf den Weg gebracht werden, das als Prototyp auch für andere Städte gelten kann - mit Aussicht auf Realisierung. Der Entwurf wird im Team mit Sozialwissenschaftlern bearbeitet, die Entwurfsbetreuung erfolgt von der Professur Entwerfen und Wohnungsbau. Die Professur für Sozialmanagement der FSU Jena und die Trägerorganisation AWO werden uns Input und das notwendige Hintergrundwissen liefern.

Ziel des Entwurfs ist es, die individuellen Bedürfnisse einer sich neu entwickelnden Nutzergruppe zu erkennen, zu studieren, und letztendlich - unter Einbeziehung der Sachzwänge wie Finanzen, Logistik, Pflege und Technik - in innovative Ideen für Wohnformen umzusetzen.

Bemerkung für die Bewerbungsunterlagen sind folgende Angaben erforderlich:
- Anschreiben, Lebenslauf (Schwerpunkt Studium, Entwurfsbelegung), 2-3 Projekte im Studium (max 4-6 DIN A4 Seiten)

Voraussetzung Vordiplom

Silver housing

Vorlesung, SWS: 2

Stamm-Teske

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 106 Stud. Arbeitsplätze 106 , Haag, Kodisch

Kommentar siehe Beschreibung zum Semesterentwurf

Bemerkung für die Bewerbungsunterlagen sind folgende Angaben erforderlich:
- Anschreiben
- Lebenslauf (Schwerpunkt Studium, Entwurfsbelegung)
- 2-3 Projekte im Studium (max 4-6 DIN A4 Seiten)

Voraussetzung Vordiplom, Teilnahme am Entwurf

Stadt & Center 2007. Urbane Konzepte für Stadt & Handel - Studentischer Ideenwettbewerb

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Christ

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 05.04.2007, Albrecht-Dürer-Straße 2 - 004 Seminarraum 004 , Fladt, Haferkorn, Rasche

Kommentar Seit 1999 zählt die Entwicklung von Stadt und Handel zu den Schwerpunktthemen der Professur Entwerfen und Städtebau 1. Im Sommersemester setzen wir mit dem dritten studentischen Ideenwettbewerb "Stadtumbau Handel" unsere Aktivitäten an der Schnittstelle von Städtebau/ Stadtentwicklung, Architektur und Handel/ Immobilienentwicklung fort. Beteiligte des Wettbewerbs sind die Universitäten Weimar, Stuttgart, Aachen und Krakau.
Wie 2003 (Bochum) und 2005 (Heidelberg) wird das Projekt von der "Real Estate & Shopping Association" (R.E.S.A.) gefördert. Es stehen 10.000 Euro als Preissumme zur Verfügung.
Die Entwurfsaufgabe besteht darin, für eine noch festzulegende Stadtmitte Szenarien einer zukunftsfähigen Neuordnung des Miteinanders von filialisierendem Handel, eigentümergeführten Läden, massiv erhöhtem Wohnanteil, Kultur und Freizeit zu entwickeln. Das Ziel ist, "kräftige Visionen" einer Integration von globalisierter, flexibler Handelskultur und lokaler, verwurzelter Stadtkultur architektonisch-städtebaulich zu begründen!

Bemerkung Das Projekt wird wieder als Buch publiziert. Die Preisträger werden am 9./10. Oktober 2007 auf der EXPO REAL in München ausgezeichnet. Bestandteil des Entwurfprozesses sind gemeinsame Workshops der Universitäten mit Gastreferenten/ Gastkritikern und eine Fachexkursion.

Voraussetzung Vordiplom

Urban Design - Urbanität entwerfen?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Christ

Di, wöch., 15:15 - 16:45, ab 10.04.2007, Albrecht-Dürer-Straße 2 - 004 Seminarraum 004 , Haferkorn

Kommentar Der Aufbau neuer Masterstudiengänge hat an zahlreichen europäischen Architekturfakultäten zur Entwicklung von Urban Design-Studiengängen geführt, so z. B. in Lund (Schweden) und an der TU Berlin. Urban Design ist als Methode und Instrument "at the heart of the agenda" sowohl der Urban Renaissance-Strategien der Regierung Blair in Großbritannien, als auch des "New Urbanism" in den USA. Die Aktualität des Begriffs auch in Deutschland zeigt, dass "Städtebau" als integrativer Zusammenhang von "urban planning" und "urban design" einen Bedeutungs- und Rollenwandel erfährt. Das Seminar spürt den vielfältigen Strängen der Begriffsgeschichte des "Urban Design" nach, fragt nach den Methoden, Instrumenten, Trägern und Adressaten und diskutiert die Potenziale und Perspektiven im Kontext von "Place Making"-Konzepten über Stadtumbau- und Stadtentwicklungsplanung bis zum "New Regionalism" oder "Regional Urbanism".

Bemerkung Seminarprogramm und Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Mehr Romantik wagen: Boston als Landschaft

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 15

Klein

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 05.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 204 Seminarraum 204 , Steinert

Kommentar	<p>Seit seiner Gründung hat sich Boston beständig ausgedehnt und erstreckt sich heute von der Massachusetts Bay bis weit ins Landesinnere. Der Hafen aus dem 17. Jahrhundert und das Straßengewirr um den Boston Common - die einstige Gemeinschaftsweide und Keimzelle der Stadt - heben sich nach wie vor von den schachbrettartig angelegten Straßenzügen des modernen Boston ab.</p> <p>Vor gut zwanzig Jahren fing Boston an, "die historischen Hafenaareale zu reaktivieren. Zur touristischen Attraktion wurde das Gebiet von Long Wharf, wo sich heute das New England Aquarium befindet. Ringsum zeugen Neubauten mit luxuriösen Condominiums vom Interesse an wassernahen Wohnanlagen, die überdies durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Financial District begünstigt sind. Auch die südlich anschließende Gegend am Fort Point Channel unterliegt der Transformation ... und unweit davon befindet sich das städtebauliche Entwicklungsgebiet des Fan Pier, wo sich seit neuestem inmitten von Brachen und Parkplätzen, aber direkt am Quai der Neubau des Institute of Contemporary Art (ICA) erhebt. Dieser führt den internationalen Boom im Bereich der Kulturbauten fort und beweist einmal mehr, dass Museumsarchitektur in den USA zum wichtigsten Betätigungsfeld innovativer Architekten geworden ist." (Hubertus Adam)</p> <p>Wir setzen mit dem Entwurf im Sommersemester 2007 die Reihe "Neue Romantik im Städtebau" fort und entwerfen in zwei Schritten (betreute Analyse und begleiteter Entwurf) in kleinen Arbeitsgruppen eine Landschaft Boston, in der Bauten wie das ICA von Diller & Scofidio + Renfro (2001-2006) als forcierendes Element gelesen werden.</p>
Voraussetzung	<p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium Teilnahme an der Exkursion "Boston, Massachusetts" sowie an weiteren Lehrveranstaltungen der Professur Entwerfen und Städtebau 2 erwünscht</p>

Boston, Massachusetts/ USA

Exkursion, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Klein

Sa14.04.2007 - 28.04.2007, Steinert

Kommentar	<p>Voraussichtlich vom 14. bis zum 28. April 2007 wird die Professur Entwerfen und Städtebau II eine städtebauliche Exkursion nach Boston, Mass. durchführen. Auf dem Programm steht eine Stadtlektüre, die von den Ursprüngen der Stadtanlage bis zu den gegenwärtigen Entwicklungen, die in der Tieferlegung der Stadtautobahn und der damit verbundenen erneuten Hinwendung zum Wasser nur ihren vorübergehenden Höhepunkt haben, reicht.</p> <p>Nachdem wir die Stadt Boston eine Woche lang in den wesentlichen Aspekten ihrer Entwicklung studiert haben, wechseln wir den Standort. Am Kontrastprogramm New York City werden wir den in Boston gewonnenen Eindruck reflektieren und uns so ein differenzierteres Bild der nordamerikanischen Stadt erarbeiten.</p> <p>Ergänzt wird die städtebauliche Exkursion durch ein Programm, das neben der Besichtigung von beispielgebenden Architekturen auch den Besuch von aktuellen Kunstausstellungen einschließt. Wir glauben, dass sich damit das generelle Semesterthema "Mehr Romantik wagen" um zusätzliche Aspekte erweitert.</p> <p>Motivierte Studierende sind aufgefordert, sich für die Teilnahme an der Exkursion zu bewerben. Ein Besuch der Vorbesprechungen, die zum Teil bereits vor Semesterbeginn stattfinden, ist erforderlich. Der Kostenbeitrag muss nach der verbindlichen Zusage umgehend eingezahlt werden.</p>
Nachweis	<p>Geforderte Studienleistung ist eine zeichnerische und schriftliche Dokumentation der Exkursion. Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen.</p>
Voraussetzung	<p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium Teilnahme an den Veranstaltungen der Professur Entwerfen und Städtebau 2</p>

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

Vorlesung, SWS: 2

Klein

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 02.05.2007, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20

Kommentar	<p>Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne - also etwa seit 1945 - von Amerika aus allmählich Einfluß auf architektonischem, städtebaulichem und landschaftsarchitektonischem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes sowie die ein halbes Jahrhundert später durch Rem Koolhaas#</p>
-----------	--

Einführung des Begriffes #scape ©# dominierte Theorie des Städtebaus - im Verschweigen oder Verschleiern ihrer Quellen und vergleichbaren Gedankengutes, das sich in der Geschichte der Konzeption der Stadt und Konstruktion der Landschaft anhand reicher Zeugnisse belegen läßt, den allumfassenden Theorien der klassischen Moderne sehr verwandt.

Die Inhalte der Vorlesungen sollen verdeutlichen, daß die europäischen Städte seit der römischen Antike - avant la lettre - durch die Brille der Konzeption des offenen Bildes wie Knoten in einem Teppich hervortreten, für den zu hoffen ist, daß das bereits vorliegende Muster #Städte, Orte und der Rest der Welt# (Bernardo Secchi) nur noch perfekter geknüpft, aber nicht mehr völlig neu gestaltet werden muß.

Der Besuch von mindestens 10 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlußdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Städtebaurepetitorium Essay bzw. Städtebauseminar Maquette sowie die Exkursion Boston, Massachusetts/ USA sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs "Mehr Romantik wagen: Boston als Landschaft" im Sommersemester 2007.

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Wettbewerbe aktuell

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 12

Barz-Malfatti

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 205 Seminarraum 205 , Dieckmann

Kommentar Gegenstand des Entwurfs ist der städtebauliche Wettbewerb. Neben einer Einführung über Arten, Bedingungen und die Durchführung von Städtebau-Wettbewerben wird ein aktueller konkreter Wettbewerb ausgewählt und als Entwurf bearbeitet. Es ist vorgesehen, die beste(n) Arbeit(en) im ausgewählten Wettbewerbsverfahren einzureichen und sich der Herausforderung einer außeruniversitären Konkurrenz zu stellen. Somit geht es bei diesem Entwurf auch darum, praktische Erfahrungen für das künftige Berufsleben zu erwerben. Da die Ausschreibungen in einem zeitlich begrenzten Rahmen stattfinden, wird die konkrete Wettbewerbsaufgabe erst zu Beginn des Sommersemesters feststehen.

Bemerkung Termine bitte der Pinnwand und der homepage entnehmen.
Arbeit in 2er und 3er Gruppen

Bridging the Water

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 20

Eckardt / Koppàndy

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109 , Gyimóthy, Petrow

Kommentar In einem von der Europäischen Union geförderten Projekt widmet sich die Bauhaus-Universität gemeinsam mit der TU Danzig, der Slovak University of Technology und der Universidade da Beira Inerioir in Covilha, Portugal baulichen Aufgaben im Kontext städtischer Transformationsprozesse und mit Bezug zum Wasser. Danzig, an der Ostsee gelegen und mit 550.000 Einwohnern die sechstgrößte Stadt Polens, ist die erste Station des Kooperationsprojektes und Gegenstand des Semesterentwurfs am Lehrstuhl Landschaftsarchitektur. Entwurfsgebiet ist das Gelände der ehemaligen Lenin-Werften, ein für die Stadt historisch bedeutsamer Ort, denn Streiks der Werftarbeiter führten hier 1980 zur Gründung der Gewerkschaft Solidarnosc. Heute wird nach Lösungen gesucht, wie das inzwischen brachgefallene Gelände für die Stadt zurückerobert werden kann. Das Wasser soll dabei als verbindendes Element integriert werden.

Bemerkung In einem zweiwöchigen Workshop im Juni werden vor Ort Entwürfe für das Areal der Lenin-Werften gemeinsam mit Architekturstudierenden aus Polen, Portugal und der Slowakei erarbeitet. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit Jun.-Prof. Dr. Frank Eckardt statt.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Mies von der Rohe-Park bei Berlin

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Koppàndy

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105 , Gyimóthy, Petrow

Kommentar Im Berliner Bezirk Hohenschönhausen liegen der Ober- und der Orankesee innerhalb eines sieben Hektar großen Parks. Der Park entstand um die vorletzte Jahrhundertwende und beherbergt als herausragendes Baudenkmal das 1932/33 von Mies van der Rohe erbaute Landhaus Lemke. Der Förderverein Obersee und Orankesee e.V. bemüht sich um eine Aufwertung des Parks. Einerseits bestehen Mängel hinsichtlich seiner Gestaltung und Nutzbarkeit - der Orankesee ist ein Badesee. Andererseits stellt das Landhaus Lemke ein Ziel des Architekturtourismus dar, für das ein würdigeres Umfeld geschaffen werden soll. Der Förderverein hat deshalb einen studentischen Ideenwettbewerb ausgeschrieben: Gewünscht wird für die Parkgestaltung eine Interpretation des Parks der Klassischen Moderne.

Bemerkung Der Entwurf kann losgelöst vom Wettbewerb belegt werden. Wird am Wettbewerb teilgenommen, gibt es eine Betreuung bis zur ersten Zwischenpräsentation.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Bauhaus und Freiraum

Übung, SWS: 2

Petrow

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, bis 30.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar Begleitend zum Semesterentwurf "Mies van der Rohe-Park Berlin" setzen wir uns mit den Aussagen und Haltungen des Bauhauses zum Thema Freiraum auseinander. Das Bauhaus hatte das Selbstverständnis, alle Bereiche und Räume menschlichen Lebens zum Gegenstand seiner Arbeit zu machen. Wie stand es um die Auseinandersetzung mit Außenräumen und Gärten, mit Natur und Landschaft? Gab es eine Moderne in der Landschaftsarchitektur? Was kann es heute bedeuten, sich bei der Freiraumgestaltung auf die Bauhausmoderne zu beziehen?

Nachweis bewertete Hausarbeit

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Route der Industriekultur

Route der Industriekultur

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Gumpp

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, ab 11.04.2007, Belvederer Allee 1a - 202 Stud. Arbeitsraum 202 , Brock, Feder, Mikley

Kommentar Die Industriegeschichte Arzbergs ist eng mit der Wasserkraft der Röslau verbunden. Die wichtigsten ehemaligen Industrieareale und Fabriken Arzbergs liegen im bzw. am Röslautal. Die Verbindung von landschaftlicher Schönheit und erlebbarer Industriegeschichte mit industrie- und bauhistorisch bedeutenden Monumenten stellt ein großes touristisches Potenzial dar. Eine "Route der Industriekultur" soll zukünftig dieses Potenzial aufgreifen und die industriehistorisch bedeutenden Monumente im Verlauf des Röslautals verbinden. Für die Route sollen im Rahmen des Projektes verschiedene Bauwerke wie Brücken, Ausstellungspavillons, Aussichtstürme usw. entworfen werden.

Bemerkung 18.04.2007 - Exkursion/Standortbesichtigung in Arzberg
12.06. - 15.06. - Workshop in Arzberg

Voraussetzung Vordiplom

Route der Industriekultur

Exkursion, Max. Teilnehmer: 25

Gumpp

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, 18.04.2007 - 18.04.2007, Brock, Feder, Mikley

Kommentar siehe Beschreibung zum Semesterentwurf

Bemerkung 18.04.2007 - Exkursion/Standortbesichtigung in Arzberg
12.06. - 15.06. - Workshop in Arzberg

Voraussetzung Vordiplom, Teilnahme am Entwurf

Route der Industriekultur

Workshop, Max. Teilnehmer: 25

Gump

Block, 09:15 - 16:45, 12.06.2007 - 15.06.2007, Brock

Kommentar siehe Beschreibung zum Entwurf

Bemerkung 18.04.2007 - Exkursion/Standortbesichtigung in Arzberg
12.06. - 15.06. - Workshop in Arzberg

Voraussetzung Vordiplom, Teilnahme am Entwurf

Fächergruppe A - Allgemeine Grundlagen

Architekturgeschichte III

Seminar, SWS: 4

Winkler

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

- Kommentar** Entwerfen und Gestalten in der Architekturgeschichte
Eine Suche nach dem Knoten im Architektengehirn: Was wir über die Alten und ihre Entwurfsmethoden wissen und was sich lohnt zur Kenntnis zu nehmen.
Ausgehend von einer Vorlesungsreihe wird im Seminar eine Vorstellung vom Entwurfsprozess und den praktischen Entwurfsmethoden in den verschiedenen historischen Perioden seit der Antike vermittelt. Zugleich werden Architektursysteme, die im baukünstlerischen Sinn wirksam waren, vorgestellt und untersucht. So wird der schöpferische Prozess des entwerfenden Architekten in Beziehung gesetzt zu den jeweiligen idealen Architekturvorstellungen. Die Betrachtung bezieht sich auf signifikante Leistungen in wichtigen Epochen der Architekturgeschichte und erweitert sich mit dem Blick auf die Moderne im 20. Jahrhundert. Einige Übungen wie zum Entwerfen im Mittelalter, zum Entwerfen nach klassischen Regeln und zu Methoden der Bauhaus-Architekten ergänzen das Programm. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit bekannte Architekten seit der Renaissance in Kurzvorträgen vorzustellen und eine Analyse zu einem Beispiel vorzutragen. In dieser Hinsicht besitzt das Seminar Forschungscharakter. Damit soll das Verständnis für historische Bauformen geschult werden; zugleich werden untergegangene Entwurfserfahrungen sichtbar. Mit dieser Horiozonterweiterung lässt sich auch heutiges Entwerfen kritisch sehen.
- Bemerkung** Das Seminar beginnt mit Vorlesungen und wird durch Kurzvorträge der Teilnehmer sowie Übungen ergänzt.
- Nachweis** Zu den studentischen Leistungen gehören Kurzvortrag und ein ausstellungsreifer Beleg mit besonderem Anspruch.
Eine mündliche Fachprüfung, die sich auf die selbständige Studienarbeit bezieht, schließt das Seminar ab.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

O.M.U. usw.

Seminar, SWS: 4

Winkler

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105, Froschauer

- Kommentar** Das Werk von Oswald Mathias Ungers - viel zu oft auf das Motiv des Quadrates reduziert - erfuhr mit seinem jüngst gefeierten achtzigsten Geburtstag eine regelrechte Wiederentdeckung. Dies soll Anlass sein, das Phänomen O.M.U als einen Gegenstand der Architekturgeschichte, beginnend in seinen Anfängen in den 50er Jahren des 20. Jh.s und eingebettet in die damalige internationale Umbruchsituation genauer zu verstehen. Ungers widersetzte sich immer schon der Kategorisierung nach Moden und Stilen und machte durch Beharrlichkeit und durch das Festhalten an einer bestimmten Idee von der Architektur in ihrer formalen und geometrischen Präsenz insofern "Schule", als dass er zum Beispiel in den wilden 60er Jahren an der TU Berlin der Architekturlehre eine völlig neue intellektuelle Qualität und Systematik verlieh. Seine "Berliner Vorlesungen" lassen

sich in diesem Sinne in eine Reihe mit Aldo Rossis und Robert Venturis Schriften stellen. O.M.U. wurde damit prägend und legendär für eine ganze Architektengeneration. Heute blickt der Architekt auf ein umfangreiches Werk und einen umgebenden Wissenskontext zur Architektur, der sich in seinen Sammlungen und seiner wertvollen Privatbibliothek, seinem Studiolo, zu einem eigenen "Kosmos" zusammenfügt.

Aspekte des gebauten Werks sollen beleuchtet werden: beginnend bei den weniger bekannten Beiträgen im Sinne eines "New Brutalism" in den 50er Jahren, über die "rationaleren" Bauen der 60er Jahre, dem Anwachsen in die städtebaulichen Dimensionen bis hin über Abstraktion und Rückkehr zur "reinen Form" in den 1980er und 1990er Jahren. Parallel dazu sind O.M.U.s schriftliche Äußerungen und die Aspekte des Sammelns und Archivierens, des Modellbaus und des Achitekturbuchs mit zu untersuchen.

Bemerkung Eine Exkursion wird angestrebt, Gastdozenten werden das Programm ergänzen, als Seminarergebnis soll eine Essaysammlung der Studierenden entstehen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Neues Bauen in der Ewigen Stadt:

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Korrek

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 03.04.2007 - 24.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105

Kommentar In der Stadt Rom wird modern gebaut! Zahlreiche Prestigeprojekte international bekannter Architekten sollen aus Rom eine moderne Metropole machen. In den letzten Jahren dominierte jedoch vor allem Polemik die architektonischen Schlagzeilen über die Ewige Stadt. So wurde während des jüngsten Wahlkampfes sogar gefordert, den als zu modern gebrandmarkten, gerade eingeweihten Komplex um die Ara Pacis von Richard Meier wieder abreißen zu lassen. Das spektakulärste Projekt, Renzo Pianos Kulturzentrum »Parco della Musica«, konnte dagegen Ende 2002 unter großer öffentlicher Anteilnahme übergeben werden. Die gesamte Zone südlich des Olympischen Dorfes soll in den nächsten Jahren in einen Kultur- und Freizeitpark verwandelt werden, in dem Zaha Hadid bereits das MAXXI - Museo nazionale delle arti del XXI secolo - baut. Daneben wollen wir uns mit dem MACRO - Museo d'Arte Contemporanea - von Odile Decq, dem Um- und Neubau der Bibliotheca Hertziana von Juan Navarro Baldeweg und dem gestoppten Erweiterungsbau der Galleria Nazionale d'Arte Moderna von Diener & Diener beschäftigen. Das Seminar findet in Weimar und vor Ort in Rom statt

Bemerkung Die Exkursion nach Rom findet vom 28. April bis zum 11. Mai 2007 statt und wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst gefördert.

Voraussetzung Vordiplom, Teilnahme an Exkursion und Entwurf

ISP - International Study Program

Blockveranstaltung, SWS: 6

Kommentar The study program is concerned with the genesis and production of worldviews and world images, which, in the age of globalization and iconic turn, on one hand echo each other, but on the other hand cannot be interpreted without their cultural-historical background. In the connection of architecture theory, history, philosophy, and economy, image generation will be discussed in its practical as well as theoretical aspects.

There are a total of six schools involved, besides Weimar and Erfurt two Japanese (Waseda University, Tokyo and Yokohama National University), and two Korean Schools (Yonsei University and Kyongi University, Seoul). The international master program consists of three modules, each with a duration of 10 days, held in March in Japan, in August in Germany, and in November in Korea. The first module in Yokohama is devoted to the theme "CITY SCAPES" and will be dealing with a combination of film/video and city.

The fellowship will cover the cost for flight and lodging in Korea and Japan, and will largely be paid for by the DAAD.

Bemerkung 1. Seminar: 27.02.07-04.03.07 National University Yokohama_ Japan
2. Seminar: August Berlin und Erfurt_ Deutschland
3. Seminar: November Seoul_ Korea

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

The Artifact in the Digital Age

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Pfeifer

Kommentar The Artifact in the Digital Age
This course questions the importance and role of material objects and materiality in the digital age. The institution of the museum traditionally rests on the presentation of material objects as a kind of evidence. Even in museums devoted to images, such as paintings, drawings or even printwork, the value of an object relies on the aura and authenticity of the 'original', which is linked to circumstances of production and origin. Consequently, paintings have, in the modern age, developed away from being 'mere' projections of space, and become abstract, or even minimalistic objects, where materiality and the touch of the author is more important than content. That same tendency towards minimalism and objecthood has had strong influences on architecture itself. On the other hand, in the last few decades, the irony of post-modernism and the growing doubts about evidence in general have shaken the fixation with origin and authorship, instead permitting for art and architecture that understands itself as documentary, or even as social sculpture. The media age, in which omnipresence renders the question for the original useless, has intensified these tendencies. Reality-TV and Interactive Role Playing have evolved out of the daily soap, replacing authenticity with credibility. At the same time, content begins to succeed over origin in the museum, as mediation and construction of atmospheres become more important than truth and evidence. However, the more images, produced by electronic media, dominate our lives, the stronger our fascination for the material object becomes. Aura and Authenticity are still in high demand, paradoxically even within media productions.

Bemerkung The International Bauhaus Colloquium (<http://www.bauhaus-kolloquium.de>), will take place at the Bauhaus University from April 19-22 this year. Entitled 'The Reality of the Imaginary', this colloquium will focus on the relationship between Architecture and Image; the manifold ways in which images become architecture, and architecture becomes images. We will, after a brief introduction, attend selected lectures and workshops, before we attempt to re-evaluate and discuss some of the findings in regular class sessions. Additional reading will help us to understand the topics. Every student is expected to prepare a chosen topic for discussion, as well as participate in class discussions. IAAD participants who wish to accomplish 6 instead of 3 ECTS have the option to dig deeper into the subject, writing a paper that discusses part of the Bauhaus-Collquium on the background of some readings. Advice will be given.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Gute Englischkenntnisse, Einschreibung am 02.04.2007 im Sekretariat

Denkmalpflege vermitteln - ein Ausstellungsprojekt für Bad Langensalza

Seminar, SWS: 4

Vogel

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110

Kommentar Denkmalpflegerisches Handeln schließt die Aufgabe der Vermittlung ein. - Das Seminar wird sich damit beschäftigen, die Ergebnisse der studentischen Entwurfsarbeiten zu denkmalgeschützten, jedoch momentan ungenutzten Bauten in Bad Langensalza/Thür. zu vermitteln, und zwar nicht in erster Linie einem Fachpublikum, sondern der Bevölkerung der Stadt und anderen Interessierten. Dementsprechend muß hier eine allgemeinverständliche, für das denkmalpflegerische Anliegen werbende Form gefunden werden. Geplant ist eine Ausstellung, die zu konzipieren, zu realisieren und zu begleiten ist, incl. der zugehörigen organisatorischen sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Ausstellung soll im Sommer in Bad Langensalza präsentiert werden, in leerstehenden Läden der Steingrubenstraße: Durch die Ausstellung, aber auch durch Beteiligung von Künstlern, durch begleitende Events soll diese Straße, möglichst mit nachhaltiger Wirkung, wiederbelebt werden.

Voraussetzung Vordiplom, Teilnahme am Entwurf im WS 06/07
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Baustelle Denkmal

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109

- Kommentar** Das Bauen im Denkmal wird in Zukunft einen immer größeren Teil des Baugeschehens ausmachen. Um den Entwurf denkmalgerecht, volkswirtschaftlich sinnvoll und ästhetisch befriedigend werden zu lassen, sind grundlegende Kenntnisse in der Grundlagenermittlung, Denkmalerfassung, -bewertung und sanierung unumgänglich. Neben anderen werden folgende Themen im Seminar behandelt: Geschichte der Denkmalpflege, Denkmalrecht (Schwerpunkt Thüringen), Grundlagenermittlung: Archivrecherche, Bauaufnahme, Datierungsmöglichkeiten, Denkmalbewertung: Bindungsplan, Planungsstrategien (Raumbuch etc.), Maßnahmenplanung (Bauteile und ihre Reparatur): Fundament und Mauerwerk, Holz, Putz, Beton, Dachdeckungen. Außerdem werden exemplarisch gelungene Umbauten von historischer Bausubstanz betrachtet.
- Bemerkung** Das Seminar bietet in einigen Vorlesungsterminen einen Einstieg in die theoretischen Grundlagen. Die weiterführenden Themen werden von den Studierenden (einzeln oder in Zweiergruppen) vorbereitet und referiert. Parallel zu den gemeinsamen Veranstaltungen erarbeiten die Studierenden allein oder in Kleingruppen eines der Themen am konkreten Objekt. Hierzu werden Konsultationen in der Uni oder vor Ort angeboten. Das Seminar ist geeignet als Grundlage des Denkmalpflegerischen Entwurfs "Fragment und Ruine als Resultate von Wandlungsprozessen". Die freie Aufgabe kann am jeweiligen Entwurfsobjekt bearbeitet werden. Das Seminar ist offen für Studierende des Master-Studiengangs.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht

Vorlesung, SWS: 2

Hauth

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 26.04.2007 - 26.04.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 27.04.2007 - 27.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 24.05.2007 - 24.05.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 25.05.2007 - 25.05.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 21.06.2007 - 21.06.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 22.06.2007 - 22.06.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Kommentar Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkung 17., 20., 25. Kalenderwoche

Literatur "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

Designgeschichte 1: Proto-Design bis 1914

Vorlesung, SWS: 2

Gronert

Do, wöch., 13:30 - 15:00, ab 12.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Die im 19. Jahrhundert noch sporadische künstlerische Mitarbeit in Handwerk und Industrie entwickelte sich allmählich zu einer Profession mit eigenen Themen, Ideologien und Institutionen, unter denen der 1907 gegründete Deutsche Werkbund zweifellos den wichtigsten Beitrag zur "Veredelung der gewerblichen Arbeit" leistete. In der sich herausbildenden Industriegesellschaft spielt die Stabilisierung der Design-Profession eine zunehmend wichtige Rolle für die Warenkommunikation zwischen Produzent und Konsument, andererseits kennzeichnet die Anfänge im Proto-Design ein erheblicher Widerstand gegen die Vereinnahmung durch die Industrie. Die Themen, Ideologien und Institutionen des Proto-Designs von 1851 bis 1914 werden in der Vorlesung nach Schwerpunkten gegliedert und mit Objektbeispielen vorgestellt.

Fächergruppe B - Darstellen und Gestalten

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema4D

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Kästner

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - 211 Pool 3 , Kästner

Kommentar Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer Formen (Menschen, Bäume...)
Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
Die entstehenden Einzelleistungen der Teilnehmer bilden am Ende Szenen, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Falls das Modul als Ergänzung zu einem Programm- oder Projekt-Modul gewählt wird kann als Beleg-Abschlussleistung auch die Visualisierung des entsprechenden Entwurfes dienen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

"Vernunftgemäße Schönheit" - Henry van de Velde virtuell

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Kästner / Korrek

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , Korrek

Kommentar Das Seminar begleitet das Projekt Henry van de Velde virtuell. Es werden Texte gelesen und durch Referate zur Diskussion gestellt, die van de Veldes Beitrag zur Kunsterneuerungsbewegung in Deutschland ebenso belegen sollen wie sein Engagement für die Entwicklung des regionalen Kunstgewerbes im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach. Den Schwerpunkt werden die Veröffentlichungen aus seiner Weimarer Schaffensperiode bilden. Wir wollen neben den einschlägigen Veröffentlichungen den Bestand der Anna-Amalia-Bibliothek und der Universitätsbibliothek ebenso in die Betrachtungen einbeziehen wie ausgewählte Archivalien des Goethe-Schiller-Archivs in Weimar.

Voraussetzung Masterstudiengänge: 1 bearbeitetes Programm-/ Projekt-Modul
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Teilnahme am Projekt "Vernunftgemäße Schönheit" - Henry van de Velde virtuell

Farbe im Kontext

Seminar, SWS: 4

Aschenbach / Hengst

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus D - 006 Fotostudio 006

Kommentar Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur
Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten -
Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster -
Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis
Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen
Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Voraussetzung Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Das Klischee

Seminar, SWS: 4

Bergmoser

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus D - K10 Fotolabor III K10 , Bergmoser

Kommentar "banal einfach" oder warum das Klischee so schön ist
"Das Klischee heißt wörtlich übersetzt 'Abklatsch' und bezeichnet lautmalerisch den Auftrag einer feuchten Papierschicht auf einen vorbereiteten Bildstock. das Ergebnis ist eine stetig wiederholbare Reproduktion des immergleichen Motivs." (Andreas Wald)
Dem Kitsch auf der Spur, dem Klischee verfallen und doch die Qualität im Auge. Man darf sich was wünschen. Fotografische Essays zum Thema Klischee.
Die im Seminar entstehenden Arbeiten werden in einer Ausgabe des PDF Magazins "Loom" im Internet veröffentlicht.
<http://www.loom-mag.com>

Bemerkung Einführung in die Grundlagen der Fotografie
Beginn: 16.4.07 / 13.30 U

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Voraussetzung zur Kursteilnahme: Bewerbung durch eine Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm), freie Themenwahl
Abgabe spätestens am 4.4.2007 in der Fotowerkstatt, Bauhausstr.7b Haus d

Kulturbaustein Berlin - Istanbul

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Rudolf

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109 , Fröhlich

Kommentar Gegenstand der theoretischen Auseinandersetzung ist ein Kulturtransfer Berlin-Istanbul als raum- und gesellschaftsübergreifender Austausch und wechselseitige Durchdringung. Der Import jeweils "fremder" Bruchstücke und die folgende Zusammenfügung dieser mit der "eigenen" Kultur stehen im Mittelpunkt der Analyse und Projektentwicklung. Ziel des Seminars ist die Begriffsklärung design- und architekturbezogener Kommunikation in Bild und Text, das Ergründen und Hinterfragen designrelevanter Kontexte durch Umwidmung sowie die Entwicklung kontextueller Gestaltungskonzepte und Designstrategien auf Basis analytischer Bewertungen von Beziehungsmustern zwischen Design und Architektur.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Licht und Gestalt

Seminar, SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 114 Seminarraum 114 , Hanke

Kommentar Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln.
Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite. Gestaltung, Konstruktion und Bau des Prototyps einer Leuchte bilden den Abschluss des Seminars. Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.

Voraussetzung Für Diplom-Studiengang: Vordiplom
Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Formenspiel

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 26

Eberwein

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 7b, Haus D - 006 Fotostudio 006 , Eberwein

Kommentar	<p>In seinem Buch "Homo Ludens" schrieb Johan Huizinga 1930: "Vielfältige und enge Bande verbinden Spiel mit Schönheit. [] Es schafft Ordnung, ja es ist Ordnung." In diesem Seminar werden wir uns mit spielerischen Handlungsmustern im Kontext von Formfindung theoretisch, praktisch und gestalterisch auseinandersetzen. In Form von Referaten wird der Begriff eingegrenzt und ein Überblick über theoretische Grundlagen und die Schnittmengen dieser scheinbar gegensätzlichen Begriffe - Form und Spiel - geschaffen und der Versuch unternommen, diese im entwurfsmethodischen Spektrum zwischen algorithmisch-rationalem Vorgehen einerseits und intuitiven, nicht formalisierbaren Handlungsmustern, wie Kreativität, Inspiration, "Genie" andererseits einzuordnen. Im zweiten Teil der Arbeit wird ein selbstgewähltes Spiel im Sinne architektonischer Kategorien von Form und/oder Funktion überarbeitet und umgestaltet oder neu erfunden. Das Ergebnis soll ein neues Spiel sein, das in seinem Spielmaterial Aspekte architektonischer Form und/oder in seinen Regeln konkrete Anforderungen von z. B. Funktion, Statik oder Wirtschaftlichkeit widerspiegelt. Dieser zweite Teil wird in Gruppen zu je 2 Studierenden bearbeitet. Ziel ist es, Kategorien des Spiels sowohl als Betrachtungsmodell für gestalterische Prozesse und deren Ergebnisse, als auch als Möglichkeiten des eigenen gestalterischen Handelns zu erkennen.</p>
Bemerkung	Recherche, Referate, Entwurf, Präsentation
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Strategien der Formierung künstlicher Welten

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Zierold

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 10.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110

Kommentar	<p>Architektur wird als medialer Raum begriffen, als strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Mit der analytischen Betrachtung architektonischer Projekte, die sich dem Spannungsfeld von Umgebung, Oberfläche und Abschirmung widmen, werden künstliche Welten untersucht, die die jeweilige Architektur als historisches oder zeitgenössisches Kommunikationsmedium positionieren.</p> <p>Es werden zugrunde liegende Techniken und Technologien der Simulation untersucht, die durch den architektonischen Raum Bildwelten kommunizieren. Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Unter »Interface« wird zunächst jede Oberfläche verstanden, die zwischen unterschiedlichen Medien transformiert. Der besondere Aspekt liegt in der Betrachtung der Differenz von räumlicher Umgebung und dem Möglichkeitsraum der Virtualität.</p> <p>Untersucht und dargestellt wird die Wechselwirkung des Mediums Architektur mit anderen Medien, einschließlich den digitalen »neuen« Medien, aus der Sicht von Form und Medium.</p>
Bemerkung	Das Seminar gliedert sich in Referat der Projektanalyse, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.
Nachweis	Präsentation der Projektanalyse, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium.
Voraussetzung	Für Diplom-Studiengang: Vordiplom Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Architekturplastik - Plastik im architektonischen Raum

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Springer

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , Springer

Kommentar	<p>Thematisierung der Beziehung von Plastik und Architektur im historischen und zeitgenössischen Kontext (in Bild und Text)/ Ausarbeitung und Formulierung von Themenfeldern wie: Plastik und Material, plastisch-architektonische Strukturen, plastische Überformung städtebaulicher Räume, plastisch - landschaftsgestalterische Strukturen,</p>
-----------	--

Plastik im öffentlichen Raum, Großplastik/ Einfluss plastischer Parameter auf den Prozess des Entwurfes und der Rezeption von Architektur

Voraussetzung Für Diplom-Studiengang: Vordiplom
Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Digitale Konsequenz

Vorlesung, SWS: 2

Donath

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 11.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar "Warum ist das Arbeiten mit CAD-Systemen nicht eine erfreulichere und vielleicht auch intellektuell eine etwas herausforderndere Erfahrung, als es sich herausgestellt hat, tatsächlich zu sein?" [Nigel Cross, 2001]
Warum ist das so? Was kann der Computer für uns Architekten tun und was nicht? Was ist "State of the Art" und wovon träumen wir? Wo sind Pioniere des computergestützten Entwerfens vor beinahe 50 Jahren gestartet und wo werden wir in 50 Jahren stehen? Diesen Frage wird, aktuelle Soft- und Hardwaresysteme zur Entwurfs- und Planungsunterstützung (CAAD, Modellierung, Visualisierung, AR, Fachspezifika, ...) und Arbeitsmethodiken reflektierend, in dieser Vorlesungsreihe nachgegangen.
Die Veranstaltung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfes [modell]B I L D verpflichtend. Für Studenten der Masterprogramme gilt eine abweichende Leistungsanrechnung verbunden mit angepasster Aufgabenerweiterung.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Masterstudium
Grundkenntnisse im Umgang mit Computern
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

Digitale Bestandserfassung

Vorlesung, SWS: 2

Donath

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, ab 16.04.2007, Belvederer Allee 1a - 002 Informationspool 002

Kommentar Das Planen und Bauen im Bestand immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Bestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenmittlung von geometrischen und nichtgeometrischen Informationen bildet die Entscheidungsbasis für alle weiteren Planungen.
Digitale Gebäudemodelle sind heute in der Lage, den Zustand von Bauwerken und die planerische Weiterbearbeitung effizient abzubilden und zu begleiten. Ziel der digitalen Bestandserfassung ist der Aufbau eines Computermodells und die Verknüpfung mit weiteren nicht-geometrischen Informationen. Der Kurs vermittelt methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Es werden die geometrischen Bauaufmaßverfahren computergestütztes Handaufmaß, Tachymetrie und Photogrammetrie, in ihren Grundlagen und Anwendungen behandelt.

Bemerkung Allen Studierenden die den Kurs "Denkmalpflegerische Basisdokumentation" am Lehrstuhl "Denkmalpflege und Baugeschichte (Baufaufnahme und Baudenkmalpflege)" belegen, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen, diese werden bei der Einschreibung bevorzugt.
Ablauf: Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters statt. Einschreibung und Terminabsprache in der Informationsveranstaltung.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

Digitale Bestandserfassung

Seminar, SWS: 2

Braunes

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D , Braunes

Mo, wöch., 15:00 - 16:45, ab 16.04.2007, Belvederer Allee 1a - 002 Informationspool 002

Kommentar Im Seminarteil wird das vermittelte Wissen anhand einer Bestandserfassung an einem

Beispielobjekt angewandt. In Gruppenarbeit kommen verschiedene Bauaufnahme-Techniken und Softwaresysteme zum Einsatz. Neben praxisüblicher Software werden auch experimentelle Systeme aus der aktuellen Forschung vorgestellt. Als Ergebnis dieses Kurses liegt ein digitales Modell vor, welches sowohl als Informationsraum für weitere Planungen, sowie für Dokumentationszwecke einsetzbar ist.

Bemerkung Allen Studierenden die den Kurs "Denkmalpflegerische Basisdokumentation" am Lehrstuhl "Denkmalpflege und Baugeschichte (Bauaufnahme und Baudenkmalpflege)" belegen, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen, diese werden bei der Einschreibung bevorzugt.
Ablauf: Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters statt. Einschreibung und Terminabsprache in der Informationsveranstaltung.

Nachweis Belegbearbeitung

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

1 : 1

Vorlesung, SWS: 2

Petzold

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003

Kommentar Bevor aus räumlichen Konzepten und Ideen eine physische Realität wird, werden diese mit unterschiedlichen Verfahren veranschaulicht. Darstellung bedeutet nicht nur die Visualisierung von Denk- und Gestaltungsvorgängen, sondern eine komplexe Aufbereitung, Übersetzung und Kodierung von vernetzten Gedanken in visuelle Informationen.

Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit interaktiven Systemen und den neuen Möglichkeiten, die sich durch ihren Einsatz für die entwerferische Tätigkeit ergeben. Anhand von architekturrelevanten Aufgabenstellungen werden Funktionalitäten und Anwendungsszenarien erarbeitet und evaluiert.

Neben der Vermittlung von Grundlagen interaktiver Systeme, wie Geometriemodelle, Informationsvisualisierung und visueller Programmierung, erfolgt die praktische Umsetzung mit einem Modellierungssystem (3D Studio MAX) und einer interaktiven Umgebung (Quest 3D Power Edition).

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Kenntnisse im Umgang mit architektur-spezifischen IT-Werkzeugen
Einschreibung am 02.04.07 ab 13:30 Uhr HS B

1 : 1

Übung, SWS: 2

Petzold

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003

Kommentar siehe Beschreibung Vorlesung 1 : 1

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung, Kenntnisse im Umgang mit architektur-spezifischen IT-Werkzeugen
Einschreibung am 02.04.07 ab 13:30 Uhr HS B

Fächergruppe C - Konstruktion

Konzeptionelle Detailentwicklung

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Loudon

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1b - 302 Stud. Arbeitsraum 302, Kirfel-Rühle, Reisch

Kommentar siehe Beschreibung "Geschmacksverstärker"

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf "Geschmacksverstärker"
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium, Teilnahme am Programm-Modul "Geschmacksverstärker"
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

iAAD - Concept and Detail

Seminar, SWS: 4

Loudon

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105

Kommentar Louis I.Kahn - Building Art, Building Science
This workshop is based on Thomas Leslie's study of the structure and construction of Kahn's buildings. "Kahn's buildings were extraordinarily well conceived and rigorously executed and their emotional and aesthetic impact derives from the care with which Kahn thought about these performative and constructional aspects. Telling these stories - of the drawing table, the client meeting, the factory floor, and the jobsite - reveals a new layer of meaning in Kahn's work, one that relies less on references to historical precedents or connections to a metaphysical realm than on day-to-day details of practice, design, and building."
Professor Leslie will lecture on his recent book as part of this years iAAD course. Workshop participants will analyse the structure and detailing of one of Kahn's buildings.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Baukonstruktion vor Ort

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pietraß

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004

Kommentar Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen und Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen über ein Semester kontinuierlich begleitet. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.
Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über den Fertigungsprozess auf der Baustelle zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen. Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.
Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Lichtenburg

Seminar, SWS: 4

Lorenz

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105

Kommentar Ab August 1933 wurde die gesamte Schlossanlage der Lichtenburg zum Konzentrationslager umgebaut. Die Lichtenburg ist somit eines der ersten Konzentrationslager des Dritten Reiches und spiegelt die Entwicklung der Lager in früher und mittlerer Etappe wider.

Bemerkung Mit der Bildung eines Arbeitskreises "Schloss und Gedenkstätte Lichtenburg" ging die Initiative für die Konzeption einer Gedenkstätte von Studenten der Bauhaus-Universität mit der Humboldt-Universität Berlin aus.
Von den Studenten wurden bisher neben Recherchen über Gedenkstätten, der Auflistung von vier möglichen Raumvarianten zur Unterbringung der Gedenkstätte im Burgkomplex, ein erster Entwurf für die Vorzugsvariante - Unterbringung im Werkstattgebäude der Burg

- erarbeitet.

Nachweis Ziel des Seminars im Sommersemester ist es, nach Vorlage des detaillierten Aufmaßes mit einem praxisbezogenen Entwurf die Möglichkeit der späteren Realisierung zu erschließen.

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stahlbetontragwerke - Zwischen Vorurteil und Vorteil

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Brock

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, ab 02.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110

Kommentar Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerkstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorträgen vorgestellt und im Hinblick auf Formen, Systeme, Konstruktionen und Details in Seminaren diskutiert.
Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen. 4 Schnellentwürfe und ein Joker-Entwurf (jeweils Skizze, Versuchsmodell und A 3 Poster) sollen gefertigt werden. Mindestens 3 positiv bewertete Schnellentwurfsergebnisse müssen für eine Benotung bzw. Testierung termingerecht vorliegen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauklimatik III

Vorlesung, SWS: 4

Kießl

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Die wahlobligatorische Veranstaltung im Hauptstudium befasst sich mit speziellen Themen aus der konstruktiven bauklimatischen Anwendungspraxis. Es werden komplexere Themen unter Berücksichtigung praktischer Standardanforderungen vom Bauen im Bestand über Sanierungsfragen bis hin zur Energieeinsparung oder zu innovativen Systemen behandelt.

Nachweis Das Fach kann wahlweise mit Testat oder Prüfung abgeschlossen werden

Voraussetzung Vordiplom
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Vorlesung, SWS: 2

Kießl

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauphysikalischer "Spaziergang"

Seminar, SWS: 2

Kießl

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 06.06.2007 - 04.07.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , Grafe

Kommentar In mehreren "Spaziergängen" durch das Stadtzentrum von Weimar werden Gebäude aufgesucht, deren Fassaden bauphysikalisch bzw. gestalterisch bedingte Schäden zeigen. Die Schäden werden fotografisch und - wenn angebracht - thermografisch aufgenommen. Im Anschluss werden die Ursachen der Schäden gesucht und Ansätze entwickelt, nach denen diese Schäden saniert werden könnten.

Bemerkung	Das Seminar wird parallel zu einem der angebotenen Themen des Projekt-Moduls Bauklimatik als weiteres Teilmodul innerhalb des Programm-Moduls Bauklimatik belegt.
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Kontemplative Räume

Seminar, SWS: 2

Kießl

wöch.

Kommentar Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

Voraussetzung gleichzeitige Teilnahme am Entwurf "Kontemplative Räume" von Innenraumgestaltung
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz - grenzenlos urban II

Seminar, SWS: 2

Kießl

wöch.

Kommentar Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

Voraussetzung gleichzeitige Teilnahme am Wohnbau-Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte"
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Themenseminar Bauklimatik

Seminar, SWS: 4

wöch., Kießl

Kommentar Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Programm-Module in den konsekutiven Masterstudiengängen.
Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen.

Nachweis Die Arbeit schließt ab mit der schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Angewandte Gebäudetechnik

Vorlesung, SWS: 2

Schulz

Di, wöch., 17:00 - 18:30, ab 03.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Bemerkung Achtung: Diese Veranstaltung wird in den Studiengängen "Management für Bau, Immobilien und Infrastruktur (Diplom/ Master) mit "Gebäudetechnik II" bezeichnet.

Nachweis Schriftliche Klausur

Voraussetzung Gebäudetechnik - Grundlagen, Bauklimatik - Grundlagen bzw. Gebäudetechnik I
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz-grenzenlos urban II

Seminar, SWS: 2

Schulz

Kommentar	Erläuterung der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten. Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen. Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes. Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.
Bemerkung	Teilmodul 1: Infra- und Versorgungsstruktur Teilmodul 2: Gebäudetechnik und Detail Beide Teilmodule können einzeln mit 3 ECTS oder gemeinsam mit 6 ECTS abgerufen werden. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
Voraussetzung	Teilnahme am Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Material und Form II

Vorlesung, SWS: 2

Gumpp / Ruth

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 10.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen - Architektur Programmierung, Lehmbauwerke, Glasbauwerke, Holzbauwerke, Bauphysik und Entwurf, Hochleistungswerkstoffe

Nachweis Testat

Voraussetzung Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur "Entwerfen und Tragwerkskonstruktionen"

Material und Form II

Seminar, SWS: 2

Gumpp / Ruth

Di, wöch., 11:00 - 12:30, ab 10.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar siehe Beschreibung zu Vorlesung "Material und Form II"

Nachweis schriftliche Abschlussprüfung

Voraussetzung Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Teilnahme an der Vorlesung "Material und Form II"
Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur "Entwerfen und Tragwerkskonstruktionen"

Ein Boot aus Pappe

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 10

Gumpp / Ruth

Di, wöch., 15:15 - 18:30, ab 17.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109

Kommentar In diesem Seminar sollen die Form, Konstruktion und Details für ein im Wintersemester entworfenen funktionsfähiges Zwei-Mann-Kanu aus Hochleistungspappe so weiterentwickelt werden, dass dieses neben einer ansprechenden Ästhetik auch gute Fahr- und allgemeine Gebrauchseigenschaften hat. Zur Erreichung der nötigen Dichtigkeit kann die Pappe mit anderen geeigneten Materialien kombiniert werden. Die am besten geeignete Lösung stellt die Grundlage für den Bau und die Erprobung des Bootes dar.

Voraussetzung Vordiplom
Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur "Entwerfen und

Tragwerkskonstruktionen"

Fotodokumentation und Bewertung von Eisenbahnbrücken

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 10

Ruth

Do, wöch., 14:00 - 18:30, ab 12.04.2007, Belvederer Allee 1 - 011.b Konsultation 011.b

Kommentar Im Rahmen eines Seminars soll in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG in einer Gemeinschaftsarbeit von mehreren Gruppen eine Fotodokumentation und Bewertung von einer Auswahl typischer Eisenbahnbrücken in Deutschland erstellt werden. Die Bahn ist bereit, die dabei entstehenden Kosten, z. B. Reisekosten und Material, zu übernehmen.

Die relevanten Kriterien zur ganzheitlichen Bewertung von Brücken und ein sinnvolles Schema zu deren Darstellung und Zusammenfassung sind im Rahmen des Seminars auszuwählen bzw. zu entwickeln. Die Fotos sollen insbesondere die tatsächlich von Personen erlebbaren Verhältnisse wiedergeben. Insbesondere wird dabei natürlich auch Wert auf eine ansprechende Form der Dokumentation selbst gelegt, welche am Ende ein wichtiger Teil einer von der Bahn geplanten Studie zur Gestaltung von Ingenieurbauwerken sein soll.

Bemerkung Einschreibung erforderlich: 02. - 05.04.2007 im Sekretariat der Professur Tragwerkslehre

Voraussetzung Vordiplom
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus (Fak. A) / Ausgewählte Kapitel des Stahlbetons - Teil 2 (Fak. B)

Vorlesung, SWS: 2

Ruth

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, ab 11.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus:
- Türme
- Masten
- Bögen
- Schalen
- Seiltragwerke
- hybride Tragwerke

Voraussetzung Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur (Studierende der Fakultät A) Stahlbeton I und II, Spannbeton I (Studierende der Fakultät B)

Ökologisches Bauen I - Grundlagen

Vorlesung, SWS: 2

Glücklich

Mi, Einzel, 07:30 - 10:45, 18.04.2007 - 18.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Di, wöch., 07:30 - 10:45, 24.04.2007 - 12.06.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Kommentar Die gebaute Umwelt ist ein wesentlicher Teil der gesamten Umweltproblematik auf globaler, regionaler und lokaler Ebene. Die ökologischen Probleme der gebauten Umwelt werden zunächst insgesamt untersucht und strukturiert. Anschließend werden die Einzelfelder Energie, Wasser, Baustoffe und Schadstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten diskutiert und Möglichkeiten der Vermeidung, Verminderung und Kreislaufführung zur Ressourcenschonung aufgezeigt. Darauf aufbauend wird vorwiegend an Beispielen des Hochbaus und seines Umfeldes exemplarisch verfolgt, wie durch Vernetzung der Einzelfelder Ansätze zu gesamtökologischen Konzepten erarbeitet werden können.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung richtet sich ausschließlich an Nach- und Wiederholer des Grundstudiums ohne Vordiplom.

Voraussetzung Nur Nach- und Wiederholer(Diplom Architektur)!
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Ökologisches Bauen II - Gebäude

Blockveranstaltung, SWS: 4

Glücklich

Block, 07:30 - 16:00, 19.04.2007 - 21.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Do, Einzel, 09:15 - 16:00, 26.04.2007 - 26.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Fr, Einzel, 08:30 - 16:45, 04.05.2007 - 04.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Do, Einzel, 08:30 - 16:45, 24.05.2007 - 24.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Kommentar Gebäude sind ein Teil der gebauten Umwelt. Funktion, Konstruktion und die innere und äußere Gestaltungs- und Nutzungsqualität stehen im Vordergrund der Arbeit des Architekten. Zukunftsgerechte Gebäude müssen darüber hinaus hohe Umweltqualitäten und seine Einbettung in die belebte Natur auf der einen Seite und die vorwiegende Verwendung regenerativer Energien, der Einsatz von ressourcenschonenden Materialien, Wasser in örtlicher Kreislaufführung und Schonung der Biotope auf der anderen Seite sind Forderungen und Ziele, die mit ganz unterschiedlichen Mitteln bedient werden können. Sie sollten bereicherndes und nicht enengendes Element einer vielfältigen Baukunst sein. Die Veranstaltung behandelt die verschiedenen Möglichkeiten und ihre Grenzen im Planungsansatz und seiner konstruktiven Umsetzung. Einfache und intelligente Möglichkeiten stehen im Vordergrund.
Im Rahmen der Belegarbeit werden nachhaltige Gebäudekonzepte für Japan mit den entsprechenden Klimazonen entwickelt.

Bemerkung Do, 19.04.2007 1. Block-Vorlesung 08:00 - 16:00 Uhr
Fr, 20.04.2007 2. Block-Vorlesung 08:00 - 16:00 Uhr
Sa, 21.04.2007 3. Block-Vorlesung 08:00 - 16:00 Uhr
Do, 26.04.2007 4. Block-Vorlesung + Belegausgabe 09:15 - 16:00 Uhr
Fr, 04.05.2007 1. Workshop 08:30 - 14:00 Uhr
Do, 24.05.2007 2. Workshop 08:30 - 14:00 Uhr

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Nachhaltige Gebäude- und Siedlungsprojekte

Exkursion, SWS: 2

Glücklich

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 19.04.2007 - 19.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108

Kommentar In vielen deutschen Kommunen existieren Beispiele für ökologische Gebäude- und Siedlungsprojekte. Waren diese Projekte vor wenigen Jahren meist nur Modellprojekte, setzen sich zumindest Einzelmaßnahmen als Teilaspekte Ökologischen Planens und Bauens zunehmend als Neubaustandards durch. Ökologisches Bauen kann sich aber nur behaupten, wenn es finanziell tragbar, sozial verträglich und von den Betroffenen verstanden und akzeptiert wird.
Die Exkursion soll die Gelegenheit bieten, an praktischen Beispielen zu erfahren, wie ganzheitliche, zukunftsfähige Konzepte für Gebäude und Siedlungen aussehen können, welche Planungsorganisation und -abläufe hierfür notwendig sind, wer die (neuen) Akteure in diesen Prozessen sind, wie die Konzepte umgesetzt werden und welche Probleme und Hindernisse es gibt.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Planen und Bauen in Entwicklungsländern II

Vorlesung, SWS: 3

Schroeder

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

Kommentar Grundlagen für klimagerechtes Bauen in tropischen Klimaten; traditionelles Bauen; Planung, Entwurf, Konstruktion und Bauausführung von Gebäuden mit lokal verfügbaren Materialien in Entwicklungsländern; ausgewählte Aspekte der technischen Infrastruktur.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Abschluss PBL I
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Lehmbau II

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schroeder

wöch.

Kommentar	Übungsabschnitt als einwöchiges Lehmbaupraktikum auf verschiedenen Baustellen
Bemerkung	Gruppenstärke max. 5 Studenten.
Nachweis	Vorlage eines Übungsberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung.
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium Abschluss Lehmbau I Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Linz: Projektentwicklung

Blockveranstaltung, SWS: 4

Nentwig

Do, Einzel, 09:15 - 16:00, 12.04.2007 - 12.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 206 Seminarraum 206

Fr, Einzel, 09:15 - 16:00, 13.04.2007 - 13.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 206 Seminarraum 206 , Thommessen

Kommentar	Das Blockseminar ist dem Entwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" von Prof. Stamm-Teske vorangestellt und wird in Kooperation mit dem Lehrstuhl Wohnungsbau durchgeführt. Im Rahmen dieses Seminars wird mit dem Blick und der Methodik des Projektentwicklers das städtebauliche Konzept aus dem vorangegangenen Semester hinsichtlich der ökonomischen Parameter geprüft und optimiert. 1. Veranstaltung: Grundlagen und Übung 2. Veranstaltung: Ökonomie
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom und Teilnahme am Semesterentwurf "Linz: Urbane Wohnkonzepte" Masterstudiengang Architektur: 1 absolviertes Programm-Modul und Teilnahme am Programm-Modul "Linz: Urbane Wohnkonzepte" Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Standortanalytik in der Projektentwicklung

Blockveranstaltung, SWS: 4

Nentwig

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, 05.05.2007 - 05.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105 , Pommer

Kommentar	Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Grundlagen der Immobilieninvestition mit ihren aktuellen Trends und Risiken, die Standort- und Marktanalyse, Projektbeispiele und die Vorstellung einer Immobiliendatenbank. Im Rahmen des Beleges werden unterschiedliche Aufgabenstellungen aus dem Gebiet Standortanalyse vergeben. Je nach Aufgabe sind Einzel- oder Gruppenbearbeitung möglich.
Nachweis	Die Veranstaltung setzt sich aus einem Blockseminar am Samstag und einer Belegbearbeitung mit Konsultationsangebot zusammen. Die Note oder das Testat werden auf den Beleg vergeben.
Voraussetzung	Vordiplom Einschreibung am 02.04.07 ab 13:00 Uhr an der Professur

Projektentwicklung von Hotelimmobilien

Seminar, SWS: 2

Nentwig

Do, Einzel, 13:30 - 20:30, 26.04.2007 - 26.04.2007, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004 , Pommer

Kommentar	Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt, in der folgende Themen behandelt werden: Voraussetzungen und Bedingungen des architektonischen Entwurfs von Stadthotels; Beziehungen zwischen Architektur und Innenarchitektur; Beeinflussung der Investitions- und Betriebskosten sowie ökologischer Aspekte; Umsetzung und räumliche Interpretation eines vorgegebenen Raumprogrammes. Die theoretischen Inhalte des Blockseminars werden durch kleine Übungen ergänzt. Nach dem Blockseminar ist in Gruppen eine Belegarbeit zu erstellen, für die Konsultationen angeboten werden.
Bemerkung	Blockseminar am 26. April 2007 ab 13.30 Uhr; anschließend Belegbearbeitung in Gruppen; Note oder Testat wird auf den Beleg erteilt;

Nachweis	Testat oder Note auf Beleg
Voraussetzung	Vordiplom Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Baumanagement I - Öffentliches Bauen

Vorlesung, SWS: 2

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, ab 18.04.2007, Coudraystraße 11 C - 001 Seminarraum/Hörsaal 001

Kommentar Honorarprofessur "Öffentliches Bauen", Dipl.-Ing. Arch. Renigard BARON
Öffentliche Bauten prägen nicht nur unsere Städte und Landschaften, sie stellen auch einen bedeutenden Faktor der Wirtschaft, Beschäftigung und Wertschöpfung dar. Für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur sind die öffentlichen Bauherren verantwortlich. Neben ihrem vorrangigen Ziel, die Planungs- und Bauqualität zu gewährleisten, sind sie ebenso verpflichtet, die Prozessqualität sicherzustellen und die notwendigen Dienstleistungen nach förmlichen Verfahren zu beauftragen. Die Vorlesung wird: die Methodik und den Regelablauf bei der Planung öffentlicher Projekte darstellen, in die Regelungen der öffentlichen Auftragsvergabe einführen, die Finanzierung öffentlicher Projekte behandeln, mit dem "Marketing für Architekten und Ingenieure" strategische Methoden zur Auftragsbeschaffung aufzeigen.

Bemerkung Im Rahmen der Lehrveranstaltung ist eine Exkursion geplant.

Voraussetzung Vordiplom
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Kontemplative Räume

Seminar, SWS: 2

Schulz

Kommentar Elemente zur Schaffung eines behaglichen, funktionalen Raumes
Raumspezifische Anforderungen an die Gebäudetechnik und deren Rückwirkung auf den Raum
Konzeption anhand des jeweiligen Entwurfs

Bemerkung Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Nachweis Dieses Fachseminar endet mit Testat.
Aufbauend auf dem 2 SWS Testat der Vorlesungsreihe Angewandte Gebäudetechnik (II) können diese 2 SWS auch mit Note abgeschlossen werden. (Ergebnis 4 SWS mit Note)

Voraussetzung Teilnahme am Entwurf "Kontemplative Räume" an der Professur Entwerfen und Innenraumgestaltung
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Fächergruppe D - Gebäudeplanung

RÄUME LEBEN. Von der Kunst, im Normalen das Besondere zu entdecken

Seminar, SWS: 4

Hubrich / Wischnack

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, ab 20.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, 04.05.2007 - 04.05.2007, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20

Sa, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.05.2007 - 05.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , 1-Gruppe

Sa, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.05.2007 - 05.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109 , 2-Gruppe

Sa, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.05.2007 - 05.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , 3-Gruppe

Kommentar Wir verbringen unser Leben im Spannungsfeld natürlicher und überwiegend künstlich gebauter Räume, die unsere Befindlichkeit beeinflussen und ihrerseits ein Eigenleben entwickeln. Wir erfahren sie mit allen Sinnen, arrangieren uns mit ihnen und verändern sie bei Bedarf. Von allen Seiten werden wir mit den Auswüchsen einer neuen Erlebniskultur konfrontiert, die weder den Supermarkt noch die Tanzbar auslässt. Die Fitnesswelle schwappt in die Spaßbäder. Wir schweben auf Wellnesswolken und chillen in alternativen Räumen, die ursprünglich völlig andere Funktionen erfüllten. Der alte Wartesaal ist uns ebenso recht wie der Kesselraum im e-Werk. Wir schätzen das Ausflugslokal im Grünen und abgefahrene Partyräume mitten in der Stadt. Aus der puren

Zweckarchitektur entstehen Begegnungsstätten und Räume zum Wohlfühlen, deren Spaßfaktor je nach Zielgruppe und jeweiligem Trend stark differiert. Inwieweit die Eventkultur auch halböffentliche und intime Räume prägt, soll exemplarisch untersucht werden. Im schnellen Wechsel von In und Out sich einzurichten oder mitunter auch gegen den Strom der Reizüberflutung zu schwimmen kann lebenswichtig sein. Mit geschärften Sinnen nehmen wir die Orte wahr, wo wir unsere Freizeit verbringen. Die Zwischenräume werden dabei interessant, die Pausenkultur und das Verhalten kleinerer und größerer Menschengruppen zwischen Arbeitszeit und Schlaf. Afterworkpartys und Liquid Sound locken die einen, andere empfinden die Tankstelle, den Biobauernhof oder den Park als Oase. Was Kino, Theater oder Erlebnisgastronomie für bestimmte Bevölkerungsgruppen bedeuten, liefert Mac Donalds für Kindergeburtstage und Jugendtreffs... Im Seminar bleiben wir in Bewegung, fokussieren unsere Aufmerksamkeit auf den Zusammenhang zwischen Aktion und Raum bei der Analyse von Film und Literatur, bei Besichtigungen und intensiven Diskussionen. Ein Höhepunkt wird das gleichnamige Symposium im Rahmen der Reihe "Architektur und Schule" am 4./5. Mai 2007, zu dem wir einladen. Referenten aus dem In- und Ausland berichten über ihre Erfahrungen, Workshops thematisieren das Raumerlebnis auf spezifische Weise.

Voraussetzung: Einschreibung ab 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur, verbindlich am 20.04.2007 in der ersten Veranstaltung

Stadtblock LINZ

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rieß

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 004 Stud. Arbeitsplätze 004 , Bienert

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 003 Stud. Arbeitsplätze 003 , Bienert

Kommentar: Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Park + Ride Terminal Linz werden Vorlesungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs angeboten. Die Themenwahl ist eng mit der Entwurfsaufgabe und den Arbeitsschritten im Entwurfsemester verknüpft. Es werden grundlegende architektonische Aspekte der Gebäudelehre zu den einzelnen Programmteilen erläutert, historische Beispiele und Zeitgenössisches werden vorgestellt und uns als Diskussionsgrundlage für die Arbeit am Gebäudeentwurf dienen. Ausserdem werden kulturelle Hintergründe und Entwicklungen verwandter Gebäudetypen skizziert, sowie besondere Standpunkte und Haltungen diverser Architekten gegenüber den wesentlichen Aspekten der Aufgabe und ihrer Programmteile vorgestellt.

Bemerkung: Der Besuch der Vorlesung ist für Entwurfsteilnehmer des Entwurfs "Park + Ride Terminal in Linz" obligatorisch.

Voraussetzung: Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Stadtblock LINZ"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadtblock LINZ

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 004 Stud. Arbeitsplätze 004 , Bienert

Kommentar: Parallel und inhaltlich verknüpft mit dem Semesterentwurf Park + Ride Terminal Linz werden Übungen zu verschiedenen Aspekten des Gebäudeentwurfs abgehalten. Zeichnerisch und in Modellen werden entweder der eigene Entwurf oder qualitätvolle Referenzen analysiert und die zu Grunde liegenden Prinzipien abstrahiert und prägnant herausgearbeitet. Wir wollen üben entwurfliche Entscheidungen benennen und typisieren zu können und die Konsequenzen auf das Gebäude zu verstehen. Das soll zum Verständnis von architektonischen Entwürfen im Allgemeinen beitragen und natürlich als Mittel für den eigenen Entwurf dienen.

Bemerkung: Die Teilnahme an den Übungen ist den Entwurfsteilnehmern des Entwurfs "Park + Ride Terminal in Linz" vorbehalten.

Voraussetzung: Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Stadtblock LINZ"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Ausdruck, Aufbau und Ordnung - Fassaden

Seminar, SWS: 4

Do, wöch., 18:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , Lockl, Schulz

- Kommentar** Das den Charakter von Gebäuden prägende Zusammenspiel von Grundriss und Schnitt, von Konstruktion und Material wird exemplarisch untersucht. In kurzen zeichnerischen Übungen werden über Variationen der Grundlagen die Veränderungen im Ausdruck beobachtet.
Zur Wahrnehmung von Gebäuden trägt die Fassade als Gesicht des Hauses maßgeblich bei. Sie bestimmt den ersten Eindruck. Anhand ausgewählter Beispiele aus den 50er Jahren wollen wir untersuchen, wie funktionale und konstruktive Anforderungen zum ausgereiften architektonischen Bild gestaltet sind.
- Bemerkung** Die erste Veranstaltung wird voraussichtlich ab der zweiten Studienwoche stattfinden. Die genauen Termine werden per e-Mail bekannt gegeben.
Anmeldungen per e-mail an: lockl@archit.uni-weimar.de
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Städte und Gebäude - eine Spurensuche

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , Franke

- Kommentar** Architektur ist nicht erfinden sondern finden! Um baulich an Bestehendes anknüpfen zu können, muß sich der Architekt auf Spurensuche begeben und seine Gestaltungsmittel nicht nur kennen sondern sicher einsetzen. Eine solche Suche soll mit Hilfe von Steen Eiler Rasmussens Büchern "Towns and Buildings" und "Architektur Erlebnis" im Stadtkontext initiiert werden. Rasmussen geht auf das Verhältnis von Gebäuden sowohl im Stadtgefüge als auch im Detail ein und bettet seine Überlegungen in einen kulturellen Kontext, der uns heute im Entwurfsprozeß oft fehlt. Gleichmaßen fasst er das Handwerkszeug des Architekten, um menschlich, d.h. für alle Sinne zu bauen, so überzeugend zusammen, dass ein jeder seine Bücher kennen sollte. Seine Überlegungen, die auf genauer Beobachtung, sensibler Wahrnehmung und gründlicher Recherche beruhen, machen wir uns zu eigen und nutzen sie als Leitfaden bei der Untersuchung städtischer Beispiele im großen als auch im kleinen Maßstab. Das Gefundene, Typisches als auch Besonderes, wird im Plenum unter architektonischen, kulturellen und soziologischen Gesichtspunkten diskutiert und auf die benutzten Gestaltungsmittel geprüft.
- Bemerkung** Einschreibung erforderlich bis spätestens 11.04.07: per e-mail bei ulrike.franke@archit.uni-weimar.de
- Nachweis** Die Ergebnisse werden zeichnerisch festgehalten und als zukünftiges Arbeitsmaterial zusammengefaßt.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Theory and Design of Public Building Types

Vorlesung, SWS: 2

Schmitz

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

- Kommentar** The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.
Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.
Students can expect 10-12 lectures on public buildings (i.e. Museum, Library, Theatre) and related themes.

Nachweis	The course ends with an examination.
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Designing with Perspective

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Schmitz

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

Bemerkung Die Teilnahme an der Vorlesung "Design and Theory of Building Types" wird empfohlen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf "Museum"
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Museum"
Im Rahmen des iAAD findet im April/Mai eine Exkursion (5-6 Tage) in die Schweiz, Luzern und Basel, statt. Kosten ca. 250,00#. Teilnahme an Exkursion ist obligatorisch.

Schwellen_Raum

Seminar, SWS: 4

Schirmbeck

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , Boettger

Kommentar Die digitale Reproduzierbarkeit von Bildern macht die Wichtigkeit der Übergänge überdeutlich. Meistens werden die Eingänge von Architektur als Zeichen für die mediale Welt gewählt und reduzieren das Gebäude auf den Augenblick des Übergangs. Das Ein- sowohl als auch das Austreten ist einer der zentralen Momente beim Erleben von Räumen. Das Verlassen einer Zone und das Eintauchen in eine andere erzeugt eine Schwelle. Schwellenräume können punktuell, flächig also auch dreidimensional organisiert sein und leben von der Wahrnehmung in der Bewegung. Form, Material und die Ausrichtung kann eine intuitive Wegeführung ermöglichen und so die Schwellen in Szene setzen bzw. in der Umkehrung sie verwischen oder sogar auflösen.

Bemerkung Mit Hilfe von charakteristischen und exemplarischen Räumen des 20./21. Jahrhunderts soll der Moment des Transits analysiert werden. Nach der genauen Analyse soll ein Stegreifentwurf das erlangte Verständnis für das Produzieren eines Schwellenraumes nutzen. Diese Rauminstallation soll das Thema des Übergangs konzeptionell umsetzen. Zur Vertiefung der Lehrinhalte ist am Ende des Semesters ein Besuch der Skulptur 07 und der Dokumenta 12 geplant.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Licht und Raum

Seminar, SWS: 4

Hanke

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 114 Seminarraum 114

Kommentar Licht als Grundlage der visuellen Erfahrung von Raum baut in maßgebender Form die von uns wahrgenommene Welt auf.
Dieses als Anlass, sollen im Seminar das Verhältnis von Licht, Raum und Atmosphären erarbeitet werden. Mit dem Freiraum der Bühne als Ort, Licht als Vermittler und dem Text des Theaterstückes als Motiv stehen uns hierbei elementare Aspekte von Raum zur Verfügung.
Diese am Bühnenmodell zusammenzuführen und aufzuzeigen bildet die Aufgabe. Vorangestellt werden Informationen zu Gestaltung und Technik von Licht, welche die Basis zu einer gezielten Bearbeitung schaffen.

Nachweis Seminare und Entwurfsarbeit am Bühnenmodell

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Urbane Wohndichte - Exkursion in Frankreich

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Stamm-Teske

Mi, Einzel, 20:00 - 21:00, 18.04.2007 - 18.04.2007

- Kommentar** Das Seminar setzt sich mit den Determinanten von Urbanität auseinander. Ziel ist es dabei wesentliche Einflussfaktoren auf das urbane Wohnflair in der europäischen Stadt zu analysieren und für ausgewählte Standorte aufzuarbeiten. Dazu reisen die Seminarteilnehmer auf dem Motorsalonschiff "Batelier" zwei Wochen auf den französischen Schifffahrtsrouten. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, sondern zugleich Wohnort, Atelier und Salon. Die Reise wird somit zum erklärten Ziel des Seminars und soll über den Zeitraum des Reisens zum kreativen Diskurs über Stadt+Wohnen anregen. Die Faktoren von Urbanität-fokussiert auf Wohnsituationen in den Innenstädten - zu erfassen, zu analysieren und abstrahiert darzustellen werden als wesentliche Ergebnisse der Seminarreise erwartet. Thematische Schwerpunkte der Untersuchungen vor Ort sind dabei u.a. Analysen der Stadtraum-Querschnitte, Nutzerbeobachtungen, Oberflächen und Materialanwendungen, Fassadengliederungen und -strukturen. Der entstehende Fundus soll als Grundlage allgemeingültige Thesen zur Physiognomie und Materialität von Urbanität dienen und für die bereisten Städte in Form eines "Stadtprofils" dokumentiert werden.
- Bemerkung** Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet. Der zweite Übungsschritt findet in der vorlesungsfreien Zeit auf dem Motorsalonschiff "Batelier" statt.
Reise 1 - 21.07.-04.08.07 von Paris nach Nevers
Reise 2 - 18.08.-01.09.07 von Dole nach Lyon
Reise 3 - 01.09.-15.09.07 von Lyon nach Avignon
Reise 4 - 15.09.-29.09.07 von Avignon nach Montpellier
Die Teilnehmerzahl ist auf je 10 Studierende pro Reise begrenzt!
Kosten für Schifffahrt und Übernachtung 525,00#
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Exkursion

Urbane Wohndichte - Exkursion in Frankreich

Exkursion, Max. Teilnehmer: 25

Stamm-Teske

Mi, Einzel, 20:00 - 21:00, 18.04.2007 - 18.04.2007

08:00 - 20:30, 21.07.2007 - 04.08.2007

08:00 - 20:30, 18.08.2007 - 01.09.2007

08:00 - 20:30, 01.09.2007 - 15.09.2007

08:00 - 20:30, 15.09.2007 - 29.09.2007

Kommentar siehe Beschreibung zum Seminar "Urbane Wohndichte - ..."

- Bemerkung** Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet. Der zweite Übungsschritt findet in der vorlesungsfreien Zeit auf dem Motorsalonschiff "Batelier" statt.
Reise 1 - 21.07.-04.08.07 von Paris nach Nevers
Reise 2 - 18.08.-01.09.07 von Dole nach Lyon
Reise 3 - 01.09.-15.09.07 von Lyon nach Avignon
Reise 4 - 15.09.-29.09.07 von Avignon nach Montpellier
Die Teilnehmerzahl ist auf je 10 Studierende pro Reise begrenzt!
Kosten für Schifffahrt und Übernachtung 525,00#
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme am Seminar

Silver housing

Vorlesung, SWS: 2

Stamm-Teske

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Wilhelm-Bode-Str.1 / MLB2 - 106 Stud. Arbeitsplätze 106 , Haag, Kodisch

Kommentar siehe Beschreibung zum Semesterentwurf

Bemerkung für die Bewerbungsunterlagen sind folgende Angaben erforderlich:
- Anschreiben
- Lebenslauf (Schwerpunkt Studium, Entwurfsbelegung)
- 2-3 Projekte im Studium (max 4-6 DIN A4 Seiten)

Voraussetzung Vordiplom, Teilnahme am Entwurf

Industriebau

Blockveranstaltung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Pietraß

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004

Kommentar Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.
Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.
Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema LKW-Service-Werkstatt gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkung Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung
Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur
Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

Nachweis Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur
Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Gesundheitsbau

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Krause

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004

Kommentar Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens (Bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft)
Schwerpunkte sind:
Barrierefreies Planen und Bauen; Arztpraxen/Gemeinschaftspraxen/Ärztelhäuser;
Pflegeheime/Seniorenzentren/Pflegezentren; Krankenhäuser/ Gesundheitszentren;
Spezialkliniken/Kinder- und Frauenkliniken; Rehabilitationseinrichtungen/
Mutter-Kind-Kurheime;
Medizinischer Hochschulbau/ Universitätskliniken/ Institute;
Kindgerechtes Planen und Gestalten

Nachweis Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich, nach Abschluss des Testats mit mind. 75 Punkten kann eine Studienarbeit mit 2 SWS angefertigt werden die mit "Note" Bewertet wird.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 07:00 Uhr an der Professur

Gesundheitsbau

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004 , Krause

Kommentar Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens (Bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft)

Schwerpunkte sind:

Barrierefreies Planen und Bauen; Arztpraxen/Gemeinschaftspraxen/Ärztelhäuser;
Pflegeheime/Seniorenzentren/Pflegezentren; Krankenhäuser/ Gesundheitszentren;
Spezialkliniken/Kinder- und Frauenkliniken; Rehabilitationseinrichtungen/
Mutter-Kind-Kurheime;
Medizinischer Hochschulbau/ Universitätskliniken/ Institute;
Kindgerechtes Planen und Gestalten

Nachweis Abschluss der LV mit 2 oder 4 SWS möglich, nach Abschluss des Testats mit mind. 75 Punkten kann eine Studienarbeit mit 2 SWS angefertigt werden die mit "Note" Bewertet wird.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung
Einschreibung am 02.04.07 ab 07:00 Uhr an der Professur

Brandschutz I

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Pietraß

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Kommentar Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt. Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP). Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brand- schutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Nachweis Bachelorstudiengang Architektur: Note
Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat
Masterstudiengänge: Testat

Voraussetzung Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: nur Wahlmodul
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Brandschutz II

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Pietraß

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 05.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Kommentar Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten des Teil I werden vertiefend Kenntnisse zu weiteren ausgewählten Problemen des vorbeugenden Brandschutzes vermittelt, u. a.:

- Industriebaurichtlinie im Zusammenwirken mit DIN 18230
- Rauchfreiheit v. Gebäuden im Zusammenhang mit DIN 18232
- Brandschutzplanung als Teil der Genehmigungsplanung
- Atriumsgebäude
- Anlagentechnischer Brandschutz

- Brandschutz und Denkmalschutz
 - Brandschutz und Holzbau
 - Brandschutz und Stahlbau.
- Geübt werden Brandschutzbemessungen nach DIN18230 und DIN18232.

Nachweis Bachelorstudiengang Architektur: Testat
Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat
Masterstudiengänge: Testat

Voraussetzung Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: nur Wahlmodul
Allgemein: Brandschutz I
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Brandschutz und Entwurf III

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pietraß

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 05.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A , Pietraß

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B , Pietraß

Kommentar Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten der Teile I und II werden vertiefend Brandschutzthemen mit konstruktiver Prägung behandelt, wie

- Stahl- und Holzbauten unter Brandbeanspruchung
- Zusammenhänge und Hierarchie des Vorschriftenwerkes zum Brandschutz
- Differenzierte Schutzzielbetrachtungen
- DIN 4102 und ihre Prüfverfahren
- Bauteilregellisten des DIBT
- Europäische Normierung
- Konventionelle Nachweise - Brandschutzkonzepte
- Beispielrechnungen nach DIN 18230 und DIN 18232
- Ingenieurmethoden und Sonderbrandschutzkonzepte
- Eurocodes I, II, III
- Anlagentechnischer Brandschutz als Kompensationsmaßnahme.

Bemerkung Verdichtetes Vorlesungsangebot im 3. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Allgemein: Abschluss Teil I und Teil II
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

... und er bewegt sich doch

Seminar, SWS: 4

Petzold

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007

Di, wöch., 13:30 - 16:45, ab 10.04.2007, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003 , Donath, Geelhaar, Sieber

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, 20.04.2007 - 20.04.2007, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003 , Donath, Geelhaar, Sieber

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, 21.04.2007 - 21.04.2007, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003 , Donath, Geelhaar, Sieber

Kommentar Gebäude sind intelligent und werden von Robotern "besiedelt". Roboter sind heute schon längst aus dem Reich des Science-Fictions in die "reale" Architektur übergewechselt und stehen nicht nur in der Erstellung und Wartung von Gebäuden zur Verfügung sondern in verschiedenen Bereichen des Service.
In diesem Spannungsfeld von physisch Existenden und Virtuellen, von Realität und Fiction ist diese Veranstaltung angesiedelt.
Neben der Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Architektur der Technik - bspw. Physical Computing, Sensorik, Mikrocontroller, elektronische Signalverarbeitung - und des Informationsflusses wird der Einfluss auf die Architektur diskutiert.
Im praktischen Teil des Kurses werden in Gruppen einsatzfähige Roboter entworfen,

gebaut und programmiert, die gestellte Aufgaben erfüllen müssen. Als Grundmaterial dienen ein Kleincomputer, verschiedene Sensoren und diverse konstruktive Bausteine (Lego Mindstorms).

Die Roboter werden in einem abschließenden Rennen mit Wettbewerbscharakter gegeneinander antreten müssen.

Bemerkung Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Studierenden der Fakultät Medien / Mediengestaltung durchgeführt.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Kenntnisse im Umgang mit architekturenspezifischen IT-Werkzeugen

Fächergruppe E - Stadtplanung

Urban Design - Urbanität entwerfen?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Christ

Di, wöch., 15:15 - 16:45, ab 10.04.2007, Albrecht-Dürer-Straße 2 - 004 Seminarraum 004 , Haferkorn

Kommentar Der Aufbau neuer Masterstudiengänge hat an zahlreichen europäischen Architekturfakultäten zur Entwicklung von Urban Design-Studiengängen geführt, so z. B. in Lund (Schweden) und an der TU Berlin. Urban Design ist als Methode und Instrument "at the heart of the agenda" sowohl der Urban Renaissance-Strategien der Regierung Blair in Großbritannien, als auch des "New Urbanism" in den USA. Die Aktualität des Begriffs auch in Deutschland zeigt, dass "Städtebau" als integrativer Zusammenhang von "urban planning" und "urban design" einen Bedeutungs- und Rollenwandel erfährt. Das Seminar spürt den vielfältigen Strängen der Begriffsgeschichte des "Urban Design" nach, fragt nach den Methoden, Instrumenten, Trägern und Adressaten und diskutiert die Potenziale und Perspektiven im Kontext von "Place Making"-Konzepten über Stadtumbau- und Stadtentwicklungsplanung bis zum "New Regionalism" oder "Regional Urbanism".

Bemerkung Seminarprogramm und Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

Vorlesung, SWS: 2

Klein

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 02.05.2007, Steubenstraße 6, Haus F - K20 Hörsaal K20

Kommentar Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne - also etwa seit 1945 - von Amerika aus allmählich Einfluß auf architektonischem, städtebaulichem und landschaftsarchitektonischem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes sowie die ein halbes Jahrhundert später durch Rem Koolhaas# Einführung des Begriffes #scape ©# dominierte Theorie des Städtebaus - im Verschweigen oder Verschleiern ihrer Quellen und vergleichbaren Gedankengutes, das sich in der Geschichte der Konzeption der Stadt und Konstruktion der Landschaft anhand reicher Zeugnisse belegen läßt, den allumfassenden Theorien der klassischen Moderne sehr verwandt.

Die Inhalte der Vorlesungen sollen verdeutlichen, daß die europäischen Städte seit der römischen Antike - avant la lettre - durch die Brille der Konzeption des offenen Bildes wie Knoten in einem Teppich hervortreten, für den zu hoffen ist, daß das bereits vorliegende Muster #Städte, Orte und der Rest der Welt# (Bernardo Secchi) nur noch perfekter geknüpft, aber nicht mehr völlig neu gestaltet werden muß.

Der Besuch von mindestens 10 Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlußdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Städtebaurepetitorium Essay bzw. Städtebauseminar Maquette sowie die Exkursion Boston, Massachusetts/ USA sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauentwurfs "Mehr Romantik wagen: Boston als Landschaft" im Sommersemester 2007.

Voraussetzung Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Boston, Massachusetts/ USA

Exkursion, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Klein

Sa14.04.2007 - 28.04.2007, Steinert

- Kommentar** Voraussichtlich vom 14. bis zum 28. April 2007 wird die Professur Entwerfen und Städtebau II eine städtebauliche Exkursion nach Boston, Mass. durchführen. Auf dem Programm steht eine Stadtlektüre, die von den Ursprüngen der Stadtanlage bis zu den gegenwärtigen Entwicklungen, die in der Tieferlegung der Stadtautobahn und der damit verbundenen erneuten Hinwendung zum Wasser nur ihren vorübergehenden Höhepunkt haben, reicht. Nachdem wir die Stadt Boston eine Woche lang in den wesentlichen Aspekten ihrer Entwicklung studiert haben, wechseln wir den Standort. Am Kontrastprogramm New York City werden wir den in Boston gewonnenen Eindruck reflektieren und uns so ein differenzierteres Bild der nordamerikanischen Stadt erarbeiten. Ergänzt wird die städtebauliche Exkursion durch ein Programm, das neben der Besichtigung von beispielgebenden Architekturen auch den Besuch von aktuellen Kunstausstellungen einschließt. Wir glauben, dass sich damit das generelle Semesterthema "Mehr Romantik wagen" um zusätzliche Aspekte erweitert. Motivierte Studierende sind aufgefordert, sich für die Teilnahme an der Exkursion zu bewerben. Ein Besuch der Vorbesprechungen, die zum Teil bereits vor Semesterbeginn stattfinden, ist erforderlich. Der Kostenbeitrag muss nach der verbindlichen Zusage umgehend eingezahlt werden.
- Nachweis** Geforderte Studienleistung ist eine zeichnerische und schriftliche Dokumentation der Exkursion. Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an den Veranstaltungen der Professur Entwerfen und Städtebau 2

Essay - Städtebaurepetitorium

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Klein

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, ab 04.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Steinert

- Kommentar** Im Zusammenhang mit den in den Vorlesungen zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen zur Konzeption der Stadt und Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike werden ausgewählte Projekte und Realisierungen von Hafeneareal-Revitalisierungen (nach 1975) gemeinsam erörtert. Die Aufgabe ist, in Fallanalysen die Wechselbeziehungen zwischen Landschaft, Infrastruktur und Architektur unter dem Aspekt #offenes Kunstwerk# (Umberto Eco) schriftlich auszuarbeiten. Ziel ist es, durch die Vertiefung einschlägiger Themen zur Geschichte und Theorie des Städtebaus sowie der Kunst nach 1945 die Seminarteilnehmer in die Arbeit an städtebaulichen Konzepten einzuführen.
- Nachweis** Die Lehrveranstaltung wird mit Note abgeschlossen.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Maquette - Städtebauseminar

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Klein

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, ab 04.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Steinert

- Kommentar** Die ausgeprägten #Intensivräume des Städtischen# (Paul Hofer) in einer Barockstadt wie Noto (Sizilien) stehen im Kontrast zur Vorstellung eines Ludwig Hilberseimer, der um 1924 die Stadt nach Nutzungen und Verkehrsarten getrennt vertikal geschichtet sehen wollte. Der Gegensatz ließe sich vorerst auch beschreiben durch das Kontrastpaar von Komplexität und Regularität. Anhand der Vorstellung einer #dialogischen Stadt# soll im Seminar das Angebot von Komplexität und Vielschichtigkeit als grundlegendes Merkmal von Urbanität untersucht werden.

Wir fragen also, ob und wie ausgewählte historische Stadträume sowie die Stadt in klassisch-moderner Vorstellung eine #dialogische Stadt# darstellen. Aufgabe ist es, städtebauliche Konzepte in Fallstudien herauszuarbeiten und in einem kommentierten Modell sowie in Zeichnungen zu visualisieren. Wir gehen davon aus, daß das geeignetste Mittel der Konzeptdarstellung in einem experimentellen Modellbau zu finden ist. Dieser wird den traditionellen Typ eines Bestandsmodelles in Form eines Baumassenmodelles nur zum Ausgangspunkt haben können, von dem wir uns im Semesterverlauf immer weiter entfernen werden, mit dem Ziel, das erarbeitete städtebauliche Konzept möglichst umfassend und gut lesbar räumlich darzustellen. Ziel ist es, die eigene Stadtwahrnehmung zu üben und die Erkenntnisse in einem eigenen Entwurf, der die #dialogische Stadt# zum Ziel hat oder bewußt in Frage stellt, anzuwenden.

Nachweis Die Lehrveranstaltung wird mit Note abgeschlossen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung "Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Gegen die Wand - Die Unesco und der Dresdener Brückenstreit

Seminar, SWS: 2

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 11.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Rudder

Kommentar Eine Brücke bringt Dresden auf die Rote Liste der Unesco. Die so genannte Feldschlösschenbrücke soll die Elbe in einem Bereich überqueren, der in seinem Zusammenklang aus Naturraum, historischer Uferbebauung und Stadtsilhouette erst 2004 von der Unesco zur Stätte des Weltkulturerbes erklärt wurde. In einer Bürgerbefragung hat sich die Mehrheit der Dresdener für das Projekt entschieden, der Stadtrat ist mittlerweile dagegen und die Landesregierung will es unter allen Umständen durchsetzen. Die Brücke zerstöre das geschützte Panorama, argumentiert die Unesco und stellt die Stadt vor die Alternative: Brücke oder Weltkulturerbe. Der Dresdner Brückenstreit ist nur das jüngste Beispiel einer Stadtentwicklungspolitik, die zum öffentlichen Desaster wird. Ähnlich gelagerte Konflikte gab es um den Kölner Dom oder die Potsdamer Kulturlandschaft. Der Fall Dresden führt auf beeindruckende Weise vor, wie Planer und Politiker ein Großprojekt gegen die Wand fahren können. Wie aber konnte es zu einer solchen Fehlentwicklung kommen? Wer sind die Akteure, welches sind die Positionen und wo lagen die neuralgischen Punkte im gescheiterten Prozess der Entscheidungsfindung? Mittels Zeitungsrecherchen und Interviews soll die Genese dieses Konfliktes nachgezeichnet werden. Als Ergebnis des auf zwei Semester angelegten Projektes soll eine Dokumentation entstehen, die den Dresdener Brückenstreit als Lehrstück betrachtet und damit zur Diskussion um eine verbesserte Planungs- und Verfahrenskultur.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Bereitschaft zur eigenständigen, wissenschaftlichen Recherche
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Giedion Lektüreseminar

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, ab 16.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Rudder

Kommentar Sigfried Giedion gilt als der herausragende Chronist der Architektur der Moderne. Sein bekanntestes Werk, "Space Time and Architecture", erschien 1941 in englischer Sprache und ist seitdem zu einem Klassiker der Architekturgeschichtsschreibung geworden. Das Buch ist die Zusammenfassung seiner Vorlesungen, die er Ende der dreißiger Jahre in Harvard hielt und mit denen er selber auf die Architekturentwicklung seiner Zeit massiv Einfluss nahm. Giedion war Chronist und - als Generalsekretär des CIAM - Verkünder des Neuen Bauens in einer Person. Wegen dieser problematischen Doppelrolle wurde Giedion heftig kritisiert, was der Bedeutung seines Werkes jedoch nicht schaden konnte. Bis heute ist Giedion eine aktuelle Referenz und wird immer und immer wieder zitiert. "Raum Zeit Architektur" ist als Standardwerk unumstritten und wird seit Jahren an den Architekturfakultäten dieser Welt den Studenten zur Lektüre ans Herz gelegt. Im verwirrenden Kontrast dazu steht das Ergebnis eigener, nicht repräsentativer Umfragen: im engeren fachlichen Umfeld hat eigentlich niemand Giedions 560-Seiten-Wälzer je gelesen. Ist es der Ehrfurcht einflößende Titel? Das abschreckende Layout mit seinen winzigen Buchstaben und schlechten Abbildungen? - Was auch immer

der Lektüre bisher im Weg gestanden hat: Hier ist die Gelegenheit, das große Werk in Auszügen kennen zu lernen, Giedions Bedeutung als Akteur und Analytiker zu verstehen und sich nebenbei im kritischen Textverständnis zu üben.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadtsoziologie: Stadt am Wasser

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Weinhold

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - 106 Seminarraum 106

Kommentar In den letzten Jahren haben viele Städte ihre Lage am Wasser "wiederentdeckt". In Paris und Berlin sollte mit angeliefertem Sand entlang der Flüsse Strandatmosphäre geschaffen werden und Beachbars wurden zu angesagten Ausflugszielen erklärt. Barcelona hatte im Vorfeld der Olympischen Spiele von 1992 ein Teil des alten Hafens für den Bau des olympischen Dorfes freigegeben, um auf diese Weise das Meer "zurück zu gewinnen". Die Initiativen zur Umwidmung und teilweisen "Entsiegelung" der Ufer verlangen unter anderem die Entwicklung von neuen Leitbildern und reflexiv-diskursiven Standortbestimmungen (Christoph Bernhardt). In Bremen wirbt man für die geplante Überseestadt mit dem Slogan "Neues Land auf altem Boden" und mit der Hamburger HafenCity wird die "Rückkehr der Innenstadt an die Elbe" gefeiert. Gerade die historische Unterfütterung oder gar Legitimierung mancher Masterpläne spielt für viele dieser Projekte offensichtlich eine große Rolle. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns mit dieser (sozial-) historischen Argumentation beschäftigen, sie kritisch hinterfragen und ihren Nutzen für das gesamte Projekt überprüfen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
gutes Leseverständnis englischer Texte
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Literatur einführender Text: Dirk Schubert, Aus der Geschichte lernen? Hafen - und Uferzonen im Wandel, in: Informationen zur modernen Stadtgeschichte, 2003, 34-42.

Space and Place

Seminar, SWS: 2

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , Colini

Kommentar We live in space; it is fundamental to our everyday experience and we also create places as a way of organizing our understanding of space. Space is a term that is used broadly, covering so many commonly understood meanings: architectural space, time and space, public and private space, personal space, abstract space and even the imagined spaces of the mind. We will consider in particular one way of thinking about space; that of place. Places occur at all levels of identity, scale and meaning; my home, the street corner, the public square, a city, but one common feature is that places never allow simple categorization.

What exactly are the many ways of thinking about space and place, and how can we better understand and represent them?

We will explore the many concepts of space and place and how they are created, inhabited and represented, both through the physical design and also through social behaviour. The primary outcome of the course is that each student should be able to have an understanding of the topic and learn how to frame and develop their own approach to space and place. In the course, we will read texts from architecture, arts, urban planning, social studies, and we will explore the theme with theoretical discussion of the subject, complemented by practical observations and research.

This project will be run in English, although discussion will also be in German

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadtplanung für Architekten

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Erbring

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109

Kommentar	<p>Heute sehen wir einige Aspekte der Stadtentwicklung der vergangenen Jahrzehnte eher kritisch. Wie ist es dazu gekommen und welche künftigen Entwicklungen zeichnen sich ab?</p> <p>Im Seminar werden ausgewählte Themen der Stadtplanung behandelt, die besonders auf das städtebauliche Entwerfen zugeschnitten sind. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und diskutieren Theorien, Leitbilder, Vorbilder und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland. Eine aktive Beteiligung der Seminarteilnehmer an der Themenwahl ist erwünscht.</p> <p>Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung/Stadtentwicklung und die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Zusammenarbeit vermittelt.</p>
Voraussetzung	<p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur</p>

Stadtsoziologie: Urban Australia - Stadtentwicklung in Australien

Seminar, SWS: 2

Stratmann

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - 107 Seminarraum 107

Kommentar	<p>Die rasante Entwicklung des Kontinent-Staates Australien von einer britischen Kolonie über ein "Arbeiterparadies" bis hin zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft basierte auf den Städten als Motoren des Prozesses. Von Anfang an konzentrierte sich die "zweite Besiedlung" (die Eroberung des fünften Kontinents durch die Briten) auf wenige, meist küstennahe Orte; nur wenige Siedler zog es - anders als etwa in Nordamerika - in das Hinterland.</p> <p>Heute leben ca. 60 Prozent der 20 Mio. Einwohner Australiens in den fünf Großstädten mit über 1 Mio. Einwohnern, von den verbleibenden leben viele in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Einen Höhepunkt, was die internationale Beachtung anbetrifft, verzeichnete die australische Stadtentwicklung zur Jahrtausendwende: die Olympischen Spiele in Sydney.</p> <p>In der Veranstaltung wird zunächst am Beispiel Australiens der Zusammenhang gesellschaftlicher und städtischer Entwicklung untersucht, was eine historische Betrachtung des Prozesses mit einschließt. Darauf folgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Problemen der australischen Stadtentwicklung. Die dabei behandelten Begriffe und Konzepte (Suburbanisierung, Zersiedelung, Gentrifizierung, Reurbanisierung, Segregation, nachhaltige Stadtentwicklung, multikulturelle Stadtpolitik, Städtewettbewerb, Festivalisierung etc.) lassen sich auch zur Stadtanalyse in Deutschland verwenden, so dass die Veranstaltung auch eine Einführung in Grundmodelle stadtsoziologischen Denkens bietet.</p>
-----------	---

Nachweis	<p>Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird.</p>
----------	--

Voraussetzung	<p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium Fähigkeit, Texte in deutscher und englischer Sprache lesen zu können. Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur</p>
---------------	--

Landschaftsarchitektur

Vorlesung, SWS: 2

Koppány

Di, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - 104 Hörsaal 2

Mi, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - 104 Hörsaal 2

Kommentar	<p>Die Lehrinhalte orientieren sich an dem Ziel, das Gestaltungspotential des Menschen als einen natürlichen Prozess in der jeweiligen Landschaft (Stadt und/oder Land) deutlich zu machen. In den Vorlesungen werden folgende Grundlagen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ökologische Aspekte der Architektur- Freiraumplanung/Gestaltungsprozesse- Gärten und Parkanlagen der Gegenwart- Plätze- "Statische" und "Dynamische" Gestaltungsprinzipien- "Ökokathedrales" Prinzip von Louis Le Roy- Kernarchitektur", "Mantelarchitektur"
-----------	---

- Spontane Vegetationsformen, Leitpflanzungen
- Selbstorganisatorische Systeme - Pflanzungen/"Naturkraftwerk"
- Natürliche und künstliche Ökosysteme
- Wasser und Landschaft

In Übungen, Seminaren, Entwürfen und Diplomarbeiten werden diese Angebote in verschieden intensiven Abstufungen, auch fachübergreifend behandelt. Gefordert wird, dass die Architekturstudierenden im Rahmen der "Landschaftsarchitektur" jeweils Entwurfskonzeptionen und Raumqualitäten entwickeln und darstellen. Die Raumqualitäten müssen anspruchsvolle Sinneswahrnehmungen befriedigen können.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Begegnung am Beethovenplatz

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koppány

Mi, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , Koppány, Gyimóthy, Petrow

Kommentar Der Beethovenplatz in Weimar, eine grüne Fläche über einer Tiefgarage, wird im Westen von einem Hotel und im Osten von einer grenzenüberschreitenden Skulptur begrenzt. Die Leere des Platzes steht im Widerspruch zum lebendigen Inhalt der Skulptur, einem "Dialog zwischen den Kulturen", einer Begegnung zwischen Orient und Okzident; durch Kennenlernen des Fremden verschwindet das Fremdsein. Ziel dieses Übungsseminars ist, mit überlegten aber zurückhaltenden Gestaltungsmitteln den leeren Platz zu einer Lebendigkeit zu führen, die das Begegnen, das gegenseitige Kennenlernen durch gestalterische Anreize fördert.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauhaus und Freiraum

Übung, SWS: 2

Petrow

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, bis 30.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar Begleitend zum Semesterentwurf "Mies van der Rohe-Park Berlin" setzen wir uns mit den Aussagen und Haltungen des Bauhauses zum Thema Freiraum auseinander. Das Bauhaus hatte das Selbstverständnis, alle Bereiche und Räume menschlichen Lebens zum Gegenstand seiner Arbeit zu machen. Wie stand es um die Auseinandersetzung mit Außenräumen und Gärten, mit Natur und Landschaft? Gab es eine Moderne in der Landschaftsarchitektur? Was kann es heute bedeuten, sich bei der Freiraumgestaltung auf die Bauhausmoderne zu beziehen?

Nachweis bewertete Hausarbeit

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Geschichte der europäischen Stadtplanung vom frühen 19. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2

Welch Guerra

Di, wöch., 17:00 - 18:30, ab 03.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Kommentar Die öffentliche Stadtplanung ist zunächst eine europäische Einrichtung. In Europa wurden ihre Fundamente gelegt, als im Laufe des 19. Jahrhunderts die Gesellschaften vor der Aufgabe standen, die Auswirkungen der kapitalistischen Industrialisierung auf die Städte zu bewältigen. Von hier gingen die meisten Innovationen aus, die die Verankerung der öffentlichen Planung in beiden Teilen Amerikas, in Asien, Afrika und Australien begleitet haben. Europa ist schließlich bis heute der Kontinent, in dem die öffentliche räumliche Planung den stärksten gesellschaftlichen Stellenwert genießt. Die Geschichte der europäischen Stadtplanung ist gleichwohl schillernd. Neben großartigen gesellschaftlichen Errungenschaften hat sie Entwertung und Vernichtung von materiellen, kulturellen und natürlichen Gütern hervorgebracht. Ihre Tätigkeitsbereiche haben sich noch bis in die 1990er Jahre hinein erweitert und diversifiziert, die gesellschaftliche Legitimation der öffentlichen Planung und ihre Einflussmöglichkeiten auf

die räumliche Entwicklung sind allerdings seit den 1980er Jahren geschwächt worden. Die Folgen neoliberaler Wirtschaftspolitik, der demographische Wandel und die neue Sensibilität für das globale Klima scheinen eine neue Aufwertung der öffentlichen Planung für Stadt und Land einzuleiten.

Bemerkung Termine und Ortsangaben bitte den Aushängen oder der homepage entnehmen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Neuartige Diagnosen und Prognosen über die Regionen der Bundesrepublik - Ein Blockseminar zur neueren Stadtforschung (Raumplanung)

Blockveranstaltung, SWS: 2

Welch Guerra

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, ab 16.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002

Kommentar Seit einigen Jahren überraschen uns immer wieder in der Tagespresse buntscheckige Karten der Bundesrepublik, die uns vermitteln wollen, die Region A sei hervorragend für die Zukunft aufgestellt, die Perspektiven der Region B hingegen seien besorgniserregend. Was ist von diesen neuen Medienprodukten zu halten, wie seriös, wie manipulativ sind sie? Welche Prämissen liegen ihnen zugrunde, wie wirken sie? Das Seminar will den Studierenden der Architektur und der Urbanistik sowie des Studiengangs "Infrastruktur und Umwelt" der Fakultät B die Angst vor Daten nehmen und sie ermutigen, komplexe Aussagen zur räumlichen Entwicklung fachpolitisch zu beurteilen. Wir werden uns mit den relevantesten Beiträgen zu dieser neuen Spielart von Diagnosen und Prognosen vertraut machen, Indikatoren als vielseitiges methodisches Instrument kennen lernen und am Beispiel Thüringen die Brauchbarkeit dieser Art der verräumlichten Politikberatung überprüfen.
Zum Seminar gehört eine Pflichtexkursion nach Berlin, wo wir mit den Experten zusammen kommen werden, die einige der bekanntesten einschlägigen Beiträge geleistet haben.

Bemerkung Bitte Raum und Termine den aktuellen Aushängen und der Homepage entnehmen!

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Literatur Literaturhinweise auf homepage und Pinnwand beachten!

Kleine Stadt - was nun? Vitalitätscheck für Kleinstädte im ländlichen Raum

Übung, SWS: 2

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, ab 13.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105, Quas

Kommentar Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte über die Perspektiven für den ländlichen Raum in Thüringen soll die Übung dazu beitragen, den Blick angehender Architekten für dieses auch zukünftig wichtige Betätigungsfeld zu schärfen. Baukultur kann sich nicht in einzelnen exponierten Objekten in den Metropolregionen erschöpfen. Kreativität und Phantasie in Verbindung mit technischem, konstruktivem, ökonomischem sowie sozialem und ökologischem Sachverstand sind auch im ländlichen Raum gefragt. Ohne die Kompetenzen von Architekten, Stadtplanern und Landschaftsarchitekten ist eine nachhaltige integrierte ländliche Entwicklung nicht möglich. Wir (Architekten) sind seitens der Landesregierung ausdrücklich aufgefordert, uns in diesen Prozess einzubringen. Gegenstand der Übung ist die Erprobung eines VITALITÄTSCHECKS für kleine Städte und Gemeinden, der zukünftig Beurteilungsgrundlage für Entscheidungen der Landesregierung über finanzielle Zuwendungen werden könnte. Für ausgewählte Kommunen werden die notwendigen Daten recherchiert, dokumentiert und ausgewertet. Die Ergebnisse werden durch die Arbeitsgruppen in kommunalen Gremien (z.B.: Bauausschuss) präsentiert. Neben dem faktischen Erkenntnisgewinn über die Lage und Perspektive kleiner Städte, dient die praktische Anwendung dieses Instrumentes auch der konkreten Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des demografischen Wandels und den ökonomischen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des ländlichen Raumes in Thüringen.

Bemerkung Die Übung beginnt mit einer gemeinsamen Einführung. Die Bearbeitung erfolgt individuell - vorzugsweise in Zweiergruppen.
Der Übungstermin steht im Weiteren für Konsultationen zur Verfügung. Exkursionen in

die Modellstädte sind Bestandteil des Seminars. Über Termine und Ortsangaben bitte an der Pinnwand und homepage informieren!

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Literatur LiteraturStadt Leipzig (2005): Selbstgenutztes Wohneigentum in der inneren Stadt.

Wohnungspolitik

Seminar, SWS: 2

Welch Guerra

Di, wöch., 11:00 - 12:30, ab 03.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar Wir untersuchen den Wandel der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik sowie den Wandel der einschlägigen stadtplanerischen Praktiken wie Siedlungsbau und Stadterneuerung. Dabei konzentrieren wir uns auf das Gebiet der heutigen Bundesrepublik.

Das Seminar entstammt dem Angebot des Programms StadtArchitektur, es steht aber allen Studierenden der Fakultät A sowie denen der Fakultät Bauingenieurwesen und ebenso den Jenaer Geographen offen.

Bemerkung bitte informieren Sie sich an den Aushängen über Zeit und Ort

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Text und Architektur - Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2

Welch Guerra

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 04.04.2007 - 04.04.2007, Belvederer Allee 4 - 101.b Konsultation 101.b , Trostorff

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, ab 11.04.2007, Marienstraße 7 B - 206 Seminarraum 206

Kommentar Die herkömmliche Architekturausbildung kennt die explizite Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Methoden nur als untergeordnete Übung. Außerhalb der ingenieurwissenschaftlichen Fächer herrschen kreative Schaffensmethoden und eher assoziative Gedankenverbindungen. Dadurch unterbleibt oft eine systematischere Erfassung der Arbeitsgegenstände. Aber auch die Begründung eigener Vorschläge wird durch die mangelnde Vertrautheit mit Standards wissenschaftlicher Argumentation beeinträchtigt. Der weit verbreitete unsichere Umgang mit akademischen Texten ist ein beredter Ausdruck solcher Defizite. Dem möchten wir mit einem Seminar entgegenwirken, das sich hauptsächlich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadttechnik I - Grundlagen der kommunalen Energieversorgung

Vorlesung, SWS: 2

Hanfler

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 A - 104 Hörsaal 2

Kommentar Die Energieversorgung als ein Teil des komplexen Systems der technischen Infrastruktur ist nicht nur notwendig zur Deckung des Nutzenergiebedarfs, sondern hat im städtebaulichen Planungsprozess auch einen wesentlichen Einfluss auf ökologische, wirtschaftliche und soziale verträgliche Gesamtlösungen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das System der Energetik in seinem Aufbau, seiner Funktionalität und Struktur darzustellen und die technischen Optionen der anthropogenen Bedarfsdeckung in ihrer Vielfalt und Komplexität zu erklären. Neben energetischem Grundwissen werden insbesondere auch globale und regionale Probleme anthropogener Ressourcennutzung sowie die zur Problemreduzierung notwendigen Maßnahmen nationaler und internationale Energie- und Umweltpolitik behandelt.

Nachweis Testat

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadttechnik II - Optionen nachhaltiger und effizienter Energieversorgung und -verwendung

Vorlesung, SWS: 2

Hanfler

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar An konkreten Beispielen werden die Methoden zu Bearbeitung umweltverträglicher Energiekonzepte (Landkreis, Stadt, Wohnungsbaustandort, Umgestaltungsgebiet) dargelegt und praktiziert. Ausgehend von der städtebaulichen Bestandsanalyse über Strukturdaten (Siedlungs-, und Einwohnerdichte, Bebauungsdichte, Art der Bebauung und Struktur, Geschossigkeit...) können Rückschlüsse auf die energetische Bedarfsstruktur des Untersuchungsraumes gezogen werden. Die Analysedaten zeigen durch geeignete graphische Darstellungen (Diagramme, Karten) und Visualisierungen (Energiefluss-diagramme) Problemfelder auf und offenbaren zukünftige Handlungsstrategien unter Beachtung der vorgesehenen städtebaulichen Entwicklung des Raumes.

Ein besonderer Schwerpunkt für den Planungsansatz bilden Optionen der zukünftigen Energiebedarfsdeckung, welche ein hohes Energieeinsparpotential und damit eine geringere Emissionsbelastung erwarten lassen, wie dezentrale Energieversorgung unter Einsatz der Wärmekraftkopplung und Nutzung regenerativer Energieträger. Der Nachweis für die zukünftig optimale Lösung erfolgt über die Bewertung einzelner Entwicklungspfade und Varianten nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien.

Nachweis Testat

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesungsreihe "Stadttechnik I - Grundlagen der kommunalen Energieversorgung"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadttechnik II - Planung regenerativer Energiesysteme

Vorlesung, SWS: 2

Hanfler

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109

Kommentar Die Planung regenerativer Energiesysteme obliegt nicht nur den Ingenieuren, welche letztendlich für die Funktionsfähigkeit der Anlage verantwortlich sind. Voraussetzung für eine ökonomisch, ökologisch wie auch sozial verträgliche Energiekonzeption ist die Einbindung der energetischen Anlagen im städtebaulichen Kontext. Damit wird der Architekt und Stadtplaner im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung auch zunehmend mit mehr Ingenieurdisziplinen konfrontiert werden. Seine Aufgabe besteht darin, schon in frühen Planungsphasen nicht nur gestalterisch-funktionell zu entwerfen, sondern auch technische Lösungen zu untersuchen. Unter dem Aspekt einer ressourcen-schonenden Energieversorgung ist die Einbeziehung erneuerbarer Energien im gesamten Planungsprozess unumgänglich. Neben einem solargerechten Städtebau, werden auch unkonventionelle, nach außen wenig sichtbare Optionen regenerativer Energienutzung, wie die oberflächennahe Erdwärmeeutzung in ersten Planungsphasen mehr und mehr zum Thema für den Architekten. Die Lehrveranstaltung soll die Grundlagen und Methoden zur Planung regenerativer Energiesysteme (Potentialanalyse, Anlagentechnik, wirtschaftliche und ökologische Betrachtung...) an Hand von Beispielen darstellen und Konsequenzen für die städtebaulich-räumliche Einordnung der Vorzugsvariante aufzeigen.

Nachweis Testat

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesungsreihe "Stadttechnik I - Regenerative Energien I"
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Stadttechnik I - Regenerative Energien I

Vorlesung, SWS: 2

Hanfler

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Kommentar Nach einer Beschreibung des Problemfeldes Mensch - Energie - Umwelt werden die regenerativen Energieträger im komplexen System der Energetik betrachtet. Dabei geht es neben der historischen Entwicklung der Solarenergie-, Windenergie-, Wasserkraftnutzung und der Nutzung nachwachsender Energieträger und der Geothermie um die zukünftigen Chancen und Potentiale aller erneuerbaren Energien.

Nachweis Testat

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

M.Sc. Europäische Urbanistik

Geschichte der europäischen Stadtplanung vom frühen 19. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2

Welch Guerra

Di, wöch., 17:00 - 18:30, ab 03.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Kommentar Die öffentliche Stadtplanung ist zunächst eine europäische Einrichtung. In Europa wurden ihre Fundamente gelegt, als im Laufe des 19. Jahrhunderts die Gesellschaften vor der Aufgabe standen, die Auswirkungen der kapitalistischen Industrialisierung auf die Städte zu bewältigen. Von hier gingen die meisten Innovationen aus, die die Verankerung der öffentlichen Planung in beiden Teilen Amerikas, in Asien, Afrika und Australien begleitet haben. Europa ist schließlich bis heute der Kontinent, in dem die öffentliche räumliche Planung den stärksten gesellschaftlichen Stellenwert genießt. Die Geschichte der europäischen Stadtplanung ist gleichwohl schillernd. Neben großartigen gesellschaftlichen Errungenschaften hat sie Entwertung und Vernichtung von materiellen, kulturellen und natürlichen Gütern hervorgebracht. Ihre Tätigkeitsbereiche haben sich noch bis in die 1990er Jahre hinein erweitert und diversifiziert, die gesellschaftliche Legitimation der öffentlichen Planung und ihre Einflussmöglichkeiten auf die räumliche Entwicklung sind allerdings seit den 1980er Jahren geschwächt worden. Die Folgen neoliberaler Wirtschaftspolitik, der demographische Wandel und die neue Sensibilität für das globale Klima scheinen eine neue Aufwertung der öffentlichen Planung für Stadt und Land einzuleiten.

Bemerkung Termine und Ortsangaben bitte den Aushängen oder der homepage entnehmen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Master-Kolloquium

Blockveranstaltung, SWS: 4

Stratmann

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Themen der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten und -kandidatinnen legen der Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.

Bemerkung Blockveranstaltung, Termine siehe Aushang
Ort: Institut für Europäische Urbanistik, Albrecht-Dürer-Straße 2, Raum 107

Nachweis Der Leistungsnachweis wird über einen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

Voraussetzung Zulassung zur Masterprüfung

Neuartige Diagnosen und Prognosen über die Regionen der Bundesrepublik - Ein Blockseminar zur neueren Stadtforschung (Raumplanung)

Blockveranstaltung, SWS: 2

Welch Guerra

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, ab 16.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002

Kommentar Seit einigen Jahren überraschen uns immer wieder in der Tagespresse buntscheckige Karten der Bundesrepublik, die uns vermitteln wollen, die Region A sei hervorragend für die Zukunft aufgestellt, die Perspektiven der Region B hingegen seien besorgniserregend. Was ist von diesen neuen Medienprodukten zu halten, wie seriös,

wie manipulativ sind sie? Welche Prämissen liegen ihnen zugrunde, wie wirken sie? Das Seminar will den Studierenden der Architektur und der Urbanistik sowie des Studiengangs "Infrastruktur und Umwelt" der Fakultät B die Angst vor Daten nehmen und sie ermutigen, komplexe Aussagen zur räumlichen Entwicklung fachpolitisch zu beurteilen. Wir werden uns mit den relevantesten Beiträgen zu dieser neuen Spielart von Diagnosen und Prognosen vertraut machen, Indikatoren als vielseitiges methodisches Instrument kennen lernen und am Beispiel Thüringen die Brauchbarkeit dieser Art der verräumlichten Politikberatung überprüfen.
Zum Seminar gehört eine Pflichtexkursion nach Berlin, wo wir mit den Experten zusammen kommen werden, die einige der bekanntesten einschlägigen Beiträge geleistet haben.

Bemerkung Bitte Raum und Termine den aktuellen Aushängen und der Homepage entnehmen!

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Literatur Literaturhinweise auf homepage und Pinnwand beachten!

Wohnungspolitik

Seminar, SWS: 2

Welch Guerra

Di, wöch., 11:00 - 12:30, ab 03.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar Wir untersuchen den Wandel der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik sowie den Wandel der einschlägigen stadtplanerischen Praktiken wie Siedlungsbau und Stadterneuerung. Dabei konzentrieren wir uns auf das Gebiet der heutigen Bundesrepublik.
Das Seminar entstammt dem Angebot des Programms StadtArchitektur, es steht aber allen Studierenden der Fakultät A sowie denen der Fakultät Bauingenieurwesen und ebenso den Jenaer Geographen offen.

Bemerkung bitte informieren Sie sich an den Aushängen über Zeit und Ort

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Integrated Internation Urban Studies (IIUS)

Studienprojekte

Allgemeine Studienprojekte

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

Geschichte der europäischen Stadtplanung vom frühen 19. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2

Welch Guerra

Di, wöch., 17:00 - 18:30, ab 03.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Kommentar Die öffentliche Stadtplanung ist zunächst eine europäische Einrichtung. In Europa wurden ihre Fundamente gelegt, als im Laufe des 19. Jahrhunderts die Gesellschaften vor der Aufgabe standen, die Auswirkungen der kapitalistischen Industrialisierung auf die Städte zu bewältigen. Von hier gingen die meisten Innovationen aus, die die Verankerung der öffentlichen Planung in beiden Teilen Amerikas, in Asien, Afrika und Australien begleitet haben. Europa ist schließlich bis heute der Kontinent, in dem die öffentliche räumliche Planung den stärksten gesellschaftlichen Stellenwert genießt.
Die Geschichte der europäischen Stadtplanung ist gleichwohl schillernd. Neben großartigen gesellschaftlichen Errungenschaften hat sie Entwertung und Vernichtung von materiellen, kulturellen und natürlichen Gütern hervorgebracht. Ihre Tätigkeitsbereiche haben sich noch bis in die 1990er Jahre hinein erweitert und diversifiziert, die gesellschaftliche Legitimation der öffentlichen Planung und ihre Einflussmöglichkeiten auf die räumliche Entwicklung sind allerdings seit den 1980er Jahren geschwächt worden. Die Folgen neoliberaler Wirtschaftspolitik, der demographische Wandel und die neue

Fakultät Architektur

Sensibilität für das globale Klima scheinen eine neue Aufwertung der öffentlichen Planung für Stadt und Land einzuleiten.

Bemerkung Termine und Ortsangaben bitte den Aushängen oder der homepage entnehmen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Neuartige Diagnosen und Prognosen über die Regionen der Bundesrepublik - Ein Blockseminar zur neueren Stadtforschung (Raumplanung)

Blockveranstaltung, SWS: 2

Welch Guerra

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, ab 16.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002

Kommentar Seit einigen Jahren überraschen uns immer wieder in der Tagespresse buntscheckige Karten der Bundesrepublik, die uns vermitteln wollen, die Region A sei hervorragend für die Zukunft aufgestellt, die Perspektiven der Region B hingegen seien besorgniserregend. Was ist von diesen neuen Medienprodukten zu halten, wie seriös, wie manipulativ sind sie? Welche Prämissen liegen ihnen zugrunde, wie wirken sie? Das Seminar will den Studierenden der Architektur und der Urbanistik sowie des Studiengangs "Infrastruktur und Umwelt" der Fakultät B die Angst vor Daten nehmen und sie ermutigen, komplexe Aussagen zur räumlichen Entwicklung fachpolitisch zu beurteilen. Wir werden uns mit den relevantesten Beiträgen zu dieser neuen Spielart von Diagnosen und Prognosen vertraut machen, Indikatoren als vielseitiges methodisches Instrument kennen lernen und am Beispiel Thüringen die Brauchbarkeit dieser Art der verräumlichten Politikberatung überprüfen.
Zum Seminar gehört eine Pflichtexkursion nach Berlin, wo wir mit den Experten zusammen kommen werden, die einige der bekanntesten einschlägigen Beiträge geleistet haben.

Bemerkung Bitte Raum und Termine den aktuellen Aushängen und der Homepage entnehmen!

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Literatur Literaturhinweise auf homepage und Pinnwand beachten!

Wohnungspolitik

Seminar, SWS: 2

Welch Guerra

Di, wöch., 11:00 - 12:30, ab 03.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

Kommentar Wir untersuchen den Wandel der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik sowie den Wandel der einschlägigen stadtplanerischen Praktiken wie Siedlungsbau und Stadterneuerung. Dabei konzentrieren wir uns auf das Gebiet der heutigen Bundesrepublik.

Das Seminar entstammt dem Angebot des Programms StadtArchitektur, es steht aber allen Studierenden der Fakultät A sowie denen der Fakultät Bauingenieurwesen und ebenso den Jenaer Geographen offen.

Bemerkung bitte informieren Sie sich an den Aushängen über Zeit und Ort

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Interdisziplinärer M.Sc. archineering

Projekt-Module

Zelt

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 10

Gumpp / Ruth

Do, wöch., 09:15 - 16:45, ab 12.04.2007, Wilhelm-Bode-Str.2/ MLB 1 - 108 Stud. Arbeitsplätze 108 , Brock, Feder, Mikley

Kommentar Ziel ist die Entwicklung eines Veranstaltungszeltes mit ca. 200 qm Nutzfläche in

detaillierter Form.

Zu diesem Zweck sollen mit Hilfe der Demoversion eines speziellen Programms für Membranbauwerke die Formfindungsaufgaben und die Zuschnittfindung durchgeführt werden. Der Entwurf, der am besten den Anforderungen an Gestaltung, Funktion und kostengünstiger Realisierbarkeit entspricht, wird im Anschluss als 'Mock up' im Maßstab 1 : 2 realisiert.

Notwendige Materialien und Werkzeuge werden durch die Firma GastroKing bereitgestellt.

Bemerkung	Wettbewerbsentscheidung zur gebauten Variante, gemeinsame Umsetzung des 'Mock up'
Voraussetzung	Masterstudiengänge: bereits ein bearbeitetes Programm-/ Projektmodul Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Auswahl durch die Professur nach Bewerbung mit aussagekräftiger Mappe/pers. Präsentation

Material und Form II

Vorlesung, SWS: 2

Gumpp / Ruth

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 10.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen - Architektur Programmierung, Lehmbauwerke, Glasbauwerke, Holzbauwerke, Bauphysik und Entwurf, Hochleistungswerkstoffe

Nachweis Testat

Voraussetzung Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur "Entwerfen und Tragwerkskonstruktionen"

Material und Form II

Seminar, SWS: 2

Gumpp / Ruth

Di, wöch., 11:00 - 12:30, ab 10.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar siehe Beschreibung zu Vorlesung "Material und Form II"

Nachweis schriftliche Abschlussprüfung

Voraussetzung Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Teilnahme an der Vorlesung "Material und Form II"
Einschreibung vom 02.04. bis 05.04.07 an der Professur "Entwerfen und Tragwerkskonstruktionen"

Fächergruppe Theorie und Geschichte

Theory and Design of Public Building Types

Vorlesung, SWS: 2

Schmitz

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Kommentar The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.
Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design

process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.
Students can expect 10-12 lectures on public buildings (i.e. Museum, Library, Theatre) and related themes.

Nachweis	The course ends with an examination.
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht (Fak. A) / Betriebswirtschaftslehre/Recht

Vorlesung, SWS: 2

Hauth

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 26.04.2007 - 26.04.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 27.04.2007 - 27.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 24.05.2007 - 24.05.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 25.05.2007 - 25.05.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, 21.06.2007 - 21.06.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, 22.06.2007 - 22.06.2007, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B

Kommentar Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkung 17., 20., 25. Kalenderwoche

Literatur "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

Fächergruppe Darstellungs- und Planungsmethoden

Brandschutz und Entwurf III

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pietraß

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 05.04.2007, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A , Pietraß

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - 106 Hörsaal B , Pietraß

Kommentar Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten der Teile I und II werden vertiefend Brandschutzthemen mit konstruktiver Prägung behandelt, wie

- Stahl- und Holzbauten unter Brandbeanspruchung
- Zusammenhänge und Hierarchie des Vorschriftenwerkes zum Brandschutz
- Differenzierte Schutzzielbetrachtungen
- DIN 4102 und ihre Prüfverfahren
- Bauteilregellisten des DIBT
- Europäische Normierung
- Konventionelle Nachweise - Brandschutzkonzepte
- Beispielrechnungen nach DIN 18230 und DIN 18232
- Ingenieurmethoden und Sonderbrandschutzkonzepte
- Eurocodes I, II, III
- Anlagentechnischer Brandschutz als Kompensationsmaßnahme.

Bemerkung Verdichtetes Vorlesungsangebot im 3. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Allgemein: Abschluss Teil I und Teil II
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Industriebau

Blockveranstaltung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Pietraß

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - 004 Seminarraumraum 004

Kommentar	<p>Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichsten Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.</p> <p>Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt.</p> <p>Am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema LKW-Service-Werkstatt gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.</p>
Bemerkung	<p>Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung</p> <p>Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur</p> <p>Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation</p>
Nachweis	<p>Blockvorlesungen im 1. Drittel des Semester - Abschlussklausur</p> <p>Stegreifentwurf im 2. Drittel des Semesters - Präsentation</p>
Voraussetzung	<p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom</p> <p>Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium</p> <p>Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur</p>

Digitale Bestandserfassung

Vorlesung, SWS: 2

Donath

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, ab 16.04.2007, Belvederer Allee 1a - 002 Informationspool 002

Kommentar	<p>Das Planen und Bauen im Bestand immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Bestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenermittlung von geometrischen und nichtgeometrischen Informationen bildet die Entscheidungsgrundlage für alle weiteren Planungen.</p> <p>Digitale Gebäudemodelle sind heute in der Lage, den Zustand von Bauwerken und die planerische Weiterbearbeitung effizient abzubilden und zu begleiten. Ziel der digitalen Bestandserfassung ist der Aufbau eines Computermodells und die Verknüpfung mit weiteren nicht-geometrischen Informationen. Der Kurs vermittelt methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Es werden die geometrischen Bauaufmaßverfahren computergestütztes Handaufmaß, Tachymetrie und Photogrammetrie, in ihren Grundlagen und Anwendungen behandelt.</p>
Bemerkung	<p>Allen Studierenden die den Kurs "Denkmalpflegerische Basisdokumentation" am Lehrstuhl "Denkmalpflege und Baugeschichte (Baufaufnahme und Baudenkmalpflege)" belegen, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen, diese werden bei der Einschreibung bevorzugt.</p> <p>Ablauf: Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters statt. Einschreibung und Terminabsprache in der Informationsveranstaltung.</p>
Voraussetzung	<p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom</p> <p>Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium</p> <p>Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur</p>

Digitale Bestandserfassung

Seminar, SWS: 2

Braunes

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D , Braunes

Mo, wöch., 15:00 - 16:45, ab 16.04.2007, Belvederer Allee 1a - 002 Informationspool 002

Kommentar	<p>Im Seminareil wird das vermittelte Wissen anhand einer Bestandserfassung an einem Beispielobjekt angewandt. In Gruppenarbeit kommen verschiedene Bauaufnahmetechniken und Softwaresysteme zum Einsatz. Neben praxisüblicher Software werden auch experimentelle Systeme aus der aktuellen Forschung vorgestellt. Als Ergebnis dieses Kurses liegt ein digitales Modell vor, welches sowohl als Informationsraum für weitere Planungen, sowie für Dokumentationszwecke einsetzbar ist.</p>
Bemerkung	<p>Allen Studierenden die den Kurs "Denkmalpflegerische Basisdokumentation" am</p>

Lehrstuhl "Denkmalpflege und Baugeschichte (Baufaufnahme und Baudenkmalpflege)" belegen, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen, diese werden bei der Einschreibung bevorzugt.

Ablauf: Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters statt. Einschreibung und Terminabsprache in der Informationsveranstaltung.

Nachweis Belegbearbeitung

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

Standortanalytik in der Projektentwicklung

Blockveranstaltung, SWS: 4

Nentwig

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, 05.05.2007 - 05.05.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105 , Pommer

Kommentar Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Grundlagen der Immobilieninvestition mit ihren aktuellen Trends und Risiken, die Standort- und Marktanalyse, Projektbeispiele und die Vorstellung einer Immobiliendatenbank.
Im Rahmen des Beleges werden unterschiedliche Aufgabenstellungen aus dem Gebiet Standortanalyse vergeben. Je nach Aufgabe sind Einzel- oder Gruppenbearbeitung möglich.

Nachweis Die Veranstaltung setzt sich aus einem Blockseminar am Samstag und einer Belegbearbeitung mit Konsultationsangebot zusammen. Die Note oder das Testat werden auf den Beleg vergeben.

Voraussetzung Vordiplom
Einschreibung am 02.04.07 ab 13:00 Uhr an der Professur

Strategisches Facility Management

Integrierte Vorlesung, SWS: 2

Alfen / Kiesewetter

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 13.04.2007 - 13.04.2007, Marienstraße 7 B - 206 Seminarraum 206

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 27.04.2007 - 27.04.2007, Marienstraße 7 B - 206 Seminarraum 206

Kommentar Die Vorlesung soll ein größeres Bewußtsein schaffen für:
- die Notwendigkeit der Betrachtung von Gebäuden über ihren gesamten Lebenszyklus
- mögliche Verbesserungen (mehr Qualität bei geringeren Kosten) an Gebäuden und anderen baulichen Anlagen durch Einbindung des Facility Managements in die Planungsphase
- die Möglichkeiten eines effektiven Bewirtschaftungsprozesses mit Hilfe von Service-Controlling, Prozess-Reengineering, Benchmarking und Kennzahlen
- die Optimierungspotentiale für das Informationsmanagement im FM durch Einsatz von CAFM-Systemen

Bemerkung Weitere Termine werden per Aushang der Professur Betriebswirtschaftslehre im Bauwesen bekannt gegeben.

Nachweis Beleg, schriftliche Klausur

Fächerguppe Konstruktion und Technik

Bauphysikalischer "Spaziergang"

Seminar, SWS: 2

Kießl

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 06.06.2007 - 04.07.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110 , Grafe

Kommentar In mehreren "Spaziergängen" durch das Stadtzentrum von Weimar werden Gebäude aufgesucht, deren Fassaden bauphysikalisch bzw. gestalterisch bedingte Schäden zeigen. Die Schäden werden fotografisch und - wenn angebracht - thermografisch aufgenommen. Im Anschluss werden die Ursachen der Schäden gesucht und Ansätze entwickelt, nach denen diese Schäden saniert werden könnten.

Bemerkung	Das Seminar wird parallel zu einem der angebotenen Themen des Projekt-Moduls Bauklimatik als weiteres Teilmodul innerhalb des Programm-Moduls Bauklimatik belegt.
Voraussetzung	Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien

Vorlesung, SWS: 2

Kießl

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2007, Marienstraße 13 C - 003 Hörsaal C

Kommentar Die wahlobligatorische integrierte Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit praxisorientierten physikalischen Effekten bei Bauteilen und Bauteiloberflächen. Neben Hinweisen auf Prüfmöglichkeiten sowie auf einfache messtechnische Erfassung werden auch Themen der rechnerischen Simulation behandelt. Zudem sollen Fragestellungen der Schadensprävention und bauphysikalische Aspekte bei der Sanierung besprochen werden.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung ab 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Lehmbau II

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schroeder

wöch.

Kommentar Übungsabschnitt als einwöchiges Lehmbaupraktikum auf verschiedenen Baustellen

Bemerkung Gruppenstärke max. 5 Studenten.

Nachweis Vorlage eines Übungsberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Abschluss Lehmbau I
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Projekt-Module

"Vernunftgemäße Schönheit" - Henry van de Velde virtuell

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 20

Kästner / Korrek

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 021 PC-Pool mit Empore 021 , Geelhaar, Kästner, Korrek

Kommentar Ausstellungsprojekt:
Am 15. Oktober 2007 jährt sich der Todestag von Henry van de Velde zum fünfzigsten Mal. Mit einer gemeinsam konzipierten Ausstellung werden das Stadtarchiv Weimar und die Bauhaus-Universität Weimar an das Wirken des belgischen Kunsthandwerkers, Malers und Architekten in der großherzoglichen Residenzstadt Weimar erinnern. Neben den erstmals öffentlich gezeigten Entwurfs- und Ausführungszeichnungen für den Bau der Kunstgewerbeschule, die vor genau 100 Jahren ihre Arbeit aufnahm, sollen nicht realisierte Entwürfe van de Veldes für Weimar rekonstruiert und virtuell erlebbar gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen das Kunstgewerbemuseum am Karlsplatz, das Restaurant im Webicht, das Dumont-Theater an der Falkenburg und das Nietzsche-Forum am südlichen Stadtrand. Neben der Darstellung der Werke van de Veldes stehen die Gestaltung und die Vermittlung der Ausstellung als gegenständliches wie mediales Ereignis von internationaler Bedeutung im Zentrum des Projektes. Die Zusammenarbeit mit dem Archiv La Cambre Bruxelles und der Klassik Stiftung Weimar wird erwartet. In einem Seminar werden Texte van de Veldes gelesen, die seinen Beitrag zur Kunsterneuerungsbewegung in Deutschland ebenso belegen wie sein Engagement für die Entwicklung des regionalen Kunsthandwerkes.

Bemerkung Entwurfsrekonstruktion:

Die Entwursrekonstruktion wird von der Professur Darstellungsmethodik betreut. Sie soll nicht mit einem CAD-Programm, sondern mit Cinema4D erfolgen, das vermutlich eine bessere Arbe??????????

Voraussetzung Masterstudiengang MediaArchitecture: 1 bearbeitetes Projekt-Modul
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Voraussetzung für eine Teilnahme sind Grundkenntnisse in einem 3D-Programm (am besten in C4D). Parallel findet ein zweistufiges Seminar zu C4D statt, dessen Besuch im Bedarfsfall empfohlen wird.

"Vernunftgemäße Schönheit" - Henry van de Velde virtuell

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Kästner / Korrek

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , Korrek

Kommentar Das Seminar begleitet das Projekt Henry van de Velde virtuell. Es werden Texte gelesen und durch Referate zur Diskussion gestellt, die van de Veldes Beitrag zur Kunsterneuerungsbewegung in Deutschland ebenso belegen sollen wie sein Engagement für die Entwicklung des regionalen Kunstgewerbes im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach. Den Schwerpunkt werden die Veröffentlichungen aus seiner Weimarer Schaffensperiode bilden. Wir wollen neben den einschlägigen Veröffentlichungen den Bestand der Anna-Amalia-Bibliothek und der Universitätsbibliothek ebenso in die Betrachtungen einbeziehen wie ausgewählte Archivalien des Goethe-Schiller-Archivs in Weimar.

Voraussetzung Masterstudiengänge: 1 bearbeitetes Programm-/ Projekt-Modul
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Teilnahme am Projekt "Vernunftgemäße Schönheit" - Henry van de Velde virtuell

Fächergruppe Theoriemodule

ISP - International Study Program

Blockveranstaltung, SWS: 6

Kommentar The study program is concerned with the genesis and production of worldviews and world images, which, in the age of globalization and iconic turn, on one hand echo each other, but on the other hand cannot be interpreted without their cultural-historical background. In the connection of architecture theory, history, philosophy, and economy, image generation will be discussed in its practical as well as theoretical aspects. There are a total of six schools involved, besides Weimar and Erfurt two Japanese (Waseda University, Tokyo and Yokohama National University), and two Korean Schools (Yonsei University and Kyong University, Seoul). The international master program consists of three modules, each with a duration of 10 days, held in March in Japan, in August in Germany, and in November in Korea. The first module in Yokohama is devoted to the theme "CITY SCAPES" and will be dealing with a combination of film/video and city. The fellowship will cover the cost for flight and lodging in Korea and Japan, and will largely be paid for by the DAAD.

Bemerkung 1. Seminar: 27.02.07-04.03.07 National University Yokohama_ Japan
2. Seminar: August Berlin und Erfurt_ Deutschland
3. Seminar: November Seoul_ Korea

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang MediaArchitecture: Zulassung zum Studium

Strategien der Formierung künstlicher Welten

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Zierold

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 10.04.2007, Geschwister-Scholl-Str.8A - 110 Seminarraum 110

Kommentar Architektur wird als medialer Raum begriffen, als strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Mit der analytischen Betrachtung architektonischer Projekte, die sich dem Spannungsfeld von Umgebung, Oberfläche und Abschirmung widmen, werden künstliche Welten untersucht, die die jeweilige Architektur als historisches oder zeitgenössisches Kommunikationsmedium positionieren. Es werden zugrunde liegende Techniken und Technologien der Simulation untersucht, die durch den architektonischen Raum Bildwelten kommunizieren. Einerseits ist die

Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Unter »Interface« wird zunächst jede Oberfläche verstanden, die zwischen unterschiedlichen Medien transformiert. Der besondere Aspekt liegt in der Betrachtung der Differenz von räumlicher Umgebung und dem Möglichkeitsraum der Virtualität.

Untersucht und dargestellt wird die Wechselwirkung des Mediums Architektur mit anderen Medien, einschließlich den digitalen »neuen« Medien, aus der Sicht von Form und Medium.

- Bemerkung** Das Seminar gliedert sich in Referat der Projektanalyse, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.
- Nachweis** Präsentation der Projektanalyse, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium.
- Voraussetzung** Für Diplom-Studiengang: Vordiplom
Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Space and Place

Seminar, SWS: 2

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - 002 Seminarraum 002 , Colini

- Kommentar** We live in space; it is fundamental to our everyday experience and we also create places as a way of organizing our understanding of space. Space is a term that is used broadly, covering so many commonly understood meanings: architectural space, time and space, public and private space, personal space, abstract space and even the imagined spaces of the mind. We will consider in particular one way of thinking about space; that of place. Places occur at all levels of identity, scale and meaning; my home, the street corner, the public square, a city, but one common feature is that places never allow simple categorization.
- What exactly are the many ways of thinking about space and place, and how can we better understand and represent them?
- We will explore the many concepts of space and place and how they are created, inhabited and represented, both through the physical design and also through social behaviour. The primary outcome of the course is that each student should be able to have an understanding of the topic and learn how to frame and develop their own approach to space and place. In the course, we will read texts from architecture, arts, urban planning, social studies, and we will explore the theme with theoretical discussion of the subject, complemented by practical observations and research.
- This project will be run in English, although discussion will also be in German

- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

"Kulturtechniken": "Symbolmaschine Architektur"

"Kulturtechniken": "Symbolmaschine Architektur"

Seminar, SWS: 2

Siegert / Ziemann

Di, wöch., 13:30 - 16:45, ab 17.04.2007, Bauhausstraße 11 - 015 Seminarraum 015

- Kommentar** Das Bauen von Wohn-, Kult- und Arbeitsstätten ist nicht nur eine der ältesten Kulturtechniken, die Baustelle ist auch immer schon Ort einer immensen Produktion kultureller Codes gewesen, die die Unterscheidungen von Innen und Außen, Göttern und Sterblichen, Männern und Frauen etc. prozessiert haben. Mit der Verwendung dieser Codes ist Architektur seit der Antike eine Methode der Selbstbeschreibung und -inszenierung von Kulturen gewesen. Architektur ist daher an sich selbst niemals nur ein Bauwerk, sondern immer auch Bild und Zeichen ihrer selbst. Zudem werden diese Zeichen in medialen Repräsentationen von Architektur wiederum zu Symbolen (im Kupferstich, in der Photographie, im Film, in interaktiven digitalen Spielwelten). Das Modul bezieht architekturtheoretische Diskurse sowie bildkünstlerische und filmische Quellen auf konkrete architektonische Kulturtechniken und ihre Geschichte, um Architektur als Ort kultureller und gesellschaftlicher Zeichenproduktion und

	-dekonstruktion zu erschließen.
Bemerkung	Die 4 SWS des BA-Projektmoduls können als Seminar im Diplomstudiengang belegt werden.
Nachweis	aktive Teilnahme, mündliches Referat und eine Hausarbeit

Fächergruppe Fachmodule

1 : 1

Vorlesung, SWS: 2

Petzold

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003

Kommentar Bevor aus räumlichen Konzepten und Ideen eine physische Realität wird, werden diese mit unterschiedlichen Verfahren veranschaulicht. Darstellung bedeutet nicht nur die Visualisierung von Denk- und Gestaltungsvorgängen, sondern eine komplexe Aufbereitung, Übersetzung und Kodierung von vernetzten Gedanken in visuelle Informationen.
Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit interaktiven Systemen und den neuen Möglichkeiten, die sich durch ihren Einsatz für die entwerferische Tätigkeit ergeben. Anhand von architekturelevanten Aufgabenstellungen werden Funktionalitäten und Anwendungsszenarien erarbeitet und evaluiert.
Neben der Vermittlung von Grundlagen interaktiver Systeme, wie Geometriemodelle, Informationsvisualisierung und visueller Programmierung, erfolgt die praktische Umsetzung mit einem Modellierungssystem (3D Studio MAX) und einer interaktiven Umgebung (Quest 3D Power Edition).

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Kenntnisse im Umgang mit architekturenspezifischen IT-Werkzeugen
Einschreibung am 02.04.07 ab 13:30 Uhr HS B

1 : 1

Übung, SWS: 2

Petzold

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - 003 Allg. Medienpool 003

Kommentar siehe Beschreibung Vorlesung 1 : 1

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung, Kenntnisse im Umgang mit architekturenspezifischen IT-Werkzeugen
Einschreibung am 02.04.07 ab 13:30 Uhr HS B

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema4D

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Kästner

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - 211 Pool 3 , Kästner

Kommentar Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer Formen (Menschen, Bäume...)
Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
Die entstehenden Einzelleistungen der Teilnehmer bilden am Ende Szenen, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Falls das Modul als Ergänzung zu einem Programm- oder Projekt-Modul gewählt wird kann als Beleg-Abschlussleistung auch die Visualisierung des entsprechenden Entwurfes dienen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Formenspiel

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 26

Eberwein

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 7b, Haus D - 006 Fotostudio 006 , Eberwein

Kommentar In seinem Buch "Homo Ludens" schrieb Johan Huizinga 1930: "Vielfältige und enge Bande verbinden Spiel mit Schönheit. [] Es schafft Ordnung, ja es ist Ordnung." In diesem Seminar werden wir uns mit spielerischen Handlungsmustern im Kontext von Formfindung theoretisch, praktisch und gestalterisch auseinandersetzen. In Form von Referaten wird der Begriff eingegrenzt und ein Überblick über theoretische Grundlagen und die Schnittmengen dieser scheinbar gegensätzlichen Begriffe - Form und Spiel - geschaffen und der Versuch unternommen, diese im entwurfsmethodischen Spektrum zwischen algorithmisch-rationalem Vorgehen einerseits und intuitiven, nicht formalisierbaren Handlungsmustern, wie Kreativität, Inspiration, "Genie" andererseits einzuordnen. Im zweiten Teil der Arbeit wird ein selbstgewähltes Spiel im Sinne architektonischer Kategorien von Form und/oder Funktion überarbeitet und umgestaltet oder neu erfunden. Das Ergebnis soll ein neues Spiel sein, das in seinem Spielmaterial Aspekte architektonischer Form und/oder in seinen Regeln konkrete Anforderungen von z. B. Funktion, Statik oder Wirtschaftlichkeit widerspiegelt. Dieser zweite Teil wird in Gruppen zu je 2 Studierenden bearbeitet. Ziel ist es, Kategorien des Spiels sowohl als Betrachtungsmodell für gestalterische Prozesse und deren Ergebnisse, als auch als Möglichkeiten des eigenen gestalterischen Handelns zu erkennen.

Bemerkung Recherche, Referate, Entwurf, Präsentation

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Farbe im Kontext

Seminar, SWS: 4

Aschenbach / Hengst

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus D - 006 Fotostudio 006

Kommentar Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur
Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Voraussetzung Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Das Klischee

Seminar, SWS: 4

Bergmoser

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus D - K10 Fotolabor III K10 , Bergmoser

Kommentar "banal einfach" oder warum das Klischee so schön ist
"Das Klischee heißt wörtlich übersetzt 'Abklatsch' und bezeichnet lautmalerisch den Auftrag einer feuchten Papierschicht auf einen vorbereiteten Bildstock. das Ergebnis ist eine stetig wiederholbare Reproduktion des immergleichen Motivs." (Andreas Wald)
Dem Kitsch auf der Spur, dem Klischee verfallen und doch die Qualität im Auge. Man darf sich was wünschen. Fotografische Essays zum Thema Klischee.

Die im Seminar entstehenden Arbeiten werden in einer Ausgabe des PDF Magazins "Loom" im Internet veröffentlicht.
<http://www.loom-mag.com>

Bemerkung Einführung in die Grundlagen der Fotografie
Beginn: 16.4.07 / 13.30 U

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Voraussetzung zur Kursteilnahme: Bewerbung durch eine Fotomappe (ca. 10 Fotografien ca. 13x18 cm), freie Themenwahl
Abgabe spätestens am 4.4.2007 in der Fotowerkstatt, Bauhausstr.7b Haus d

Kulturbaustein Berlin - Istanbul

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Rudolf

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 109 Seminarraum 109 , Fröhlich

Kommentar Gegenstand der theoretischen Auseinandersetzung ist ein Kulturtransfer Berlin-Istanbul als raum- und gesellschaftsübergreifender Austausch und wechselseitige Durchdringung. Der Import jeweils "fremder" Bruchstücke und die folgende Zusammenfügung dieser mit der "eigenen" Kultur stehen im Mittelpunkt der Analyse und Projektentwicklung. Ziel des Seminars ist die Begriffsklärung design- und architekturbezogener Kommunikation in Bild und Text, das Ergründen und Hinterfragen designrelevanter Kontexte durch Umwidmung sowie die Entwicklung kontextueller Gestaltungskonzepte und Designstrategien auf Basis analytischer Bewertungen von Beziehungsmustern zwischen Design und Architektur.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Architekturplastik - Plastik im architektonischen Raum

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Springer

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 108 Seminarraum 108 , Springer

Kommentar Thematisierung der Beziehung von Plastik und Architektur im historischen und zeitgenössischen Kontext (in Bild und Text)/ Ausarbeitung und Formulierung von Themenfeldern wie: Plastik und Material, plastisch-architektonische Strukturen, plastische Überformung städtebaulicher Räume, plastisch - landschaftsgestalterische Strukturen, Plastik im öffentlichen Raum, Großplastik/ Einfluss plastischer Parameter auf den Prozess des Entwurfes und der Rezeption von Architektur

Voraussetzung Für Diplom-Studiengang: Vordiplom
Für Master-Studiengänge: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02. April 2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

Licht und Raum

Seminar, SWS: 4

Hanke

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 114 Seminarraum 114

Kommentar Licht als Grundlage der visuellen Erfahrung von Raum baut in maßgebender Form die von uns wahrgenommene Welt auf. Dieses als Anlass, sollen im Seminar das Verhältnis von Licht, Raum und Atmosphären erarbeitet werden. Mit dem Freiraum der Bühne als Ort, Licht als Vermittler und dem Text des Theaterstückes als Motiv stehen uns hierbei elementare Aspekte von Raum zur Verfügung. Diese am Bühnenmodell zusammenzuführen und aufzuzeigen bildet die Aufgabe. Vorangestellt werden Informationen zu Gestaltung und Technik von Licht, welche die Basis zu einer gezielten Bearbeitung schaffen.

Nachweis Seminare und Entwurfsarbeit am Bühnenmodell

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.07 ab 09:00 Uhr an der Professur

Digitale Bestandserfassung

Vorlesung, SWS: 2

Donath

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, ab 16.04.2007, Belvederer Allee 1a - 002 Informationspool 002

Kommentar Das Planen und Bauen im Bestand immer mehr die Arbeit eines Architekten. Das analytische und konzeptionelle Arbeiten mit und am Bestand ist hierzu wesentlich. Eine gezielte Grundlagenermittlung von geometrischen und nichtgeometrischen Informationen bildet die Entscheidungsgrundlage für alle weiteren Planungen. Digitale Gebäudemodelle sind heute in der Lage, den Zustand von Bauwerken und die planerische Weiterbearbeitung effizient abzubilden und zu begleiten. Ziel der digitalen Bestandserfassung ist der Aufbau eines Computermodells und die Verknüpfung mit weiteren nicht-geometrischen Informationen. Der Kurs vermittelt methodisches Wissen zur Erfassung und Verwaltung bauwerksrelevanter Daten. Es werden die geometrischen Bauaufmaßverfahren computergestütztes Handaufmaß, Tachymetrie und Photogrammetrie, in ihren Grundlagen und Anwendungen behandelt.

Bemerkung Allen Studierenden die den Kurs "Denkmalpflegerische Basisdokumentation" am Lehrstuhl "Denkmalpflege und Baugeschichte (Baufaufnahme und Baudenkmalpflege)" belegen, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen, diese werden bei der Einschreibung bevorzugt.
Ablauf: Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters statt. Einschreibung und Terminabsprache in der Informationsveranstaltung.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

Digitale Bestandserfassung

Seminar, SWS: 2

Braunes

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 02.04.2007 - 02.04.2007, Marienstraße 13 C - 108 Hörsaal D , Braunes

Mo, wöch., 15:00 - 16:45, ab 16.04.2007, Belvederer Allee 1a - 002 Informationspool 002

Kommentar Im Seminarteil wird das vermittelte Wissen anhand einer Bestandserfassung an einem Beispielobjekt angewandt. In Gruppenarbeit kommen verschiedene Bauaufnahmetechniken und Softwaresysteme zum Einsatz. Neben praxisüblicher Software werden auch experimentelle Systeme aus der aktuellen Forschung vorgestellt. Als Ergebnis dieses Kurses liegt ein digitales Modell vor, welches sowohl als Informationsraum für weitere Planungen, sowie für Dokumentationszwecke einsetzbar ist.

Bemerkung Allen Studierenden die den Kurs "Denkmalpflegerische Basisdokumentation" am Lehrstuhl "Denkmalpflege und Baugeschichte (Baufaufnahme und Baudenkmalpflege)" belegen, wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen, diese werden bei der Einschreibung bevorzugt.
Ablauf: Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters statt. Einschreibung und Terminabsprache in der Informationsveranstaltung.

Nachweis Belegbearbeitung

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Teilnahme an der Vorlesung
Einschreibung am 03.04.07 von 09:00 - 12:00 Uhr an der Professur

Sonderveranstaltungen

Bauhaus-Kolloquium

Horizonte

iAAD

Museum

Entwurf, SWS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Schmitz

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - 202 Stud. Arbeitsraum 202 , Schmitz

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - 202 Stud. Arbeitsraum 202 , Schmitz

- Kommentar** The painter's studio and the art museum/ Das Atelier des Malers und das Kunstmuseum
The artwork and public space/ Das Kunstwerk und der öffentliche Raum
In the summer semester of 2007, the Bauhaus-University Weimar will hold a design course in English entitled iAAD (international Advanced Architectural Design). Students will be asked to design an art museum in combination with artist's studios. The artists work, which at the very beginning needs the seclusion of the artists studio eventually aims at public presentation. "I wanted painting. However, once the painting had taken on form it became part of the wall on which it hung, then it became part of all four walls of the studio, and eventually it became part of the world. After having occupied myself with painting, I began to occupy myself with architecture and town planning."
"Ich wollte die Malerei. Aber je mehr das Bild Gestalt gewann, desto stärker öffnete es sich auf die Wand, an der es hing, dann auf die vier Atelierwände, und schließlich wies es hinaus auf die Welt. Auf die Auseinandersetzung mit der Malerei folgte die Auseinandersetzung mit der Architektur und Stadtplanung, dass heißt mit der Stadt der Menschen und mit den Menschen der Stadt."
Rémy Zaugg, Rede an die Stadt
- Bemerkung** Students must apply to take part. Required is a portfolio of design projects, which can be handed in at the chair of Prof. Schmitz, Berkaer Str. 9 by the 02nd of March.
Die Teilnahme an der Vorlesung "Design and Theory of Building Types" wird empfohlen.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: ein bearbeitetes Programm-Modul im Programm
Advanced Architectural Design
Im Rahmen des iAAD findet im April/Mai eine Exkursion (5-6 Tage) in die Schweiz, Luzern und Basel, statt. Kosten ca. 250,00#. Teilnahme an Exkursion ist obligatorisch.

Theory and Design of Public Building Types

Vorlesung, SWS: 2

Schmitz

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - 006 Hörsaal A

- Kommentar** The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.
Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.
Students can expect 10-12 lectures on public buildings (i.e. Museum, Library, Theatre) and related themes.
- Nachweis** The course ends with an examination.
- Voraussetzung** Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Designing with Perspective

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Schmitz

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005

- Kommentar** Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are

usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

Bemerkung Die Teilnahme an der Vorlesung "Design and Theory of Building Types" wird empfohlen.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom, Teilnahme am Entwurf "Museum"
Masterstudiengang Architektur: Teilnahme am Programm-Modul "Museum"
Im Rahmen des iAAD findet im April/Mai eine Exkursion (5-6 Tage) in die Schweiz, Luzern und Basel, statt. Kosten ca. 250,00#. Teilnahme an Exkursion ist obligatorisch.

iAAD - Concept and Detail

Seminar, SWS: 4

Loudon

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - 105 Seminarraum 105

Kommentar Louis I.Kahn - Building Art, Building Science
This workshop is based on Thomas Leslie's study of the structure and construction of Kahn's buildings. "Kahn's buildings were extraordinarily well conceived and rigorously executed and their emotional and aesthetic impact derives from the care with which Kahn thought about these performative and constructional aspects. Telling these stories - of the drawing table, the client meeting, the factory floor, and the jobsite - reveals a new layer of meaning in Kahn's work, one that relies less on references to historical precedents or connections to a metaphysical realm than on day-to-day details of practice, design, and building."
Professor Leslie will lecture on his recent book as part of this years iAAD course.
Workshop participants will analyse the structure and detailing of one of Kahn's buildings.

Voraussetzung Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
Einschreibung am 02.04.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur

The Artifact in the Digital Age

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - 005 Seminarraum 005 , Pfeifer

Kommentar The Artifact in the Digital Age
This course questions the importance and role of material objects and materiality in the digital age. The institution of the museum traditionally rests on the presentation of material objects as a kind of evidence. Even in museums devoted to images, such as paintings, drawings or even printwork, the value of an object relies on the aura and authenticity of the 'original', which is linked to circumstances of production and origin. Consequently, paintings have, in the modern age, developed away from being 'mere' projections of space, and become abstract, or even minimalistic objects, where materiality and the touch of the author is more important than content. That same tendency towards minimalism and objecthood has had strong influences on architecture itself. On the other hand, in the last few decades, the irony of post-modernism and the growing doubts about evidence in general have shaken the fixation with origin and authorship, instead permitting for art and architecture that understands itself as documentary, or even as social sculpture. The media age, in which omnipresence renders the question for the original useless, has intensified these tendencies. Reality-TV and Interactive Role Playing have evolved out of the daily soap, replacing authenticity with credibility. At the same time, content begins to succeed over origin in the museum, as mediation and construction of atmospheres become more important than truth and evidence.
However, the more images, produced by electronic media, dominate our lives, the stronger our fascination for the material object becomes. Aura and Authenticity are still in high demand, paradoxically even within media productions.

Bemerkung The International Bauhaus Colloquium (<http://www.bauhaus-kolloquium.de>), will take place at the Bauhaus University from April 19-22 this year. Entitled 'The Reality of the Imaginary', this colloquium will focus on the relationship between Architecture and Image; the manifold ways in which images become architecture, and architecture becomes images. We will, after a brief introduction, attend selected lectures and workshops, before we attempt to re-evaluate and discuss some of the findings in regular class sessions. Additional reading will help us to understand the topics.
Every student is expected to prepare a chosen topic for discussion, as well as participate

in class discussions.

IAAD participants who wish to accomplish 6 instead of 3 ECTS have the option to dig deeper into the subject, writing a paper that discusses part of the Bauhaus-Collquium on the background of some readings. Advice will be given.

Voraussetzung

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Gute Englischkenntnisse, Einschreibung am 02.04.2007 im Sekretariat